

caritas

Fortbildung 2020

für Kindertageseinrichtungen im Bistum Eichstätt



Die Fortbildungen des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen in Bayern werden durch den Freistaat Bayern mit Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



**Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales**

Inhalt

Seite

Vorwort	
Organisatorische Hinweise	6
Schwerpunktt Themen 2020	10
Übersicht der Fortbildungen nach Themenbereichen	12
Diözesane Kurse im Fortbildungsjahr 2020	23
Kinderpastoral im Bistum Eichstätt	176
Wegstreckenbeschreibungen zu den Fortbildungshäusern	177
Weitere Anbieter von Fort- und Weiterbildungen	183
Fortbildungen des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. – Auszug	184
Kopiervorlage Einzelanmeldung	186
Kopiervorlage Antrag auf Teamfortbildung	187
Kopiervorlage Reflexionsbogen	188
Themenwünsche und Anregungen für Fortbildungen	189

Vorwort



Liebe Fortbildungsinteressierte,

Kindertageseinrichtungen, die sich durch eine qualitativ hochwertige Betreuung von Kindern auszeichnen, sind in unserer heutigen Gesellschaft aktuell gefragter denn je. Fortbildung zählt daher im Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung zu den zentralen Stützsyste men für frühpädagogische Fachkräfte. Gerade in diesem Berufsfeld, das durch gesellschaftliche Veränderungen so stark beeinflusst wird und damit einer ständigen berufsspezifischen Dynamik unterliegt, kommt dem Bereich der Fort- und Weiterbildung eine große Bedeutsamkeit zu, um professionelle Erziehungsarbeit kontinuierlich zu verbessern.

Von Fortbildungen wird erwartet, dass sie zeitnah auf aktuelle Entwicklungen reagieren, auf notwendig werdende Veränderungen bei Inhalten und Konzepten vorbereiten und somit den neuen Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung Rechnung tragen. Die Planung und Entwicklung von Programmen sowie Angeboten für diesen Bereich hat daher für uns einen hohen Stellenwert. Es ist uns ein großes Anliegen, Sie durch unser Fortbildungsprogramm fortlaufend zu unterstützen und zu stärken. Wir decken ein breites thematisches Spektrum ab, das sich auf aktuelle und zentrale Fragestellungen und Aufgabenbereiche bezieht.

In unserem aktuellen Angebot finden Sie eine Vielzahl von neuen Themen, damit neben dem Bewährten auch Neues gewagt werden kann und so die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in jeder Einrichtung zum Wohle der Kinder gewährleistet ist.

Wir wünschen uns, dass Sie Begeisterung verspüren, zukunftsweisende Vorstellungen aufzugreifen und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Isabelle Bier
Leiterin Referat Kindertageseinrichtungen

Alfred Frank
Caritasdirektor

Organisatorische Hinweise

Das Fortbildungsprogramm umfasst den Fortbildungszeitraum von Januar bis Dezember 2020. In diesem Zeitraum hat jede Mitarbeiterin die Möglichkeit, fünf Fortbildungs- und drei Besinnungstage zu besuchen.

- Anmeldung** Die Anmeldung für alle Fortbildungen ist ab sofort möglich. Zu allen Kursen und Seminartagen ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Verwenden Sie bitte die beiliegenden Anmeldekarten (bei Mehrbedarf siehe Kopiervorlage hinten im Heft). Füllen Sie diese bitte vollständig aus. Bitte verwenden Sie pro Teilnehmerin eine Anmeldekarte. Anmeldungen per E-Mail sind ebenfalls möglich.
- Für Teamfortbildungen füllen Sie bitte den Team-Fortbildungsantrag aus und lassen Ihren Träger unterschreiben. Die Vorlage dazu finden Sie ebenfalls hinten im Heft. Bitte lassen Sie auch bei Fortbildungsreihen, die komplett gebucht werden, Ihren Träger unterschreiben.
- Telefonische Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Sie finden unser Fortbildungsangebot auch im Internet unter www.caritas-eichstaett.de, hier unter „Aus- und Fortbildung“ - „Fortbildungen Kindertageseinrichtungen“. Dort können Sie sich auch online anmelden.

Datenschutz

Die Anmeldungen werden ausschließlich für Zwecke der Kursorganisation (Adressverwaltung, Statistik, Information für Referent/-in, Tagungshaus und Zuschussgeber) verwendet. Der Umgang mit den Daten unterliegt den Vorschriften der Datenschutzgesetze und der kirchlichen Datenschutzordnung (KDO). Mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir als Organisator Ihre personenbezogenen Daten (Name und Vorname, Tätigkeit sowie Beschäftigungsort) erfassen und diese gemäß den Grundsätzen des Datenschutzes speichern.

- Teilnahme** Sie erhalten etwa 4 Wochen vor Kursbeginn eine Zusage per E-Mail. Absagen werden nur bei bekannter E-Mail-Adresse versandt.

Organisatorische Hinweise

Mit Ihrer Anmeldung gehen wir davon aus, dass Sie während der gesamten Fortbildung anwesend sind. Eine Rückerstattung von nicht in Anspruch genommenen Leistungen kann nicht erfolgen. Über Ihre Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen erhalten Sie einen Fortbildungsnachweis vom Referenten bzw. der Referentin.

Abmeldung Die Abmeldung muss spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn im Referat Kindertageseinrichtungen (Tel. 08421/50-972) erfolgen, um den Platz gegebenenfalls anderweitig zu besetzen. Bei kurzfristigen Abmeldungen oder unentschuldigtem Fernbleiben behalten wir es uns vor, eine Ausfallgebühr von 80 % des Kursbetrages zu erheben und privat in Rechnung zu stellen.

Ausnahme: Sie sorgen selbst für eine Ersatzperson, die Sie uns namentlich nennen.

Im Krankheitsfall senden Sie bitte innerhalb einer Woche eine Kopie des ärztlichen Attests (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) an unser Referat Kindertageseinrichtungen.

Mindestteilnehmerzahl Aus Kostengründen werden Kurse, bei denen sich weniger als 12 Teilnehmer angemeldet haben, abgesagt.

Kosten Der Fortbildungsfreibetrag von 102 Euro für jede Mitarbeiterin einer katholischen Kindertageseinrichtung der Diözese Eichstätt bleibt auch im Fortbildungsjahr 2020 bestehen und ist eine freiwillige Leistung des Bischöflichen Ordinariates Eichstätt. Er ist nicht übertragbar und ausschließlich an die Fortbildungen des Caritasverbandes Eichstätt und des Verbandes Kath. Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. gebunden (Sonderregelung für die katholischen Kindertageseinrichtungen der Stadtkirche Nürnberg).

Der Tagessatz beträgt 45 Euro (ohne Verpflegung).

Wird der Fortbildungsfreibetrag überschritten, erhalten Sie mit der Kurszusage eine Rechnung. Für Mitarbeiterinnen kommunaler Einrichtungen bzw. Gastteilnehmerinnen aus anderen Diözesen wird ein Tagessatz von 50 Euro (ohne Verpflegung) erhoben.

Organisatorische Hinweise

- Verpflegung**
- St. Alfons, Ingolstadt, bietet auf Wunsch Mittagessen und Verpflegung an. Sie müssen dies dann vor Ort bezahlen.
 - Fortbildungen, die in der Benediktinerabtei Plankstetten, im Bischöflichen Seminar Eichstätt, im Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster St. Josef in Neumarkt und auf Schloss Hirschberg stattfinden, können nur mit Vollverpflegung – Pausenkaffee, Mittagessen und Kaffee – gebucht werden. Dazu wird eine Kursgebühr von 60 Euro pro Tag erhoben, die mit Ihrem Fortbildungsfreibetrag der Diözese von 102 Euro verrechnet wird. Für Teilnehmer aus anderen Diözesen bzw. aus Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft beträgt die Kursgebühr in diesen Tagungshäusern 65 Euro pro Tag

Übernachtungen Wegbeschreibungen

In fast allen Tagungshäusern (siehe Hinweis beim jeweiligen Kurs), in denen mehrtägige Veranstaltungen stattfinden, können Sie eine Übernachtung buchen. Die Organisation und die anfallenden Kosten werden nicht übernommen.
Die genauen Anschriften, Telefonnummern und Wegstreckenbeschreibungen finden Sie hinten im Heft.

Inhouse-Fortbildungen

Wir bieten Ihnen auch 2020 an, die Fortbildungen im Heft als Inhouse-Fortbildungen bei Ihnen vor Ort zu organisieren. Grundlage bildet die freie Terminkapazität des/der Referenten/in.
Kosten:

- Honorar, Fahrtkosten, Verpflegung und evtl. Übernachtungskosten des/der Referenten/-in
- 50 Euro Organisations- und Verwaltungsaufwand (Terminvereinbarung, Teilnahmebestätigung, Seminarunterlagen usw.)
- Der Fortbildungsfreibetrag wird auf die Kosten angerechnet.

Unser Ziel ist es, Sie mit diesem Angebot in der konzeptionellen Weiterentwicklung der Einrichtung und in der Teamentwicklung zu unterstützen. Bei der thematischen Auswahl stellen wir uns daher Themen vor, die für das gesamte Team bedeutsam sind (z. B. Beobachtung und Dokumentation, Raumgestaltung, Projektarbeit, Teamentwicklung, Offene Arbeit, Inklusion), weniger rein praktisch ausgerichtete Themen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unser Referat.

Organisatorische Hinweise

Träger Besprechen Sie mit Ihrem Träger Ihre Fortbildungswünsche und informieren Sie ihn rechtzeitig vor den Veranstaltungen. Dies gilt auch für Konferenzen, Arbeitskreise und Exerzitien.

Hinweis Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde für die Ausschreibungen unserer Fortbildungen die weibliche Schreibweise verwendet. Das stellt in keiner Weise eine Wertung dar – wir freuen uns natürlich herzlich über Fachpersonal jedes Geschlechts (w/m/d), das unsere Fortbildungen besucht.

Rückfragen Organisatorische Rückfragen richten Sie bitte an das Referat Kindertageseinrichtungen, Frau Spreng, Telefon 0 84 21/50 -9 72, täglich von 8.00 – 16.00 Uhr und freitags bis 12.00 Uhr.

Schwerpunktthemen 2020

Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Bayern und die Bayerische Verwaltungsschule als staatlich geförderte Bildungsträger haben mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales vereinbart, die Themen

- Kinderschutzkonzept mit besonderem Fokus auf „Gewalt unter Kindern“ und Sexualpädagogik
- Teamentwicklung
- Schulkindbetreuung
- Leitung von Kindertageseinrichtungen sowie
- Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten

als Schwerpunktthemen in die landesweit ausgeschriebenen Fortbildungsangebote 2020 aufzunehmen (http://www.ifp.bayern.de/projekte/professionalisierung/forum_fortbildung.php
<https://www.egov.bayern.de/fortbildung-ifp/index.php>).

Fortbildungen, die überwiegend zu diesen Themen bzw. speziell für die oben genannten Zielgruppen ausgeschrieben sind, werden als Veranstaltungen zu einem Schwerpunktthema gefördert. Zu den Schwerpunktthemen „Kinderschutzkonzept mit besonderem Fokus auf „Gewalt unter Kindern“ und „Sexualpädagogik“ sowie „Schulkindbetreuung“ können auch als Teamfortbildungen, sogenannte Inhouse-Schulungen, für einzelne Kindertageseinrichtungen angeboten werden. Das Thema „Teamentwicklung“ wird nur im Rahmen von Teamfortbildungen als Schwerpunktthema gefördert.

Zur Prävention und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Kindeswohlgefährdung braucht es entsprechendes Grundlagenwissen zu gesetzlichen Rahmenbedingungen und Netzwerkarbeit, ebenso wie entsprechende Handlungskonzepte für das Personal. Ein Schwerpunkt soll im Bereich „Gewalt unter Kindern“ und Konzepten, dieser zu begegnen, liegen. Wissen über die sexuelle Entwicklung von Kindern und einen pädagogischen Umgang mit Sexualität in der Kita bilden eine weitere wichtige Grundlage für dieses Thema. Deswegen wird das Thema **Kinderschutzkonzept, mit besonderem Fokus auf Gewalt unter Kindern und Sexualpädagogik** besonders gefördert.

Das Thema **Teamentwicklung** soll den Teams von Kindertageseinrichtungen in Teamfortbildungen die theoretischen Grundlagen der Teamarbeit und Maßnahmen der Teamorganisation nahebringen sowie die Auseinandersetzung mit Teamkultur und Vielfalt im Team fördern.

Im Zuge der gesellschaftlichen Entwicklungen gewinnt die Ganztagsbetreuung und somit auch die **Schulkindbetreuung** einen immer größeren Stellenwert. Neben den Horten übernehmen zahlreiche Kindergärten sowie Häuser für Kinder diese Aufgabe. Sie sollen bei der qualitativ hochwertigen Umsetzung der Schulkindbetreuung unterstützt werden.

Schwerpunktthemen 2020

Der Einrichtungsleitung und der Qualifikation des pädagogischen Personals kommt in der Diskussion um die pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen wachsende Bedeutung zu. Die **Leitung von Kindertageseinrichtungen** und die **Praktikant/innenanleitung** sind deshalb weitere Schwerpunktthemen in der staatlichen Förderung.

Übersicht der Fortbildungen nach Themenbereichen

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
Personenbezogener Bereich		
Fortbildungsreihen/Weiterbildungen		
01	23.04.2020 – 02.07.2021	Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld der Kita
02	19.10.2020 – 16.06.2021	Crashkurs für neue Leitungen
03		Fortbildungsreihe zur Krippenqualifizierung 2019/20
03a	14./15.01.	Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung – Modul 4
03b	11./12.02.	Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung – Modul 5
03c	10./11.03.	Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung – Modul 6
03d	13.05.	Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung – Modul 7
04	20.07. 2020 – Herbst 2021	NEU: Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung
05	04.02.2020 – Januar 2021	Spielen mit Musik
76	18./19.06. und 09.10.	NEU: Alle Kinder sind gleich, jedes Kind ist verschieden
Leitung		
06		adebisKita - Einführung ins Kita-Verwaltungsprogramm
07		adebisKita Aufbauseminar - Workshop
08	28.01.–16.07.	NEU: Leitungscoaching
18	30.01.	Sicherheit gewinnen im Kinderschutz
09	10./11.02.	Mitarbeitergespräche zielgerichtet führen
10	10.03.	NEU: Wer das Ziel nicht kennt, wird den Weg nicht finden
11	19.03.	NEU: Erfolgreich, effektiv und sicher Führen und Leiten
12	26.03.	Mein überzeugender Auftritt
13	30./31.03.	NEU: Probier's mal mit Gelassenheit!
14	29.04.	Aufsichtspflicht und andere Rechtsfragen aus dem Kita-Alltag
15	12.05.	NEU: Probleme des Datenschutzes
16	12./13.05	NEU: Aus dem Team zur Kita-Leitung
17	14.05.	NEU: Die Moderatorschatzkiste
126	18.05.	Löwi Löwenstark - Sexualität im frühen Kindesalter
23	26./27.05.	NEU: Cool bleiben, wenn's drauf ankommt!
135	18./19.06.	NEU: Portfolio 2.0
76	18./19.06. und 09.10.	NEU: Alle Kinder sind gleich, jedes Kind ist verschieden

Übersicht der Fortbildungen nach Themenbereichen

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
28	14./15.07.	Klare Worte! Worte finden, die bewegen
34	16./17.07.	NEU: Alle mit ins Boot nehmen
04	20.07. – Herbst 2021	NEU: Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung
02	19.10. – 16.06.2021	Crashkurs für neue Leitungen
138	28.10.	NEU: Beschwerdemanagement
63	09.12.	Entwicklungsgespräche in der Krippe
139	10.12.	Das erfolgreiche Entwicklungsgespräch
Mitarbeiter/-in		
06		adebisKita - Einführung ins Kita-Verwaltungsprogramm
07		adebisKita Aufbauseminar - Workshop
18	30.01.	Sicherheit gewinnen im Kinderschutz
19	12./13.02.	Die Rolle der stellvertretenden Leitung
20	03.03.	NEU: Achtsam sein – entspannen – Kraft schöpfen
21	17.03.	Lachen ist gesund – Humor als Kraftquelle
22	01.04.	NEU: Think pink – so halten Sie sich im Job bei Laune!
01	23.04. – 02.07.2021	Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld der Kita
117	20.05.	NEU: Bunt ist meine Lieblingsfarbe
23	26./27.05.	NEU: Cool bleiben, wenn's drauf ankommt!
136	27.05.	Die Erzieherin als Erziehungsberaterin!?
24	noch offen	Gott geht mit uns - Jakobsweg
25	17.06.	NEU: Gemeinsam in Balance
76	18./19.06. und 09.10.	NEU: Alle Kinder sind gleich, jedes Kind ist verschieden
26	23.06.	NEU: Gestärkt durch den Kita-Alltag
27	08./09.07.	Die Kita als Ausbildungsbetrieb
28	14./15.07.	Klare Worte! Worte finden, die bewegen
29	25.09.	Spurwechsel – Besinnungstag
30	14.10.	NEU: Refresher „Die Rolle der Stellvertretung“
31	19./20.11	NEU: Die beste Zeit ist jetzt!
32	25.11.	Entspannter Körper – kraftvolle Stimme
Team		
33	03./04.02.	Krippe und Kindergarten in einem Haus
71	06.02.	Verhaltensoriginale – Kinder mit besonderem Förderbedarf

Übersicht der Fortbildungen nach Themenbereichen

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
131	20.04.	Mitbestimmung entspannt den Alltag
24	noch offen	Gott geht mit uns - Jakobsweg
76	18./19.06. und 09.10.	NEU: Alle Kinder sind gleich, jedes Kind ist verschieden
34	16./17.07.	NEU: Alle mit ins Boot nehmen
132	19.10.	NEU: Partizipation als Schlüssel zu Bildung und Demokratie
106	23.10.	Freilandpädagogik
138	28.10.	NEU: Beschwerdemanagement
35	Inhouse	NEU: Einfach systemisch
36	Inhouse	... und immer weiter! Konzeptionsentwicklung für Teams
37	Inhouse	NEU: Durch die Kinder vom Impuls im Dialog zum Projekt
38	Inhouse	NEU: Ist die Tür schon offen oder noch zu?
39	Inhouse	Inspiration Reggio
40	Inhouse	Konflikt-Energie sinnvoll nutzen
41	Inhouse	Werte klären – Profil stärken
42	Inhouse	Systemisches Arbeiten im Team
43	Inhouse	Offene Arbeit – wir machen uns auf den Weg!
44	Inhouse	Zurück zur Natur mit Sebastian Kneipp
45	Inhouse	Das schenke ich dir - Portfolio
46	Inhouse	Ein Tag für uns – ein Tag für's Team
47	Inhouse	Projektarbeit in der Kindertageseinrichtung
48	Inhouse	Kinder brauchen gute Räume!
67	Inhouse	Hortpädagogik und Schulkindbetreuung unter der Lupe
132	Inhouse	NEU: Partizipation als Schlüssel zu Bildung und Demokratie

Themenübergreifende Bereiche

Unter Dreijährige

03		Fortbildungsreihe 2019/20
03a	14./15.01.	Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung – Modul 4
03b	11./12.02.	Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung – Modul 5
03c	10./11.03.	Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung – Modul 6
03d	13.05.	Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung – Modul 7
49	16.01.	Berühren ist Sprechen mit den Händen
50	28./29.04	Hauen-Schubsen-Beißen
51	07.05.	Ich sehe dich – geschulte Entwicklungsbeobachtung
52	12.05.	NEU: Mit Blaulicht und Sirenengeheul
53	28.05.	Vom Schatzkorb bis zur Glitzerflasche
54	16.06.	NEU: Von Kratzbürsten und Schmusebären

Übersicht der Fortbildungen nach Themenbereichen

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
55	18.06.	Malen, Matschen, Kneten, Spielen
56	09./10.07.	NEU: Kleine Zwerge als Naturforscher
57	14.07.	NEU: Achtsam Übergänge gestalten - Mikrotransitionen
58	16.07.	NEU: Abschied von der Windel
04	20.07. – Herbst 2021	NEU: Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung
59	09.10.	NEU: Rollen, krabbeln, staunen
60	28.10.	Wahrnehmungsentwicklung beim Kleinkind
61	18.11.	Ein Koffer voller Fingerspiele und Reime für die Kleinsten
62	26.11.	NEU: Singen und Bewegen in der Krippe
63	09.12.	Entwicklungsgespräche in der Krippe
Schulkinder		
112	04./05.02.	NEU: Farbenzauber – Malen mit flüssiger Farbe
64	13.02.	NEU: Achtsamkeit und Wahrnehmungsförderung
74	19.03.	Kleine Helden in Not
113	24.03.	NEU: Arbeiten mit Holz in der Kita
119	27.03.	NEU: Wilde Spiele und lustige Entspannung
101	06.04.	Medienpädagogik in der Kita – der Einsatz von Tablets
131	20.04.	Mitbestimmung entspannt den Alltag
65	22.04.	NEU: Leichter Lernen im Hort und Schulkindbetreuung
124	27./28.04.	Yoga gibt Halt und bewegt Kinder und Erzieherinnen
85	22.06.	Keine Angst vor Rängeleien
86	02.07.	NEU: Niemand ist eine Insel!
110	24.09.	Trommelgeschichten – Der Zauber einer anderen Welt
66	09.10.	NEU: Bewegte Hausaufgaben
89	22.10.	Kreative Spielwerkstatt – Kinder lernen durch Spielen
121	24.11.	Gehupft wie gesprungen!
67	Inhouse	Hortpädagogik und Schulkindbetreuung unter der Lupe
Übergänge		
33	03./04.02.	Krippe und Kindergarten in einem Haus
68	12.03./05.05.	Schulbereitschaft von Kindern
69	17.06.	NEU: Clever durch die Vorschulzeit
57	14.07.	NEU: Achtsam Übergänge gestalten - Mikrotransitionen

Übersicht der Fortbildungen nach Themenbereichen

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
		Individuelle Unterschiede und soziokulturelle Vielfalt
70	30./31.01.	Verhaltensweisen von Kindern
71	06.02.	Verhaltensoriginale – Kinder mit besonderem Förderbedarf
72	17.02.	NEU: Kinder psychisch kranker Eltern
95	11.03.	NEU: Von Angsthasen und Zornickl
73	16.03.	Vernachlässigte Kinder - wenn niemand sich kümmert
74	19.03.	Kleine Helden in Not
83	02.04.	NEU: Wahrnehmungsentwicklung bei Kindern im Vorschulalter
75	02./03.04.	NEU: Kompetent und sicher arbeiten im interkulturellen Umfeld
133	21.04.	NEU: Kompetenzstern mit Marte Meo
134	23./24.04.	Schatzsuche statt Defizitfahndung
50	28./29.04	Hauen-Schubsen-Beißen
120	26./27.05.	Psychomotorik – Grundlagenseminar
76	18./19.06. und 09.10.	NEU: Alle Kinder sind gleich, jedes Kind ist verschieden
77	29.06.	NEU: Akzeptanz – interkulturelles Lernen
78	14./15.07.	NEU: Kinder, die uns fordern – (neue) Autorität in der Kita
110	24.09.	Trommelgeschichten – Der Zauber einer anderen Welt
79	07.10.	NEU: Alle Worte der Welt gefangen im Bauch
80	08.10.	...weil meine Hände und Beine immer in Bewegung sind
81	27.10.	Schwere Last auf kleinen Schultern
60	28.10.	Wahrnehmungsentwicklung beim Kleinkind

Basiskompetenzen

Personale Kompetenzen

82	23.03.	NEU: Schätze bergen - Lösungen finden
83	02.04.	NEU: Wahrnehmungsentwicklung bei Kindern im Vorschulalter
01	23.04.– 02.07.2021	Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld der Kita
84	28.05.	Und dann haben wir den Streit einfach weggepusht
85	22.06.	Keine Angst vor Rangeleien
60	28.10.	Wahrnehmungsentwicklung beim Kleinkind

Übersicht der Fortbildungen nach Themenbereichen

<i>Kurs-Nr.</i>	<i>Datum</i>	<i>Fortbildung</i>
		Soziale Kompetenzen
96	13.03.	NEU: Was fühle ich – was fühlst du?
120	26./27.05.	Psychomotorik – Grundlagenseminar
85	22.06.	Keine Angst vor Rängeleien
86	02.07.	NEU: Niemand ist eine Insel!
110	24.09.	Trommelgeschichten – Der Zauber einer anderen Welt
87	24.11.	Heute schläft Dornröschen keine 100 Jahr
79	07.10.	NEU: Alle Worte der Welt gefangen im Bauch
40	Inhouse	Konflikt-Energie sinnvoll nutzen
		Lernmethodische Kompetenzen
88	24./25.03.	NEU: Spiel, Spaß und Trallala?
65	22.04.	NEU: Leichter Lernen im Hort und Schulkindbetreuung
120	26./27.05.	Psychomotorik – Grundlagenseminar
66	09.10.	NEU: Bewegte Hausaufgaben
89	22.10.	Kreative Spielwerkstatt – Kinder lernen durch Spielen
		Resilienz
90	18.03.	Für immer anders
82	23.03.	NEU: Schätze bergen - Lösungen finden
91	29.04.	NEU: Warum Pippi Langstrumpf keine Helfenden braucht
26	23.06.	NEU: Gestärkt durch den Kita-Alltag
		Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche
		Werteorientierung und Religiosität
92	05.02.	Im Frühling Ostern entgegen
109	28.04.	Wir feiern frohe Feste
24	noch offen	Gott geht mit uns - Jakobsweg
93	23.09.	NEU: Hallo Mr. Gott hier spricht...
110	24.09.	Trommelgeschichten – Der Zauber einer anderen Welt
29	25.09.	Spurwechsel – Besinnungstag
94	17.11.	NEU: Sternstunden

Übersicht der Fortbildungen nach Themenbereichen

<i>Kurs-Nr.</i>	<i>Datum</i>	<i>Fortbildung</i>
		Emotionalität
95	11.03.	NEU: Von Angsthasen und Zornickl
96	13.03.	NEU: Was fühle ich – was fühlst du?
97	17.03.	Unter meinem Bett sitzt ein Ungeheuer!
91	29.04.	NEU: Warum Pippi Langstrumpf keine Helfenden braucht
54	16.06.	NEU: Von Kratzbürsten und Schmusebären
86	02.07.	NEU: Niemand ist eine Insel!
		Sprache
82	23.03.	NEU: Schätze bergen - Lösungen finden
98	23.04.	NEU: Erzählen und Gestalten mit Kamishibai und Erzählschiene
99	11.05.	NEU: Komm wir spielen Sprache!
61	18.11.	Ein Koffer voller Fingerspiele und Reime für die Kleinsten
100	19.11.	Spielend Sprache lernen mit Musik
122	26.11.	Bodypercussion – der ganze Körper klingt
		Medien
101	06.04.	Medienpädagogik in der Kita – der Einsatz von Tablets
		Mathematik
102	19.02.	NEU: Mathematik in Raum und Form entdecken
107	17.06.	NEU: Überall ist Bauplatz
128	23.06.	Mahlzeiten sind Bildungszeiten
108	25.06.	Mit Kindern forschen, tüfteln, knobeln
		Umwelt
103	03.07.	NEU: Naturerlebnistag – Freiheit erleben
104	03.07.	Tage im Wald
105	07.07.	Farben, Düfte und Geräusche
56	09./10.07.	NEU: Kleine Zwerge als Naturforscher
29	25.09.	Spurwechsel – Besinnungstag
106	23.10.	Freilandpädagogik

Übersicht der Fortbildungen nach Themenbereichen

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
		Naturwissenschaften/Technik
102	19.02.	NEU: Mathematik in Raum und Form entdecken
118	16.06.	NEU: Mit Ton & Co. ist alles möglich
107	17.06.	NEU: Überall ist Bauplatz
108	25.06.	Mit Kindern forschen, tüfteln, knobeln
103	03.07.	NEU: Naturerlebnistag – Freiheit erleben
104	03.07.	Tage im Wald
105	07.07.	Farben, Düfte und Geräusche
		Musik
05	04.02. – Januar 2021	Spielen mit Musik
92	05.02.	Im Frühling Ostern entgegen
82	23.03.	NEU: Schätze bergen - Lösungen finden
109	28.04.	Wir feiern frohe Feste
77	29.06.	NEU: Akzeptanz – interkulturelles Lernen
56	09./10.07.	NEU: Kleine Zwerge als Naturforscher
110	24.09.	Trommelgeschichten – Der Zauber einer anderen Welt
111	17.11.	NEU: Orff- und Perkussionsinstrumente in der Kita
100	19.11.	Spielend Sprache lernen mit Musik
62	26.11.	NEU: Singen und Bewegen in der Krippe
122	26.11.	Bodypercussion – der ganze Körper klingt
		Ästhetik, Kunst, Kultur
112	04./05.02.	NEU: Farbenzauber – Malen mit flüssiger Farbe
113	24.03.	NEU: Arbeiten mit Holz in der Kita
114	24.03.	Verfilzt noch mal!
115	21.04.	Fünf-Minuten-Kreativität
116	28.04.	NEU: Verfilzt noch mal - Aufbaukurs
117	20.05.	NEU: Bunt ist meine Lieblingsfarbe
53	28.05.	Vom Schatzkorb bis zur Glitzerflasche
118	16.06.	NEU: Mit Ton & Co. ist alles möglich
55	18.06.	Malen, Matschen, Kneten, Spielen
		Bewegung, Rhythmik, Tanz, Sport
92	05.02.	Im Frühling Ostern entgegen
20	03.03.	NEU: Achtsam sein – entspannen – Kraft schöpfen

Übersicht der Fortbildungen nach Themenbereichen

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
74	19.03.	Kleine Helden in Not
119	27.03.	NEU: Wilde Spiele und lustige Entspannung
124	27./28.04.	Yoga gibt Halt und bewegt Kinder und Erzieherinnen
109	28.04.	Wir feiern frohe Feste
120	26./27.05.	Psychomotorik – Grundlagenseminar
85	22.06.	Keine Angst vor Rängeleien
77	29.06.	NEU: Akzeptanz – interkulturelles Lernen
130	10.07.	Das tut gut – leicht und glücklich durch den Kinderalltag
110	24.09.	Trommelgeschichten – Der Zauber einer anderen Welt
80	08.10.	...weil meine Hände und Beine immer in Bewegung sind
59	09.10.	NEU: Rollen, krabbeln, staunen
66	09.10.	NEU: Bewegte Hausaufgaben
61	18.11.	Ein Koffer voller Fingerspiele und Reime für die Kleinsten
100	19.11.	Spielend Sprache lernen mit Musik
121	24.11.	Gehüpft wie gesprungen
62	26.11.	NEU: Singen und Bewegen in der Krippe
122	26.11.	Bodypercussion – der ganze Körper klingt
Gesundheit		
64	13.02.	NEU: Achtsamkeit und Wahrnehmungsförderung
72	17.02.	NEU: Kinder psychisch kranker Eltern
20	03.03.	NEU: Achtsam sein – entspannen – Kraft schöpfen
73	16.03.	Vernachlässigte Kinder - wenn niemand sich kümmert
21	17.03.	Lachen ist gesund – Humor als Kraftquelle
123	02.04.	NEU: Kinder in die Ruhe führen
124	27./28.04.	Yoga gibt Halt und bewegt Kinder und Erzieherinnen
125	06.05.	Erste Hilfe bei Kindernotfällen
126	18.05.	Löwi Löwenstark - Sexualität im frühen Kindesalter
25	17.06.	NEU: Gemeinsam in Balance
127	22.06.	Wenn das Essen Probleme macht
26	23.06.	NEU: Gestärkt durch den Kita-Alltag
128	23.06.	Mahlzeiten sind Bildungszeiten
129	24.06.	NEU: Gesunde Ernährung in der Kita
130	10.07.	Das tut gut – leicht und glücklich durch den Kinderalltag
29	25.09.	Spurwechsel – Besinnungstag
31	19./20.11	NEU: Die beste Zeit ist jetzt!
32	25.11.	Entspannter Körper – kraftvolle Stimme
44	Inhouse	Zurück zur Natur mit Sebastian Kneipp

Übersicht der Fortbildungen nach Themenbereichen

Kurs-Nr.	Datum	Fortbildung
Schlüsselprozesse für Bildungs- und Erziehungsqualität		
Partizipation/Mitwirkung von Kindern		
131	20.04.	Mitbestimmung entspannt den Alltag
128	23.06.	Mahlzeiten sind Bildungszeiten
129	24.06.	NEU: Gesunde Ernährung in der Kita
132	19.10.	NEU: Partizipation als Schlüssel zu Bildung und Demokratie
138	28.10.	NEU: Beschwerdemanagement
Beobachtung		
83	02.04.	Wahrnehmungsentwicklung bei Kindern im Vorschulalter
133	21.04.	NEU: Kompetenzstern mit Marte Meo
134	23./24.04.	Schatzsuche statt Defizitfahndung
51	07.05.	Ich sehe dich – geschulte Entwicklungsbeobachtung
136	27.05.	Die Erzieherin als Erziehungsberaterin!?
135	18./19.06.	NEU: Portfolio 2.0
60	28.10.	Wahrnehmungsentwicklung beim Kleinkind
63	09.12.	Entwicklungsgespräche in der Krippe
139	10.12.	Das erfolgreiche Entwicklungsgespräch
45	Inhouse	Das schenke ich dir - Portfolio
Erziehungspartnerschaft mit Eltern		
10	10.03.	NEU: Wer das Ziel nicht kennt, wird den Weg nicht finden
68	12.03./05.05.	Schulbereitschaft von Kindern
73	16.03.	Vernachlässigte Kinder - wenn niemand sich kümmert
133	21.04.	NEU: Kompetenzstern mit Marte Meo
134	23./24.04.	Schatzsuche statt Defizitfahndung
136	27.05.	Die Erzieherin als Erziehungsberaterin!?
127	22.06.	Wenn das Essen Probleme macht
28	14./15.07.	Klare Worte! Worte finden, die bewegen
137	01.10.	Helikopter-Eltern in Kitas
138	28.10.	NEU: Beschwerdemanagement
63	09.12.	Entwicklungsgespräche in der Krippe
139	10.12.	Das erfolgreiche Entwicklungsgespräch



panthermedia.net/AndreyPopov

Personenbezogener Bereich

- Fortbildungsreihen/Weiterbildungen
- Leitung
- Mitarbeiterin
- Team

Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtung

Der Ansatz der systemorientierten Pädagogik findet seit einiger Zeit immer mehr Einzug in das Arbeitsfeld der Kita. Im „System Kita“, welches ständig vor neuen Veränderungen und Herausforderungen steht, kann der systemische Blick größere Zusammenhänge in den Focus nehmen und somit Lösungen sichtbar machen, die für alle Beteiligten hilfreich sein können.

Er bietet durch seine wertschätzende und lösungsorientierte Ausrichtung und dem methodischen Handwerkszeug neue und konkrete Ideen für die Arbeit mit Kindern, den Eltern und dem Team.

Die Entwicklung der persönlichen Haltung und Beziehungskompetenz im Umgang mit Kindern, Eltern und Kollegen unterstützt die Professionalität im Bereich der Kita auf allen Ebenen. So können auch herausfordernde Situationen im Alltag souverän gemeistert werden.

In der Fortbildungsreihe lernen Sie die systemischen Grundlagen und Methoden Schritt für Schritt kennen. Durch den starken Praxisbezug wird ein sofortiger Transfer in Ihr Berufsfeld möglich. Die Inhalte bilden für Sie eine solide Grundlage, um sich den wachsenden Anforderungen im beruflichen Arbeitsfeld nachhaltig und fachlich gestärkt zu stellen.

Es wird Raum gegeben, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Fortbildungsgruppe fachlich auszutauschen. Sie reflektieren das eigene Handeln in integrierten Reflexionseinheiten. So wird ein voneinander Lernen sowie die Integration vieler systemischer Impulse in Ihr persönliches Handlungskonzept möglich.

Block 1:

Systemische Grundlagen/Systemische Gesprächsführung

23./24. April 2020

- Vermittlung systemischen Basiswissens
- Transfer in den Berufsalltag
- Die Bedeutung der systemischen Haltung als Schlüsselkompetenz
- Systemischer Leitfaden für Elterngespräche
- Systemische Methoden und Intervention für Elternarbeit

Kurs Nr. 01

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen in Kitas, die Kompetenzen im Bereich des systemischen Arbeitens erwerben bzw. vertiefen möchten.

Termine 2020:

Block 1:

Donnerstag, 23. April,
Freitag, 24. April

Block 2:

Freitag, 03. Juli

Block 3:

Donnerstag/Freitag
01./02. Oktober

jeweils von 9 bis 16 Uhr

Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtung

Block 2:

Reflexionseinheit/Systemische Gesprächsführung in schwierigen Situationen

03. Juli 2020

- Reflexion der bisherigen Umsetzung in der Kita
- Fallbesprechung
- Systemisches Coaching
- Systemische Impulse für Konfliktlösungen mit Eltern
- Stärkung der eigenen Gesprächsführungskompetenz

Systemische Supervisionseinheit:

Freitag, 18. September 2020 von 14 bis 17 Uhr

Block 3:

Systemisches Arbeiten mit Kindern

01./02. Oktober 2020

- Besonderheiten im Entwicklungsverlauf von Kindern und deren Zusammenhang mit ihrem Verhalten
- Durch systemisches Wissen, Kinder im Alltag besser verstehen und begleiten
- Die wertvolle Bedeutung der eigenen pädagogischen Präsenz im Umgang mit Kindern
- Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit im Umgang mit stressigen Alltagssituationen
- Reflexion der eigenen Beziehungsgestaltung zu Kindern
- Praktische Methoden für die Arbeit mit Gruppen und in der Einzelarbeit
- Ressourcenarbeit für Kinder als Schlüssel für ein wertvolles Miteinander

Systemische Supervisionseinheit:

Donnerstag, 10. Dezember 2020 von 14 bis 17 Uhr

Kurs Nr. 01

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Übernachtung im

Tagungshaus möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)

Ort der Supervisions-

einheiten:
Zwiefelhof 5
91154 Roth/Birkach

Höchsteilnehmerzahl:

14

Systemisches Arbeiten im Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtung

Block 4: Systemisches Arbeiten im Team

28./29. Januar 2021

- Systemischer Blick auf die eigene Kita
- „Teamdynamiken“ aus systemischer Sicht
- Die Bedeutung der eigenen Funktion und Rolle im Team
- Systemische Methoden der Konfliktlösung im Team
- Reflexion der eigenen Persönlichkeitsanteile in Konfliktsituationen
- Kreative Methoden für die Teamzusammenarbeit in der Gruppe und im Gesamtteam
- Visionsarbeit im Team

Block 5: Reflexionstag/Systemisches Coaching

16. April 2021

- Umsetzung bisheriger Fortbildungsinhalte in der Kita
- Blick auf die persönliche und berufliche Weiterentwicklung
- Fallbesprechung
- Vertiefung/Wiederholung systemischer Elemente
- Methoden zur Selbstreflexion

Block 6: Abschluss der Fortbildungsreihe

01./02. Juli 2021

- Systemische Methoden für die Unterstützung von Eltern bei Veränderungen
- Impulse für die Gestaltung von Übergängen in der Kita
- Reflexion des persönlichen Umgangs bei Veränderungsprozessen im beruflichen Kontext
- Gesamtreflexion der Fortbildungsreihe
- Visionsarbeit
- Abschlusseinheit

Referentin:

Anja Lehmann-Pabst

Erzieherin, ehemalige Einrichtungsleiterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/Supervisorin (DGSF), Roth

Kurs Nr. 01

Termine 2021:

Block 4:

Donnerstag, 28. Januar,
Freitag, 29. Januar

Block 5:

Freitag, 16. April

Block 6:

Donnerstag, 01. Juli,
Freitag, 02. Juli

jeweils von 9 bis 16 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Kursgebühr:

650 Euro / 750 Euro
inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

*(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Crashkurs für neue Leitungen *

Die Leitung einer Kindertageseinrichtung ist eine äußerst anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe. Mit der Übernahme der Leitungsrolle gilt es viele neue Aufgaben zu bewältigen. Die Leitung übernimmt eine Schlüsselposition bei der Entwicklung von Qualität in der Kindertageseinrichtung. Sie konzipiert die pädagogische Arbeit, leitet die pädagogischen Mitarbeiterinnen und vertritt die Einrichtung nach außen. Mit dieser Fortbildung möchten wir neue Leitungen und Fachkräfte, die eine Leitungsfunktion anstreben, unterstützen, die vielfältigen Herausforderungen zu meistern.

1. Block:

Begrüßung, Kennenlernen, Einstimmung

Die Teilnehmerinnen erhalten u.a. einen Überblick über

- die Organisation der Fortbildung.
- die Einbindung von katholischen Kitas in kirchliche und staatliche Strukturen.
- die vielfältigen Aufgaben der Leitung.

Die Rolle der Leitung - Rollenverständnis

Sie setzen sich mit Ihrer eigenen Leitungsrolle auseinander.

- Wie und warum bin ich Leitung geworden?
- Welche Kompetenzen und Fähigkeiten bringe ich mit?
- Welche persönlichen Ziele setze ich?

Selbstführung

Sie reflektieren Ihr eigenes Leitungshandeln in Bezug auf

- Selbstfürsorge, Stress- und Krisenmanagement,
- Vernetzung mit anderen Leitungen und
- lernen Instrumente der Selbstführung kennen.

Rechtliche Grundlagen (Teil I)

Sie erhalten einen Überblick über die rechtliche Einbettung der Kita:

- Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG)
- Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG)
- Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)
- Bildungsleitlinien (BayBL)

Kurs Nr. 02

Zielgruppe:

Leitungen, stellvertr.
Leitungen, päd. Fachkräfte, die eine Leitungsfunktion anstreben

Termine:

1. Block:

Montag bis Freitag,
19. bis 23. Oktober 2020

2. Block:

Montag bis Donnerstag,
22. bis 25. Februar 2021

3. Block:

Montag bis Mittwoch,
14. bis 16. Juni 2021

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchstteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

650 Euro / 750 Euro
inkl. Verpflegung und
Übernachtung

Crashkurs für neue Leitungen *

Kurs Nr. 02

Kommunikation und Gesprächsführung (Teil I)

Sie setzen sich mit Prinzipien der Gesprächsführung und dem Aufbau von Gesprächen auseinander. Sie erleben die systemische Haltung als wertvolles Element in der Gesprächsführung.

2. Block:

Rechtliche Grundlagen (Teil II)

Ihr rechtliches Wissen über die Struktur des Kitarechts und dessen Umsetzung wird erweitert. Im zweiten Block wird der Blick auf folgende Inhalte gelegt:

- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- Schutzauftrag und Aufsichtspflicht
- Biostoffverordnung und Infektionsschutzgesetz
- Lebensmittelhygieneverordnung

Büro- und Selbstorganisation

Sie durchleuchten Ihren Arbeitsstil, Ihr Zeitmanagement und lernen Ihre Büro- und Arbeitsorganisation zu verbessern.

Kommunikation und Gesprächsführung (Teil II)

Sie erhalten einen Einblick in gewaltfreie Kommunikation und erweitern die eigene Handlungskompetenz bei alltäglichen Herausforderungen und in Konfliktsituationen.

Team- und Mitarbeiterführung (Teil I)

Sie setzen sich mit den Grundthemen von Gruppen und Gruppenprozessen auseinander und erhalten mehr Sicherheit in der Führung Ihres Teams und in der Förderung einer positiven Teamkultur. Sie erwerben Wissen über die Bedeutung systemischen Grundwissens in der Teamführung.

3. Block:

Team- und Mitarbeiterführung (Teil II)

Sie erweitern Ihre Kompetenzen im Hinblick auf eine gute Personalpolitik. Sie lernen Handwerkszeug einer gelingenden Personalführung, Personalpflege und Personalentwicklung kennen und können Instrumente der Mitarbeiterführung in der Praxis umsetzen.

Crashkurs für neue Leitungen *

Kurs Nr. 02

Pädagogische Führung einer Kindertageseinrichtung mit RHB, QMHB und Konzeption

Sie reflektieren und schärfen den Blick für Ihre Rolle und Aufgabe als Leitung im Prozess der pädagogischen Führung und Weiterentwicklung der Kita.

Sie kennen den Unterschied zwischen QMHB, RHB und Konzeption und deren Wert für die Steuerung pädagogischer Qualität. Sie reflektieren die pädagogische Praxis Ihrer Einrichtung und entwickeln Ideen für die Weiterentwicklung.

Abschluss- und Reflexionstag

Die Reflexion der persönlichen Weiterentwicklung mit Blick auf den Crashkurs und weiterer Entwicklungsziele stehen im Mittelpunkt. Offene Fragen und Themen werden geklärt, weitere aufbauende Maßnahmen auf Wunsch geplant. Übergabe der Teilnahmebestätigungen.

Während des Crashkurses besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an drei Supervisionseinheiten. In der Kursgebühr sind 50 % der Kosten enthalten.

Der Kurs kann nur als Einheit gebucht werden. Eine Teilnahme nur an einzelnen Bausteinen ist nicht möglich.

Referentinnen:

Anja Lehmann-Pabst

Erzieherin, ehemalige Einrichtungsleiterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/Supervisorin (DGSF), Roth

Dr. Stefanie Potsch-Ringeisen

Mediatorin (BM), Supervisorin (DSGv)

Angelika Schäffer-Gabler

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Andragogin

Fachberaterinnen im Referat Kindertageseinrichtungen
Caritasverband Eichstätt

Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung

Module 4-7 – Fortsetzung der Fortbildungsreihe 2019

Modul 4: Raumgestaltung & Bewegung = Lernen

Räume in der Krippe sollten so gestaltet sein, dass Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand und -tempo nahezu alle Bewegungsabfolgen eigenständig ausprobieren, bewältigen, variieren und wiederholend üben können. Bewegung ist das zentrale Entwicklungselement für die Ausbildung des Gehirns und der Basiskompetenzen der Kinder.

- Die Teilnehmerinnen reflektieren verschiedene Bildungsbereiche auf der Grundlage vom Bewegungslernen,
- sie kennen die altersgemäßen Spielschemen von Krippenkindern und
- können die Räume und den Garten nach diesen Kriterien gestalten.

Modul 5: Entwicklung und Alltagsgestaltung

Die Gestaltung des Tagesablaufes in der Kinderkrippe soll sich am Entwicklungsstand und den Bedürfnissen der Kinder orientieren.

- Die Teilnehmerinnen kennen die wichtigsten Entwicklungsschritte der Kinder unter drei Jahren,
- sie reflektieren die Bedürfnisse von Kleinstkindern,
- sie erkennen die Notwendigkeit, das eigene Verhalten darauf abzustimmen und responsiv darauf zu reagieren,
- sie verfügen über Handlungskonzepte, wie sie die Autonomieentwicklung von Kindern begleiten und
- kennen Beispiele, wie sie die Sprachentwicklung der Kinder fördern können.

Modul 6: Von der Beobachtung zur Bildungsplanung und Elterngespräche

Vor den pädagogischen Aktivitäten erfolgt in der Regel die Beobachtung, wofür sich die Kinder interessieren und auf welchem Entwicklungsniveau sie sich befinden. Dementsprechend werden Bildungsprozesse und päd. Interventionen ausgewählt und geplant. Ziel sind dabei immer die Basiskompetenzen der Kinder.

- Die Teilnehmerinnen lernen die Lotus-Methode zur Bildungsplanung in der Kinderkrippe kennen,

Kurs Nr. 03

Zielgruppe:

päd. Mitarbeiter/innen, die an den Modulen 1-3 teilgenommen haben

Kurs 03a / Modul 4:

Dienstag, 14. Januar,
Mittwoch, 15. Januar

Kurs 03b / Modul 5:

Dienstag, 11. Februar,
Mittwoch, 12. Februar

Kurs 03c / Modul 6:

Dienstag, 10. März,
Mittwoch, 11. März

jeweils von 9 bis 16 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Kursgebühr pro Modul:

90 Euro / 100 Euro
ohne Verpflegung

*Übernachtung in nahe-
liegenden Pensionen/
Hotels möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung

Module 4-7 – Fortsetzung der Fortbildungsreihe 2019

- Sie lernen, wie Sie die Spielschemen der Kinder in die pädagogische Planung einbeziehen,
- Sie kennen die Lerndispositionen nach Margret Carr,
- Sie wissen, dass das Entwicklungsportfolio eine Methode zum Aufbau der lernmethodischen Kompetenz ist und können sie in Grundzügen umsetzen.

Referentin:

Sylvia Garnett-von der Neyen

Dipl.-Sozialpädagogin, Paar- und Familientherapeutin,
München

Modul 7: Schlüsselprozesse und Konzeption

Schlüsselprozesse (Saubereitsentwicklung, Mahlzeiten, Schlafen, Ruhen) sind wichtige Alltagssituationen im Tagesablauf der Krippe und bilden die Grundlage für ein qualitativ gutes Bildungs- und Betreuungsangebot.

Die pädagogische Gestaltung der Schlüsselprozesse ist ein Qualitätsmerkmal der Krippe.

Die Teilnehmerinnen

- erwerben Wissen über die Bedeutung der Schlüsselprozesse.
- reflektieren die Bedeutung der eigenen Haltung.
- erarbeiten und beleuchten Beispiele der aktiven Mitgestaltung der Kinder bei den Schlüsselprozessen.
- erkennen die Bedeutung der Schlüsselprozesse,
- wissen, welche Inhalte der Module 1-6 in der Krippenkonzeption festgeschrieben werden.
- sind durch die erworbenen Kompetenzen in den Modulen befähigt, pädagogische Ziele und Leistungen zur Zielerreichung zuzuordnen und
- können mit der Leitung die bestehende Krippenkonzeption überarbeiten.

Referentin:

Gabi Falk

Dipl.-Sozialpädagogin, Fachberaterin im Referat Kindertageseinrichtungen, Caritasverband Eichstätt

Kurs Nr. 03

Kurs 03d / Modul 7:

Mittwoch, 13. Mai
von 9 bis 16 Uhr

Ort:

St. Alfons

Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung

Weiterbildung in 4 Modulen

In den letzten Jahren wurde viel in die Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren investiert. Neben dem quantitativen Ausbau geht es nun um die Qualitätssicherung der Krippenpädagogik.

Den Rahmen für eine frühkindliche institutionalisierte Bildung, Erziehung und Betreuung bilden verlässliche Beziehungen, feinfühligere Reaktionen auf kindliches Ausdrucksverhalten sowie entwicklungsangemessen gestaltete Erfahrungsmöglichkeiten und Abläufe.

Mit dieser Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte in der Kleinkindpädagogik wollen wir die Kindertageseinrichtungen vor Ort unterstützen, den Anforderungen, die sich mit der Aufnahme von unter Dreijährigen stellen, adäquat zu begegnen.

Die Weiterbildung ist konzipiert mit 4 Modulen an insgesamt 11 Tagen, die aufeinander aufbauen. Die Module beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in der Praxis. Zusätzlich wird es einen Hospitationstag in einer ausgewählten Krippe/Krippengruppe geben.

Im Abstand von mindestens einem halben Jahr nach der Qualifizierung stellen die Teilnehmerinnen bei einem Reflexionstag, zu dem auch Leitungen und Träger eingeladen werden, ein konkretes Beispiel eines Praxistransfers aus ihrem Haus vor. Dieser Reflexionstag schließt im Rahmen einer kleinen Feier mit Übergabe der Teilnahmebestätigungen die Weiterbildung ab.

Ziele und Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Veränderung der Haltung der Teilnehmerinnen in konkreten Alltagssituationen anhand von neuem Wissen, einem veränderten Blick auf die Bedürfnisse des Kindes und einer kritischen Reflexion der bisherigen Praxis
- Transfer der behandelten Themen in die Praxis anhand eines konkreten Beispiels
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmerinnen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den einzelnen Modulen)

Kurs Nr. 04

Termine 2020:

Modul 1:

Montag bis Mittwoch,
20. bis 22. Juli 2020

Modul 2:

Montag/Dienstag,
12./13. Oktober 2020

Termine 2021:

Modul 3:

Montag bis Mittwoch,
18. bis 20. Januar 2021

Modul 4:

Montag bis Mittwoch,
26. bis 28. April 2021

Abschlussstag:

Herbst 2021

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung

Kurs Nr. 04

Die Teilnehmerinnen haben am Ende der Fortbildungsreihe

- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Arbeit mit Kindern von 0–3 Jahren erhalten und gelernt, diese für die praktische Arbeit nutzbar zu machen.
- Bewusstsein über die persönlichen und fachlichen Haltungen erfahren.
- fachliche Kompetenzen für die Arbeit mit Kleinkindern entwickelt.
- eine reflektierende Auseinandersetzung über den Umsetzungsprozess der Fortbildungsinhalte erlebt und anhand eines konkreten Beispiels erprobt.
- ihr Raum- und Materialangebot kritisch reflektiert und sinnvolle Vorstellungen von möglichen Veränderungen entwickelt.

Modul 1:

20. bis 22. Juli 2020

- Gesellschaftlicher Hintergrund – vielfältige Lebenssituationen von heutigen Familien wahrnehmen
- Bild vom Kind – Säuglingsforschung
- Die Einheit von der Pflege und Erziehung nach Emmi Pikler (beziehungsvolle Pflege, Bewegungsentwicklung)
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Modul 2:

12./13. Oktober 2020

- Bildung und Beziehung im Kita-Alltag
- Bedeutung der Eingewöhnung
- Die Gestaltung von Übergangssituationen - Transitionen
- Verschiedene Eingewöhnungskonzepte vorstellen
- Aufbau der Bildung- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchstteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

650 Euro / 750 Euro
inkl. Verpflegung

*Übernachtung ist im
Tagungshaus möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Schritt für Schritt zur Krippenqualifizierung

Kurs Nr. 04

Modul 3:

18. bis 20. Januar 2021

- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten
- Grundsätzliche Aspekte zu Entwicklung
- Die kindliche Entwicklung von 0-3 Jahren verstehen und unterstützen
- Beobachtung als pädagogische Grundhaltung, Portfolio

Hospitationstag

Modul 4:

26. bis 28. April 2021

- Reflexion der Hospitation
- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, geeignete Materialien
- Kindgerechte und bedürfnisorientierte Tagesstruktur
- Rituale, um die kleinen Übergänge im Tagesverlauf sensibel zu gestalten
- Planung von pädagogischen Angeboten/Impulsen
- Die kindliche Entwicklung von 0-3 Jahren verstehen und unterstützen
- Beobachtung als pädagogische Grundhaltung, Portfolio

Reflexionstag - Abschluss:

Herbst 2021

- Impulsvortrag
- Jede Teilnehmerin präsentiert ein Beispiel ihres Praxistransfers
- Übergabe der Teilnahmebestätigungen

Referentin:

Edeltraud Eisert-Melching

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Kleinostheim

Leitungen, die bisher noch nicht an einer mehrtägigen Krippenqualifikation teilgenommen haben, empfehlen wir dringend die Teilnahme.

Spielen mit Musik

nach Pierre van Hauwe und Peter Schuhmann

Die musikalische Früherziehung nach Pierre van Hauwe ist in musikpädagogischen Kreisen ein Begriff.

Pierre van Hauwe hat mit seiner Methode „Spielen mit Musik“ die beiden großen Konzeptionen von Carl Orff und Zoltan Kodaly mittels Unterrichtsprinzipien von Maria Montessori sowie mit Grundlagen aus der Lernpsychologie und dem Anspruch, jedem Kind Freude und positive Erfahrungen durch Musizieren zu vermitteln, als Kurskonzept zusammengefasst! Peter Schuhmann hat die Methode überarbeitet und in eine Lehrplattform gebracht.

Ziel der Ausbildung zur Fachkraft für elementare Musikpädagogik ist es, mit rein spielerischen, kindgemäßen Mitteln musikalische Grunderfahrungen durch Selbsttätigkeit, Improvisation und Kreativität zu vermitteln.

Die Zusatzqualifikation erschließt sich in fünf Blöcken. Abschließend gibt es eine Prüfung, um den Titel der „Fachkraft für elementare Musikpädagogik“ zu erlangen.

Durch die Teilnahme an dieser Qualifizierung

- können Sie mit Kindergruppen selbstständig kindgerecht singen und musizieren.
- wissen Sie Grundlegendes zur Musiklehre, zur Rhythmus-Didaktik, zur Bordun-Lehre und Liedbegleitung.
- erlangen Sie die Fähigkeit, die Erarbeitung von kindgerechten Musikstücken in Lernschritten zu planen und Kindergruppen musikalisch zu leiten.
- reflektieren Sie Ihr musikpädagogisches Tun hinsichtlich Kind- und Altersgemäßheit, Planung von Lernschritten, Erfolg eines musikalischen Erarbeitens und Musizierens.

Block 1: Elementares Singen und Musizieren, Didaktik und Rhythmus

Es wird das elementare Singen und Musizieren geprobt - das Singen nach Noten, nach Gehör, Adhoc-Singen oder das Improvisieren mit der Stimme. Zudem wird eine kindgerechte Methodik besprochen: von der Sprache zum Rhythmus, rhythmisch-metrisches Gefühl, Rhythmus-Sprache Kodaly und rhythmische Sprechstücke.

Kurs Nr. 05

Termine:

Block 1:

Dienstag, 04. Februar,
Mittwoch, 05. Februar

Block 2:

Dienstag, 05. Mai,
Mittwoch, 06. Mai

Block 3:

Dienstag, 14. Juli,
Mittwoch, 15. Juli

Block 4:

Dienstag, 13. Oktober,
Mittwoch, 14. Oktober

Block 5:

Dienstag/Mittwoch,
15./16. Dezember

Prüfung:

Januar 2021

jeweils von
9:00 – 16:30 Uhr

Spielen mit Musik

nach Pierre van Hauwe und Peter Schuhmann

Block 2: Musiklehre verständlich gemacht

Hier gibt es Theorie für Praktiker, z. B. Hintergründe im Kontext der Musikgeschichte - aber auch die Notenlehre: Obertonreihe, Intervalle, Tonleitern, Akkorde, Harmoniefolgen und vieles mehr werden verständlich gemacht.

Block 3: Bordun-Lehre, Liedbegleitung, Orff-Instrumentarium

Bei diesem Thema werden Bordun-Akkorde und Pentatonik in Theorie und Praxis, eine modale Spielweise und die Begleitung mit den Stabspielen, geübt. Es werden Grundkenntnisse in der Handhabung und Spieltechnik von Xylophon, Metallophon, Glockenspiel und Schlaginstrumenten vermittelt. Es geht um Spieltechnik, Improvisation, Methodik und Didaktik.

Block 4: Singen und Stimmpflege

Es wird in die Stimmbildung eingeführt. Dabei werden Spiele zur kindgemäßen Stimmpflege genauso thematisiert, wie Lied-erarbeitung und Liedbegleitung als Intonationsstütze.

Block 5: Leitung von Kinder-Musikgruppen

Themenbereiche bei diesem Modul sind: Taktieren, Einsatz geben, Baukasten-Musik, zurechtfinden im „Partitur-Dschungel“ elementarer Musik und den Formen des Zusammenspiels.

Referent:

Peter Schuhmann

Musikpädagogin und Musiker, Vorstandsmitglied der „Stichting Pierre van Hauwe“

Diese Fortbildungsreihe findet in Kooperation mit dem Caritasverband Regensburg statt.

Kurs Nr. 05

Ort:

Eskara Halle
Savigneux-Platz 4
84051 Essenbach
Tel. 08703 80818

Höchsteilnehmerzahl:
16

Kursgebühr:
850 Euro / 900 Euro
inkl. Verpflegung

*Übernachtung ist im
Tagungshaus möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

adebisKITA Einführung ins Kita-Verwaltungsprogramm

Das Anwendungsverfahren adebisKITA unterstützt die Leitungen und Träger bei der Bewältigung der anfallenden Verwaltungsaufgaben in einer Kindertageseinrichtung. Das Verfahren erfüllt dabei die Anforderungen, die aus dem BayKiBiG resultieren und beinhaltet z.B. die automatische Übergabe an das KiBiG.web.

Durch die Fortbildungsteilnahme kennen Sie die Anwendungsmöglichkeiten des Programms und erhalten Sicherheit im Umgang damit, insbesondere in folgenden Punkten:
Erfassen der Kinder

- Allgemeine Angaben (Name, Geburtsdatum, ...)
- Zuordnen der Bezugspersonen (Mutter, Vater, ...)
- Betreuungsbuchungen
- Angaben für die Beitragserhebung

Erfassen der Mitarbeiter

- Allgemeine Personalangaben
- Anstellungsdaten mit Arbeitszeiten
- Erfassen von Abwesenheitszeiten

Beitragsabrechnung

- Definieren der verschiedenen Beitragsarten
- Beitragserhebung mittels Lastschriftverfahren

Zuschussabrechnung

- Antrag Abschlagszahlung / Antrag Endabrechnung
- KiBiG.web

- Einführung in das Email-Programm
- Listen/Statistiken/Analyse-Tools

Referent:

Christian Buchner

Referat Verwaltung/Organisation Kindertageseinrichtungen
Bischöfliches Ordinariat, Eichstätt

Kurs Nr. 06

Zielgruppe:

Leitungen, stellvertr. Leitungen; päd. Personal, das ständig mit diesem Programm arbeitet

Termine:

Kurse werden nach Bedarf ganzjährig angeboten

jeweils von 9 bis 16 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Raum Hl. Franziskus
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl: 10

Kursgebühr:

keine Kosten

adebisKITA Aufbauseminar - Workshop

Das Anwendungsverfahren adebisKITA unterstützt die Leitungen und Träger bei der Bewältigung der anfallenden Verwaltungsaufgaben in einer Kindertageseinrichtung. Das Verfahren erfüllt dabei die Anforderungen, die aus dem BayKiBiG resultieren und beinhaltet z.B. die automatische Übergabe an das KiBiG.web.

Diese Fortbildung dient als weiterführende Schulung und ist in zwei Teile gegliedert.

Eine bereits erfolgte Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung ist Teilnahmevoraussetzung.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung vertiefen Sie Ihre bisherigen Kenntnisse und lernen weiterführende Anwendungsmöglichkeiten kennen. Sie erhalten mehr Sicherheit im Umgang mit dem Programm und können persönliche Fragen und Anliegen klären.

Am Vormittag werden wir vor allem zu den Funktionen:

- Personal (Eingabe, Arbeitszeiten, Abwesenheit, Ersatzkraft)
- Abrechnungsverfahren
- KiBiG.web
- Beitragsverfahren
- Textverarbeitung (z.B. Serienbriefe)
- SEPA-Verfahren
- gesetzliche Änderungen und aktuelle Neuerungen

weiterführende und vertiefende Anwendungsmöglichkeiten aufzeigen und gemeinsam erproben.

Umfassende Nutzungsmöglichkeiten, wie hilfreiche Listen-erstellung, effektive Datenerfassung und sinnvolle Planungsmöglichkeiten, die in der Einführungsveranstaltung nicht berücksichtigt werden konnten, sind ebenso für den Vormittag geplant.

Am Nachmittag bietet der Workshop Gelegenheit, Ihre expliziten Fragen zum Programm zu besprechen.

Referent:

Christian Buchner

Referat Verwaltung/Organisation Kindertageseinrichtungen
Bischöfliches Ordinariat, Eichstätt

Kurs Nr. 07

Zielgruppe:

Leitungen, stellvertr. Leitungen; päd. Personal, das ständig mit diesem Programm arbeitet

Termine:

Kurse werden nach Bedarf ganzjährig angeboten

jeweils von 9 bis 14 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Raum Hl. Franziskus
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl: 10

Kursgebühr:

keine Kosten

Leitungscoaching *

Supervision und Coaching als Beratungsinstrumente werden meist dann angefragt, wenn Menschen im Berufsleben ihre Arbeit optimieren und professionalisieren möchten oder Unterstützung in Konflikt- und Entscheidungssituationen benötigen. Im Alltag von Leitungen gilt es die verschiedensten Anforderungen zu bewältigen – und zwar auf völlig unterschiedlichen Ebenen.

Im systemischen Arbeiten im Bereich von Supervision und Coaching werden folgende Systemebenen unterschieden, in denen Beratung stattfindet:

- die gesellschaftliche Ebene
- die Organisationsebene,
- die Ebene des Individuums in seinen Interaktionen mit Anderen,
- die Ebene des Systems Individuum in und außerhalb der Organisation.

Im geschützten Rahmen – für alle Beteiligten gilt immer absolute Schweigepflicht – kann das breite Erfahrungs- und Wissensfeld der Teilnehmerinnen genutzt werden.

Die Methode dazu ist professionelle Begleitung durch Fragetechniken und andere methodische Mittel im Rahmen des kollegialen Teamcoachings. Die eingebrachten aktuellen Themen bringen für den „Falleinbringer“, wie auch für die anderen Kolleginnen Lösungsansätze und neue Impulse. Bei jeder Fragestellung wird gemeinsam versucht, in den Kern des Themas vorzudringen und so die Teilnehmerinnen achtsam zu machen für den eigenen Anteil am Problem, die lösbaren Handlungsansätze zu finden, aber auch Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren.

Referentin:

Petra Obernhuber

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Regensburg

Kurs Nr. 08

Zielgruppe:
Leitungen,
stellvertr. Leitungen

Termine:
Dienstag, 28. Januar,
Dienstag, 24. März,
Dienstag, 19. Mai
und
Donnerstag, 16. Juli

jeweils von
13 bis 17 Uhr

Ort:
Tagungs- und Exziten-
haus Kloster St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchstteilnehmerzahl:
8

Kursgebühr:
160 Euro / 170 Euro
inkl. Verpflegung ohne
Übernachtung

Mitarbeitergespräche zielgerichtet führen *

Gespräche sind ein wesentliches Führungsinstrument, um Mitarbeiterinnen zu motivieren und ihre Potenziale zur Entfaltung zu bringen.

Damit Mitarbeitergespräche erfolgreich verlaufen, sind sowohl eine gründliche Vorbereitung als auch die strukturierte und konstruktive Durchführung wichtig.

Ziel des Seminars ist es, die eigene Gesprächskompetenz zu verbessern, eine gute Gesprächsatmosphäre aufzubauen und zu erhalten, Gesprächsziele konkret und verständlich zu formulieren und zu wissen, wie mit schwierigen Situationen umzugehen ist.

Die Teilnehmerinnen erfahren

- wichtige Kommunikationsgrundlagen, um sensibel zu werden für mögliche Verzerrungen und Störungen der Kommunikation.
- was bei der Vorbereitung und der Durchführung von Mitarbeitergesprächen zu beachten ist.
- wie wichtig es ist, aktiv zuzuhören und das Gespräch durch Fragen zu steuern.
- wie mit Kritik, Blockaden und persönlichen Angriffen umzugehen ist.

Referentin:

Dr. Mathilde Kreil

Dipl.-Soziologin, Psychotherapeutin, Oberstimm

Kurs Nr. 09

Zielgruppe:
Leitungen

Termin:
Montag, 10. Februar,
Dienstag, 11. Februar
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:
Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:
16

Kursgebühr:
120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

*Übernachtung im
Tagungshaus möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Wer das Ziel nicht kennt, wird den Weg nicht finden *

In vielen Einrichtungen wird Folgendes wahrgenommen und kommuniziert:

Es gibt viele Anforderungen von außen, immer mehr Aufgaben werden gestellt, die Kinder und die Eltern sind sehr anspruchsvoll - das alles zusammen lassen die Pädagoginnen im Alltag resignieren.

Es schleicht sich ein Gefühl von Scheitern und Unzulänglichkeit ein. Erfolge und der Glaube an das Machbare und Mögliche sind aber unbedingt notwendig, damit die Arbeit an den Kindern und mit den Eltern gelingen kann. So werden wir in diesem Seminar genauer betrachten, wie die „Atmosphäre“ geändert werden kann.

Die Teilnehmerinnen werden befähigt,

- sich mit den eigenen Ressourcen auseinanderzusetzen und für sich zu erkennen, was gut gelingt und wo persönliche, aber auch Grenzen der Einrichtung sind.
- das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren und sich bewusst zu machen, was man selbst glaubt, vertreten kann und wo man bei anderen kongruent wirkt.
- zu erkennen, dass pädagogisches Handeln eine Zielorientierung braucht, damit Klarheit und Transparenz nach außen gefunden werden kann – was wiederum Sicherheit und Klarheit für die Kinder und Eltern bedeutet.
- die persönliche Zielorientierung mutig und kongruent mit den Kolleginnen zu diskutieren und hier auch Teamklarheit zu fordern.

So können die Teilnehmerinnen lernen, dass vor einer Veränderung des Systems oder „der Anderen“ immer erst die eigene Haltung erkannt und vertreten werden muss. Erst dann sind fruchtbare Diskussionen möglich und neue Anforderungen können gelassener betrachtet und diskutiert werden.

Referentin:

Petra Oberhuber

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin (DGSP), Supervisorin (ISC), Regensburg

Kurs Nr. 10

Zielgruppe:
Leitungen,
stellvertr. Leitungen

Termin:
Dienstag, 10. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:
Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:
18

Kursgebühr:
60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Erfolgreich, effektiv und sicher Führen und Leiten mit Mediationskompetenz *

Als Mitarbeiterin mit Führungsverantwortung in einer Kita sind Sie in der Situation, unterschiedlichen Erwartungen gerecht werden zu müssen.

Sie treffen viele Entscheidungen und wollen ein Klima schaffen, in dem alle Beteiligten zum Wohl der Kinder konstruktiv zusammenarbeiten können. Konfliktsituationen gilt es besonders und mit angemessener fachlicher Kompetenz bis hin zu einer Lösung zu begleiten.

Mediative Kompetenzen unterstützen Führungskräfte in alltäglichen Prozessen sicher und klar zu handeln und helfen Zeit zu sparen und in entscheidenden Momenten die Nerven zu behalten.

Im Rahmen der Fortbildung

- lernen Sie Methoden der Mediation und deren Transfer in die Praxis kennen.
- werden Möglichkeiten aufgezeigt, sich selbst und andere ressourcenorientiert und selbstverantwortlich zu führen.
- erweitern Sie Ihre Möglichkeiten der zielorientierten Kommunikation.
- werden Sie sensibilisiert, die Perspektive des anderen zu verstehen und eine allparteiliche Haltung einzunehmen.
- üben Sie aktives Fragen und Zuhören.
- erkennen Sie eigene Stressauslöser.

Referentin:

Gabriele Heller

Erzieherin, Supervisorin, Coach, Reitpädagogin, integrative Therapeutin EAP, Erlangen

Kurs Nr. 11

Zielgruppe:
Leitungen

Termin:
Donnerstag, 19. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:
Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchstteilnehmerzahl:
18

Kursgebühr:
60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Mein überzeugender Auftritt

Selbstsicher Sprechen und Auftreten *

Sie stehen beim Elternabend vor einer Reihe erwartungsvoller Gesichter. Obwohl Sie doch eigentlich wissen, was Sie sagen wollten, werden Sie plötzlich von unangenehmen Empfindungen überfallen: Das Herz schlägt bis zum Hals, die Stimme zittert, sie verhaspeln sich oder verlieren gar den Faden. Eine selbstbewusste Ausstrahlung und rhetorische Fähigkeiten geben in vielen Situationen den Ausschlag in die gewünschte Richtung. Nervosität, eine verzerrte Selbsteinschätzung und typische Kommunikationsmuster entpuppen sich jedoch häufig als Stolpersteine. Entdecken und aktivieren Sie Ihr eigenes rhetorisches Potenzial und zeigen Sie, was in Ihnen steckt!

Durch die Teilnahme am Seminar

- haben Sie Kenntnis von den entscheidenden Grundlagen der Rednerhetorik.
- wissen Sie um den Zusammenhang von nonverbaler Kommunikation mit der Überzeugungskraft einer Redeleistung.
- wenden Sie verschiedene erprobte Techniken und Methoden an, um eventuell auftretende Störfaktoren in der Redesituation, wie z.B. Nervosität zu minimieren.
- reflektieren Sie kritisch Ihre individuellen Kommunikationsmuster und sind in der Lage, diese bewusst den beruflichen Erfordernissen anzupassen.
- überzeugen Sie in der Redesituation vor Publikum und bleiben handlungsfähig in unerwarteten oder kritischen Situationen.
- entwickeln Sie Ihr persönliches rhetorisches Potenzial für einen souveränen und selbstbewussten Auftritt vor Anderen.

Referentin:

Pia Pollicini-Uphoff

Kommunikationstrainerin, Sprecherzieherin, Mintraching

Kurs Nr. 12

Zielgruppe:
Leitungen,
stellvertr. Leitungen

Termin:
Donnerstag, 26. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:
Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:
12

Kursgebühr:
60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Probier's mal mit Gelassenheit! Entspannter mit Störungen, Problemen, schwierigen Personen umgehen *

Balu, der Bär im Dschungelbuch, macht es uns vor. Er bleibt auch in schwierigen Situationen gelassen und lässt das Glück auf sich zukommen. Er freut sich auf neue Herausforderungen genauso wie auf schöne Momente.

Sie erfahren, wie es Ihnen gelingt, destruktive Muster zu durchbrechen, in scheinbar verfahrenen Situationen Abstand und Handlungsfähigkeit zu bewahren und klar eigene Bedürfnisse zu kommunizieren. Ziel ist eine Haltung, die es einem erlaubt, aktiv das eigene Leben zu gestalten und gut auf sich und andere zu achten.

Am Ende des Seminars

- haben Sie Anregungen, was Sie in scheinbar verfahrenen Situationen neu ausprobieren können.
- können Sie vergangene schwierige Situationen neu bewerten und daraus Handlungsideen für die Zukunft gewinnen.
- können Sie bei schwierigen Gesprächsthemen Ihre Bedürfnisse konstruktiv vertreten.
- richten Sie verstärkt den Blick auf Ihre Fähigkeiten und Ressourcen und stärken Ihre Selbstsicherheit.
- haben Sie Ihr Handlungsrepertoire erweitert und können gelassener mit sich selbst und anderen umgehen.

Referent:

Oliver Spalt

Dipl.-Sozialpädagoge, Systemischer Berater (SG), Kulturpädagoge, Lehrbeauftragter an der KSFH München, Bildungsreferent, Supervisor, Coach, Ried/Kochel

Kurs Nr. 13

Zielgruppe:
Leitungen,
stellvertr. Leitungen

Termin:
Montag, 30. März,
Dienstag, 31. März
jeweils von 10 bis 17 Uhr

Ort:
St. Alfons
Telemannstraße 8
85059 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:
16

Kursgebühr:
90 Euro / 100 Euro
ohne Verpflegung

*Übernachtung in nahe-
liegenden Pensionen/
Hotels möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Aufsichtspflicht in Kindertageseinrichtungen und Rechtsfragen aus dem Kita-Alltag *

Die Leitungen der Kindertageseinrichtungen werden mit einer Vielzahl von Rechtsvorschriften konfrontiert.

Im Rahmen dieser Fortbildung

- lernen Sie wesentliche, für Ihre Kita relevante gesetzliche Vorschriften kennen und können diese in der Praxis umsetzen.
- setzen Sie sich mit dem Thema Aufsichtspflicht auseinander und erhalten dadurch mehr Sicherheit.

Inhalt:

- Aufsichtspflicht und pädagogischer Auftrag
- Gesetzliche Aufsichtspflicht, Aufsichtspflicht durch (stillschweigende) Übernahme, Aufsichtspflicht über Besuchskinder, Aufsichtspflicht bei Sommerfesten oder ähnlichen Veranstaltungen
- Beginn (örtlich und zeitlich) der Aufsichtspflicht
- Ende der Aufsichtspflicht
- Bring- und Abholpflicht der Eltern
- Anforderungen an die Aufsichtsführung (Informations-, Überwachungs-, Eingreifpflicht) und päd. Auftrag
- Delegation der Aufsichtspflicht: Delegationsfehler, Delegation an pädagogische Ergänzungskräfte, Praktikanten
- Folgen der Aufsichtspflichtverletzung
- Berufs-/Betriebs-Haftpflichtversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- sonstige Rechtsfragen aus dem Kita-Alltag:
z.B. Beförderung von Kindern mit Privat-Pkws, Medikamentenverabreichung, Datenschutzfragen, Verfahren bei Kindeswohlgefährdung, Foto- und Videoaufnahmen, □

Referent:

Prof. Dr. Simon Hundmeyer
München

Kurs Nr. 14

Zielgruppe:
Leitungen,
stellvertr. Leitungen

Termin:
Mittwoch, 29. April
von 9:30 bis 17 Uhr

Ort:
Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:
20

Kursgebühr:
60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Probleme des Datenschutzes und des allgemeinen Persönlichkeitsrechts in der Kita *

Kurs Nr. 15

Viele datenschutzrelevante Fragen treten im Kita-Alltag und in deren Verwaltungen auf, die immer wieder zu Unsicherheiten führen, wie z.B.:

- Muss jede Kita einen Datenschutzverantwortlichen haben?
- Wie muss der Internetauftritt gestaltet sein?
- Worauf muss bei Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit geachtet werden - Recht am eigenen Bild?
- Welche Daten dürfen von Kindern und Eltern erhoben und verarbeitet werden und welche nicht?
- Welche Rechte haben Betroffene?
- Welche Kommunikation geht mit Jugendamt und Behörden?
- Was darf auf eine Kita-Homepage?
- Wie muss der Datenstand gesichert werden?

Durch die Teilnahme kennen Sie

- allgemeine Grundlagen des Datenschutzes und
- spezielle Vorschriften zum Datenschutz in Kitas.

Sie wissen worauf Sie in punkto Datenschutz achten müssen bei

- elektronischer Datenverarbeitung
- EDV-Nutzung
- Internetauftritt und Fotos, Recht am eigenen Bild
- Datenverarbeitung durch Mitarbeiter im häuslichen Bereich

Referent:

Oliver F. Hoff
Rechtsanwalt, Potsdam

Zielgruppe:
Leitungen,
stellvertr. Leitungen

Termin:
Dienstag, 12. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:
18

Kursgebühr:
60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Aus dem Team zur Kita-Leitung

Den Rollenwechsel souverän gestalten *

Gestern noch Kollegin, heute Kita-Leitung? Es ist keine Seltenheit, dass Leitungspositionen aus dem Pool der Mitarbeiterinnen rekrutiert werden. Vieles spricht dafür: man kennt den Laden und die Leute, zeitaufwendige Einarbeitungsprozesse scheinen überflüssig, der Übergang sollte eigentlich fließend bei laufendem Betrieb gestaltet werden.

Doch dann tauchen plötzlich unerwartete Probleme auf: es fehlt an Akzeptanz für die neue Leitung in der Mitarbeiterschaft, Mitbewerberinnen gehen in Widerstand und es fällt der neuen Leitung zunehmend schwer, ihre neue Rolle zu definieren und einzunehmen.

Bei diesem Seminar arbeiten wir mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) an sogenannten Motto-Zielen. Dabei handelt es sich um Haltungsziele, die auch in herausfordernden Situationen unterstützen.

Am Ende des Seminars

- haben Sie sich intensiv mit Ihrem Rollenverständnis, Ihren Führungsbildern und Ihrem Führungsverständnis als Leitung auseinandergesetzt.
- kennen Sie biographische Anteile Ihres Rollen- und Führungsverständnisses.
- kennen Sie soziologische und gruppendynamische Zugangswege zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenverständnis.
- kennen Sie Ihre Aufgaben und Funktionen als Leitung.
- kennen Sie die Erwartungen, die mit Ihrer neuen Rolle verbunden werden.
- sind Sie in der Lage, Ihr Führungsverständnis als Leitung transparent zu kommunizieren.
- haben Sie mit Hilfe des Zürcher Ressourcen Modells ein wirkungsvolles Motto-Ziel formuliert.

Referent:

Georg Roller

M.A. freiberuflicher Coach, Supervisor (DGSD), Organisationsberater (DGSD), Dipl.-Sozialpädagoge, Mediator (IPB), Hirschberg

Kurs Nr. 16

Zielgruppe:

Leitungen, die aus dem Team in die Leitungsposition befördert wurden

Termin:

Dienstag, 12. Mai,
Mittwoch, 13. Mai
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

Übernachtung im

*Tagungshaus möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Die Moderatorenschatzkiste

Aktivierende Methoden – attraktive Visualisierungen *

Ganz schön viel, was da von Ihnen als pädagogische Fachkraft in Ihrer Rolle als Moderatorin eines Elternabends, bei einem Elterngespräch, in einer Teambesprechung, bei kollegialer Fallarbeit oder während eines Planungstages verlangt wird. So sollen Sie Ihre Teilnehmer motivieren, lösungsorientiert für attraktive Ergebnisse sorgen, die Kommunikation im Fluss halten, bei Spannungen vermitteln und durch ansprechende Visualisierungen Ergebnisse festhalten. Gut, wenn man dabei auf passende Werkzeuge, sogenannte Tools zurückgreifen kann.

In diesem Seminar lernen Sie nicht nur die Standard-Dramaturgie der klassischen Moderation kennen, sondern Sie erweitern Ihre Schatzkiste mit zahlreichen Methoden für Groß- und Kleingruppeneinsätze.

Am Ende des Seminars

- kennen Sie den Aufbau und Ablauf der Standarddramaturgie einer Moderation mit den Schritten: Einstieg, Themen sammeln, Themen auswählen, Themen bearbeiten, Maßnahmen planen, Abschluss.
- können Sie die Standardmoderation an verschiedene Herausforderungen anpassen, wie z.B. wie Elternabend, Teambesprechung oder Planungstag.
- kennen Sie teilnehmerorientierte, aktivierende Methoden der Erwachsenenbildung.
- kennen Sie eine moderationsgerechte Schrift und die Qualitätsmerkmale einer visualisierten Präsentation.
- haben Sie Ihr individuelles Vokabelheft mit Flipchart-Symbolen zusammengestellt.

Referent:

Georg Roller

M.A. freiberuflicher Coach, Supervisor (DGSD), Organisationsberater (DGSD), Dipl.-Sozialpädagogin, Mediator (IPB), Hirschberg

Kurs Nr. 17

Zielgruppe:
Leitungen,
stellvertr. Leitungen

Termin:
Donnerstag, 14. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:
Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:
18

Kursgebühr:
60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Sicherheit gewinnen im Kinderschutz! Kindeswohlgefährdung erkennen, beurteilen, kompetent handeln *

In diesem Seminar werden „gewichtige Anhaltspunkte“ in Zusammenhang mit Kindeswohlgefährdung herausgearbeitet und anhand von Fällen aus der Praxis besprochen. Ebenso werden die rechtlichen Rahmenbedingungen des fachlichen Handelns bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung (§4KKG BKiSchG/§8a,b SGV VIII) sowie die erforderlichen Handlungsschritte im Gefährdungsfall erörtert. Darüber hinaus wird die Frage vertieft, wie im Gespräch mit den Eltern schwierige Themen in Kontakt gebracht werden können.

Als pädagogische Fachkraft

- gewinnen Sie mehr Sicherheit in Ihrer Arbeit mit Kindern oder Eltern.
- erkennen rechtzeitig „gewichtige Anhaltspunkte“ von Kindeswohlgefährdung und
- behalten die erforderliche Handlungssicherheit im Gefährdungsfall sowie in der Arbeit mit den Eltern.

Referentin:

Diana Beyer

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Systemische Familientherapeutin, Systemischer Coach (SG), Mediatorin (Input), Traumafachberaterin (THZM), Zertifizierte Kinderschutzfachkraft (IseF), München

Kurs Nr. 18

Termin:

Donnerstag, 30. Januar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus Kloster St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Die Rolle der stellvertretenden Leitung - ein anspruchsvoller Balanceakt

Stellvertretende Leitungskräfte sind oft doppelt (heraus-) gefordert. Einerseits bleiben sie in vielen bisherigen Tätigkeiten Teammitglied, andererseits sind sie mit Leitungsaufgaben und damit übergeordneten Aufgaben und Funktionen betraut. Die Funktion der stellvertretenden Leitung wird somit zu einer persönlichen Herausforderung, die individuelle Entscheidungen auf der Grundlage eigener Überzeugung und Moralvorstellung notwendig machen. Nicht selten entstehen im Zuge der Selbstpositionierung Entscheidungssituationen, in welchen man zwischen dem Posten der stellvertretenden Leitung oder der Mitarbeiterin abwägen muss. Häufig stellt sich zudem die Frage nach der sozialen Loyalität gegenüber der Leitung und dem Team.

Wann wird die stellvertretende Leitung aktiv, wann bleibt sie passiv und wann zeigt sie Eigeninitiative? Die mitunter notwendige Abgrenzung erfordert Flexibilität, Sensibilität, sowie einen reflektierenden Blick im Umgang mit ihrem persönlichen Arbeitsstil. Mit Hilfe einer systemischen Haltung kann sie ihre Rolle jedoch entlastend erleben und zeitnahe Lösungen finden.

In dem Seminar betrachten wir die Rolle der stellvertretenden Leitung aus systemischer Sicht, reflektieren Themen im Bereich Leitung, Personal- und Mitarbeiterführung und lernen, kritische Punkte und Krisen rechtzeitig zu erkennen und adäquat mit ihnen umzugehen.

Ziel des Seminars ist es, einen professionellen Standpunkt zu erarbeiten und mit Klarheit und Selbstbewusstsein die Rolle der stellvertretenden Leitung auszufüllen und die Aufgabe mit Freude und Neugier zu gestalten.

Referentin:

Diana Beyer

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Systemische Familientherapeutin, Systemischer Coach (SG), Mediatorin, München

Kurs Nr. 19

Zielgruppe:

Stellvertretende Leitungen, bzw. Mitarbeiterinnen, die sich auf die Rolle der stellvertretenden Leitung vorbereiten

Termin:

Mittwoch, 12. Februar
Donnerstag, 13. Februar
jeweils von 9 - 16:30 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchstteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

*(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Achtsam sein – entspannen – Kraft schöpfen

Burnoutprophylaxe mit kreativer Körperarbeit

Sie sind als Erzieherin im Alltag in Ihrem ganzen Sein gefordert. Sie geben - Sie loben - Sie motivieren. Sie sind immer da, wenn es mal „brennt“. Was ist, wenn Sie aber plötzlich das Gefühl haben, fast leer, evtl. sogar ausgebrannt zu sein, sich selber kaum noch spüren? Vielleicht gibt es da einen Raum in Ihnen, der sich nach Ruhe sehnt, nach einer kleinen Auszeit?

An diesem Tag nehmen wir uns diese „Aus-Zeit“ und kommen über achtsame Körperarbeit, einfachen Tanzelementen sowie viel Entspannung wieder mehr zu uns selbst. Wir lernen einfache kreative Methoden kennen, die uns helfen, Stress abzubauen und Entspannung zu erleben. Mit neuen Kräften und Ideen dürfen Sie in den (beruflichen) Alltag zurückkehren.

Verschiedene Elemente aus der tänzerischen Körperarbeit (u. a. nach Rudolf von Laban), achtsame Wahrnehmungsübungen sowie verschiedene Entspannungsmethoden stärken ganz nebenbei Ihre individuelle Beweglichkeit, Ihr Körperbewusstsein sowie Ihr Selbstvertrauen. Wir legen (verborgene) Ressourcen frei, neue kreative Impulse für die pädagogische Arbeit können sich entwickeln.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- lernen Sie kreative Bewegungs- und Entspannungsmethoden kennen.
- stärken Sie die eigene körperliche und emotionale Ausdrucksfähigkeit.
- kennen Sie kreative Methoden der Abgrenzung und
- können diese in die Praxis übertragen

Referentin:

Eva Maria Zepf

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Gesundheitspädagogin (SKA), Leiterin für kreativen Tanz (Freies Musikzentrum München)

Kurs Nr. 20

Termin:

Dienstag, 03. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Lachen ist gesund!

Humor als Kraftquelle

Die Kraft des Humors ist jedem Menschen zu Eigen - dem einen mehr und dem anderen weniger. Humor ist eine Fähigkeit, die mit Hilfe von ständigem Üben auch erlernt und vertieft werden kann. Gerade in stressbelasteten Situationen im Umgang mit den Kindern, den Angehörigen oder im Team kann Humor dazu beitragen, den Moment zu entschärfen und langfristig Burnout zu verhindern und die Lebensqualität zu verbessern.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- reflektieren Sie Ihren eigenen Humor und betreiben Humoranamnese.
- kennen Sie theoretische und praktische Humortheorien,
- entwickeln Sie durch praktische Übungen Ihren Humor weiter - gerade im Hinblick auf Ihre Erlebniswelt.
- werden Sie im bewussten Austausch mit den Teilnehmerinnen bestimmte Situationen im Hinblick auf mögliche humorvolle Lösungen analysieren.
- sind Sie in der Lage, Ihre pädagogischen Fähigkeiten um einen humorvollen Aspekt zu erweitern.
- erlangen Sie die Fähigkeit, in Stresssituationen auch auf Humor als entschärfendes Moment zurückzugreifen.
- entwickeln Sie eine achtsame Grundhaltung sich selbst und den Kindern gegenüber.

Referentin:

Mirjam Avellis

Pädagogin, Clownin, Performancekünstlerin, Yogalehrerin, Sünching

Kurs Nr. 21

Termin:

Dienstag, 17. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Think pink!

So halten Sie sich im Job bei Laune

Gesellt sich zu Ihrer Freude am Job Stress als täglicher Begleiter und auch Ihr Privatleben ist nicht ausnahmslos Pönyhof? Das kann ganz schön auf die Stimmung schlagen und genau die brauchen Sie im Team, um gemeinsam aus dem Vollen schöpfen zu können. Der Workshop zeigt Ihnen, dass schlechte Laune oftmals „hausgemacht“ ist und sich infolgedessen auch eigenverantwortlich umpolen lässt. Seien Sie also gespannt auf einige einfach anwendbare Anti-Frust-Methoden, mit denen Sie Ihrem persönlichen Miesepeter Paroli bieten und in hitzigen Situationen cooler bleiben können. Betreiben Sie ab sofort Stimmungsmanagement mit System und mit Köpfchen!

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- reflektieren Sie über die Einflussgrößen von Freude oder mieser Gemütsstimmung im Job und im Leben.
- entdecken Sie, dass die richtige Einstellung zählt, um nicht zum „Opfer der Umstände“ zu werden, sondern als Stimmungsmanagerin seinen Weg zu gehen.
- setzen Sie sich mit Ihrer beruflichen Identität auseinander und erkennen mögliche innere „Antreiber“, Kognitionen und Hausgesetze, die Druck erzeugen.
- erfahren Sie, welche psychologischen Voraussetzungen gute Laune braucht und welche Vorteile es für Sie hat, am eigenen Standing zu arbeiten.
- erlernen Sie erfolgserprobte Selbstcoaching-Techniken, mit denen Sie sich selbst dauerhaft bei Laune halten können – sofern Sie es wollen!

Referentin:

Andrea Baumgartl-Krabec

Dipl.-Kffr. Wirtschaftspsychologie, Marketing und Kommunikation, Psychologische Managementtrainerin, ECA-Coach, Psychotherapeutische Heilpraktikerin HPG, Erlangen

Kurs Nr. 22

Termin:

Mittwoch, 01. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Cool bleiben, wenn´s drauf ankommt! *

Konfliktsituationen? Angriffe parieren? Streit schlichten?
Schwierige Besprechungen? Präsentieren? - Als Leitung
oder als Kollegin.....?

Da, wo gängige Ratgeber in der Regel aufhören - fangen wir
an: Selbstbewusst gewünschtes Verhalten und Auftreten
abrufen zu können - speziell in schwierigen Situationen.

Trockener Mund? Schweißausbrüche? Herzrasen?
Unsicherheit an Stellen, wo sie nicht hingehört?
Denk- und Sprechblockaden? Kräfteverlust?
Das sind natürliche physische und mentale Reaktionen in
unkomfortablen Situationen, die mit physischen und menta-
len Techniken in den Griff zu bekommen sind.

Diese Kompetenzen nehmen Sie mit:

- Sofort abrufbare Techniken für den Umgang mit akuten
Stresserscheinungen
- Mehr Selbstvertrauen in „kniffligen Situationen“
- Die sportliche Perspektive auf Herausforderungen
- Handwerkszeug für Ihren effektiven, gelungenen Auftritt

Methoden:

Trainingsmethoden zur Leistungssteigerung aus dem menta-
len Sportlertraining zur Abrufbarkeit von Konzentration, emo-
tionalen Wechseln und zum gezielten Umgang mit Körper,
Stimme und Atem.

Referentin:

Bettina Theißen

Freie Trainerin, Schauspielerin, Moderatorin, Autorin,
Berlin

Kurs Nr. 23

Zielgruppe:

Leitungen, pädagogische
Mitarbeiterinnen in Kin-
dertageseinrichtungen

Termin:

Dienstag, 26. Mai,
Mittwoch, 27. Mai
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:
18

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

*Übernachtung im
Tagungshaus möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Gott geht mit uns! Jakobsweg

Besinnungstag / Wallfahrt

*„Ihr Berge und Hügel, ihr Quellen,
ihr Vögel am Himmel (...)
und all ihr Menschen – preiset den Herrn!“
(aus Buch Daniel)*

Gottes Spuren in der Schöpfung entdecken: das vermitteln wir immer wieder unseren Kindern. Es ist gut, wenn wir diese Erfahrung auch selbst machen dürfen. Das wollen wir erleben auf einer landschaftlich sehr schönen Teiletappe des Ostbayerischen Jakobsweges.

Begleiten wird uns dabei im Geiste Papst Franziskus; in seiner Enzyklika „Laudato si“ gibt er tiefe Impulse für einen liebevollen Umgang mit der Schöpfung und damit auch die entsprechende Pädagogik.

Weg:

- von Eichstätt nach Böhmfeld

Strecke:

- ca. 17-18 km auf guten Feld- und Waldwegen

Sonstiges:

- Gutes Schuhwerk
- Wetterangepasste Kleidung (ggf. Sonnen- bzw. Regenschutz)
- Brotzeit/Getränke bitte selbst mitbringen (keine Verpflegung auf der Strecke!)
- Toiletten auf halber Strecke (Pfünz) und am Zielort (Böhmfeld)

Abschluss:

18:00 Uhr Abendmesse in Böhmfeld zusammen mit der Pfarrgemeinde

Anschließend Rückfahrt nach Eichstätt (wird organisiert)

Referent:

Pfarrer Anton Schatz

Beauftragter für Kinderpastoral im Bistum Eichstätt

Kurs Nr. 24

Termin:

Samstag im Mai/Juni
der genaue Termin wird
noch bekanntgegeben
von 10 bis ca. 19 Uhr

Start:

Volksfest-Parkplatz
85072 Eichstätt
(ganztägige kostenlose
Parkmöglichkeit)

Höchsteilnehmerzahl:

35

Keine Kursgebühr

Gemeinsam in Balance

Work-Life-Balance in der Kita

Damit sich An- und Entspannung, Routine und Herausforderung oder Stress und Gelassenheit die Waage halten, ist es von Vorteil einen Blick auf die Work-Life-Balance zu werfen.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- entwickeln Sie ein Gefühl, was es heißt, eine gelingende Work-Life-Balance zu leben.
- lernen Sie Möglichkeiten zur Umsetzung dieses Lebensgefühls in der Kita kennen und „Tschüss“ zu Stressoren zu sagen.
- erleben Sie einfache Übungen, wie Sie eine gesunde Balance von An- und Entspannung in der Kita halten können.
- bekommen Sie Impulse an die Hand, wie Sie mit Ihrem Team auch im Berufsalltag eine Work-Life-Balance umsetzen können und dabei höchst effektiv arbeiten.

Referentin:

Sibylle Münnich

Redaktion Zeitschrift „klein & groß“, Fachtrainerin für soziale Kompetenz, Augsburg

Kurs Nr. 25

Termin:

Mittwoch, 17. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Gestärkt durch den Kita-Alltag

Ein Resilienz-Konzept zur Selbstfürsorge

In der Kita ist kein Tag wie der andere und oftmals stehen wir vor Herausforderungen. Wie Herausforderungen zur Chance werden, wie dabei eigene Stärken und Ressourcen die eigene Widerstandsfähigkeit nachhaltig unterstützen, ist Thema dieses Seminars.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erfahren Sie, wie Sie Ihre eigene psychische Widerstandsfähigkeit stärken.
- definieren Sie, was der Resilienz im Berufsalltag manchmal im Wege steht.
- erhalten Sie einen Fahrplan, wie Sie einfache Übungen zur Resilienz in Ihren Kita-Alltag einbauen können.
- lernen Sie ein Konzept kennen, wie Sie eine betriebliche Gesundheitsfürsorge mit Ihrem Team nachhaltig unterstützen können.
- entwickeln Sie Möglichkeiten, wie Resilienz mit Kindern und im Team gefördert werden kann.

Referentin:

Sibylle Münnich

Redaktion Zeitschrift „klein & groß“, Fachtrainerin für soziale Kompetenz, Augsburg

Kurs Nr. 26

Termin:

Dienstag, 23. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Die Kita als Ausbildungsbetrieb

Professionelle Praxisbegleitung *

Praxisanleitung ist ein bedeutender Bestandteil der Erzieherausbildung und bietet die Chance, in Zeiten von Personalknappheit, qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen.

Praxisanleitung erfordert von Ihnen als pädagogische Fachkraft spezielle Kompetenzen. Für die Praktikantinnen und Praktikanten werden Sie zum Modell beruflicher Praxis, geben Orientierungshilfen und ermöglichen reflektierte Erfahrungen.

Damit dies gelingt, müssen relevante Theorien und Methoden mit persönlichen Erfahrungen und Kompetenzen sowie institutionellen Rahmenbedingungen verknüpft werden.

Im Rahmen dieser Fortbildung

- erwerben bzw. erweitern Sie Ihr Wissen über Funktionen der Praxisanleitung, Phasen eines Praktikums, Ausbildungspläne und Anleitungsgespräche.
- erhalten Sie methodische Impulse, Ihre berufliche Rolle zu reflektieren, Praxisanleitung als verantwortungsvolle Aufgabe zu erkennen und Ihr pädagogisches Handeln sowie Ihre Haltung zu begründen.
- erleben Sie kreative Methoden und setzen diese bewusst am Lernort Praxis als Ausbildungsbegleiterin ein.
- werden Sie befähigt, Wissen und Methoden in Teambesprechungen einzubringen und den Prozess einer „Anleitungskonzeption“ zu initiieren.

Referentin:

Evelyn Brandl

Dipl. Sozialpädagogin, Erzieherin, Dozentin an der Fachakademie für Sozialpädagogik, Ottobrunn

Kurs Nr. 27

Termin:

Mittwoch, 08. Juli,
Donnerstag, 09. Juli
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:
20

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

*Übernachtung im
Tagungshaus möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Klare Worte! Worte finden, die bewegen bei Eltern, Team und Kindern

*„Wenn du redest, sollte dein Reden besser sein,
als dein Schweigen gewesen wäre.“
Arab. Sprichwort*

Wer kennt es nicht – das Ringen um die richtigen Worte. Klare Ansage? Behutsame Wortwahl? „Ich bin zu direkt, platze gleich mit allem heraus“ sagen die einen. Andere wiederum klagen über Sprachblockaden, Wortfindungsstörungen. Wie viel Direktheit ist möglich, ohne zu verletzen? Wie drücken wir Emotionen aus ohne Zuflucht in Floskeln oder hohlen Phrasen zu suchen?

„Worte können Mauern sein oder Fenster“, sagt M.B. Rosenberg, der als Konfliktforscher das Konzept der gewaltfreien Kommunikation entwickelt hat. Wir alle freuen uns, wenn jemand nur durch Worte ein Bild in unserem Kopf entstehen lässt, durch eine kraftvolle Sprache unser Interesse weckt, Worte findet die echte Anteilnahme ausdrücken oder uns unterstützend zum Handeln bewegt.

Am Ende des Seminars

- haben Sie Ihren Wortschatz erweitert.
- stehen Ihnen verschiedene Sprachstile zur Verfügung, die Sie situationsabhängig und je nach Zielgruppe einsetzen können, z. B. bei Eltern, Kindern oder im Team.
- ist Ihnen Ihr persönlicher Sprach-/Sprechstil bewusst.
- unterscheiden Sie provozierenden und deeskalierenden Sprachgebrauch.
- können Sie Hintergrundwissen zur gewaltfreien Kommunikation nach M.B. Rosenberg abrufen und einsetzen.

Referentin:

Bettina Theißen

Freie Trainerin, Schauspielerin, Moderatorin, Autorin,
Berlin

Kurs Nr. 28

Termin:

Dienstag, 14. Juli,
Mittwoch, 15. Juli
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchstteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

*(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Spurwechsel - Besinnungstag

Einladung zur kreativen Unterbrechung

Spurwechsel: Das bedeutet, für einen Moment die Spuren des Alltags verlassen, sich die Zeit für den ganz eigenen Augenblick nehmen, einmal die Perspektive wechseln und sich auf etwas Neues einlassen.

Seien Sie herzlich zu einer kreativen Unterbrechung eingeladen, in der Sie für sich persönlich und gemeinsam mit Gleichgesinnten eine Zeit des Atemholens und der eigenen Spurensuche nehmen können.

Die Erfahrungen zeigen, dass sich besonders in der erzieherischen Arbeit die Frage nach den eigenen Ressourcen stellt, da hier die ganze Person gefragt ist:

- Woraus kann ich Kraft schöpfen?
- Was sind meine persönlichen Quellen?
- Wie finde ich Balance?
- Wie schaffe ich eine gesunde Distanz zu meinem Arbeitsfeld?

Spurwechsel bedeutet, sich Zeit zu nehmen, um in einem besonderen Rahmen diesen Fragen nach zu gehen. Gönnen Sie sich im Strom des Alltags eine besondere Pause mit folgenden Elementen:

- Formen der Meditation und Entspannung
- Rhythm & Spirit: Mit afrikanischen Trommeln und Gesang den eigenen (Lebens-)Rhythmus spüren
- Naturerfahrung (bitte wetterfeste Kleidung mitbringen)
- Biblischer Impuls

Referent:

Markus Hoffmeister

(TheoMobil e.V.), Dipl.-Theologe, Spiel- und Theaterpädagoge, Trommelerzähler, Sendenhorst

Kurs Nr. 29

Termin:

Freitag, 25. September
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerziti-
enhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Refresher „Die Rolle der stellvertretenden Leitung“ - Herausforderung und Chance zugleich

Stellvertretende Führungskräfte sind im Kita-Alltag häufig doppelt (heraus)gefordert. Zeitweise übernehmen Sie Leitungsaufgaben und sind somit nicht mehr „nur“ Mitarbeiterin. Sie haben unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen, denn auf der einen Seite bleiben sie in viele bisherige Tätigkeiten als Teammitglied eingebunden und auf der anderen Seite sind sie mit Leitungsaufgaben und somit übergeordneten Aufgaben und Funktionen betraut.

In dem Seminar reflektieren Sie Ihre bereits gesammelten Erfahrungen. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, weitere Themen oder Fragen einzubringen und in einem vertrauten Umfeld durch die Methode der kollegialen Beratung neue Sichtweisen und Lösungen erlangen.

Ziel ist es, einen professionellen Standpunkt weiter zu entwickeln und mit Klarheit die Rolle auszufüllen, so dass Sie die Aufgabe weiterhin mit Freude und Neugier gestalten können. Der Austausch unter Gleichgesinnten, die Reflexion Ihrer Situation, praktische und theoretische Impulse sowie Übungen werden Sie darin unterstützen.

Themenschwerpunkte:

- Bereits gesammelten Erfahrungen in der Rolle als stellvertretende Leitung
- Was hat sich verändert, seit ich stellvertretende Leitung bin?
- Umgang mit Stolperfallen zwischen Leitungsjob und Teamarbeit
- Teamführung aus der Perspektive der stellvertretenden Leitung
- Wie kann ich für mich auch in stressigen Zeiten klar bleiben?

Referentin:

Diana Beyer

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Systemischer Coach (SG), Mediatorin, München

Kurs Nr. 30

Zielgruppe:

Stellvertr. Leitungen

Termin:

Mittwoch, 14. Oktober
von 9 bis 16:30 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchstteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Die beste Zeit ist jetzt!

Selbstfürsorge und Selbststärkung im Beruf

Die Arbeitssituation für Personal in Kindertageseinrichtungen ist derzeit sehr belastend: oft treffen schlechte Rahmenbedingungen, Personalmangel sowie individuelle Denk- und Arbeitsstile aufeinander und erzeugen Leistungsdruck und Stress. Stetiger Stress hat Auswirkungen auf unsere Selbstwahrnehmung, unser Verhalten und unsere Interaktion mit unserer Umwelt - beruflich und privat kann das zu belastenden Irritationen in Beziehungen und am Arbeitsplatz führen. Die Leistungsfähigkeit ist eingeschränkt, Unzufriedenheit und Erschöpfung machen sich breit.

Ihr Kompetenzzuwachs nach dem Seminar:

- Sie sind sensibilisiert in Ihrer Wahrnehmung für persönliche Stressoren und kennen Methoden des Selbstcoachings zur Stressreduktion.
- Sie kennen einfache Entspannungsübungen und können Sie im Arbeitsalltag anwenden.
- Sie kennen alltagstaugliche Methoden zur Entschleunigung.
- Sie nehmen Impulse für eine stressmindernde Teamkultur und Gestaltung der pädagogischen Arbeit mit.

Referentin:

Cornelia Korreng

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Familientherapeutin (DGSD), Systemische Supervisorin, Marte Meo Ceolleague Trainer

Kurs Nr. 31

Termin:

Donnerstag, Freitag,
19./20. November
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

*(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Entspannter Körper – kraftvolle Stimme

Ein stärkender Tag für Sie und Ihre Stimme

Körperspannung und Stimmfunktion stehen in engem Zusammenhang, den Sie als pädagogische Mitarbeiterinnen in diesem Seminar erforschen.

Sie erleben, wie Sie Vorbilder für die Kinder sind - nicht nur mit Ihren Worten, sondern u.a. auch im Gebrauch der Stimme und im Ausdruck mit dem Körper. Mit Übungen aus der progressiven Muskelentspannung, Stimm-Körper-Training und Rhythmik erlernen Sie die Stimme schonend, aber kraftvoll einzusetzen, sowie gezielt Entspannung zu finden.

Sie lernen diese Übungen in Ihren Alltag zu integrieren und dadurch Wohlbefinden zum Ausdruck zu bringen. Dabei lernen Sie Spiele und Übungen anzuleiten, welche in die Arbeit mit den Kindern einfließen können.

Sie analysieren, wie man im Kita-Alltag auf die eigene Stimme achten kann und lernen diesen mit Momenten der Ruhe und Entspannung zu organisieren.

Im heutigen Zeitalter, in dem Informationen immer unpersönlicher und schneller fließen, entwickeln Sie so ein Gefühl dafür, wie Achtsamkeit für den Körper und die Stimme die Gesundheit fördert und Quelle für neue Energie ist.

Referentin:

Katrin Felder

Dipl.-Sozialpädagogin, Schwerpunkt Musik- und Bewegungserziehung, Sprecherzieherin (univ/DGSS), freiberufliche Dozentin, Singing

Kurs Nr. 32

Termin:

Mittwoch, 25. November
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Krippe und Kindergarten in einem Haus Notwendigkeit und Chance einer Teamentwicklung *

Im Zuge des Krippenausbaus wurden auch in vielen Kindergärten eigene Krippengruppen installiert. Berichte aus der Praxis zeigen jedoch, dass Krippengruppen in den Kindergärten oft ein recht isoliertes Dasein führen. Gegenseitiges Unverständnis und mangelnde Wertschätzung im Team können die Folge sein.

Die Möglichkeiten und Chancen eines konstruktiven Miteinanders von Erzieherinnen und Kindern werden bisher noch lange nicht ausgeschöpft.

Am Ende der Fortbildung

- werden Sie sich der Notwendigkeit und Chancen einer sinnvollen Vernetzung zwischen Krippe und Kindergarten bewusst.
- hinterfragen Sie Ihre eigene Haltung den Kolleginnen aus dem jeweils anderen Bereich gegenüber, indem Sie die Interessen und Bedürfnisse des Kindes in den Mittelpunkt stellen.
- sind Sie in der Lage, eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen Krippe und Kindergarten als Voraussetzung für einen gelingenden Übergang zu sehen.

Inhalte:

- Das Besondere der ersten drei Lebensjahre
- Mögliche gemeinsame Angebote/Projekte/Aktionen von Kindergarten- und Krippenkindern
- Regelmäßige Gestaltung altershomogener Treffen
- Möglichkeiten einer Vernetzung von Krippe und Kindergarten - Teamentwicklung
- Übergang Krippe - Kindergarten in den Blick nehmen und behutsam gestalten
- Sinnvolle Gestaltung der Teamsitzung für alle Beteiligten

Referentin:

Edeltraud Eisert-Melching

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Kleinostheim

Kurs Nr. 33

Termin:

Montag, 03. Februar,
Dienstag, 04. Februar
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

90 Euro / 100 Euro
ohne Verpflegung

*Übernachtung in nahe-
liegenden Hotels/
Pensionen möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Alle mit ins Boot nehmen

Animieren und Aktivieren im Team – Teamentwicklung *

*„Du gewinnst nie allein!
Am Tag, an dem du etwas anderes glaubst,
fängst du an zu verlieren.“
(Mika Häkkinen, Rennfahrer)*

Ja, es gibt es: Das funktionierende Team, das harmonisch und gleichzeitig effektiv zusammenarbeitet. Manchmal ist es Zufall, d.h. die „Chemie zwischen den Teammitgliedern stimmt“, manchmal ist es eine Teamleistung, d.h. jedes Teammitglied macht nicht nur seinen Job, sondern arbeitet gleichzeitig an der Zusammenarbeit im Team. Warum ist das notwendig? Wir haben Generationsunterschiede, Vollzeit- und Teilzeitkräfte, unterschiedliche Fähigkeiten und Aufgaben, möglicherweise auch unterschiedliche pädagogische Werte. Je verschiedener wir sind, umso wichtiger ist es, dass jede Einzelne sich in ihrer jeweiligen Rolle motiviert an der Gestaltung des Arbeitsalltags beteiligt.

Am Ende des Seminars

- beherrschen Sie aktivierende Methoden für die vergnügte und erfolgreiche Zusammenarbeit mit und in Ihrem Team.
- sind Sie in der Lage, schwierige Situationen in und mit dem Team zu meistern.
- können Sie besser mit Konflikten im Team umgehen.
- haben Sie Ihre eigene und die unterschiedlichen Rollen im Team reflektiert.
- können Sie als Leitung Besprechungen und Teamsitzungen schnell vorbereiten, zielgerichtet und strukturiert durchführen.
- rufen Sie das Handwerkszeug für Ihren präsenten Auftritt im Team ab.

Referentin:

Bettina Theißen

Freie Trainerin, Schauspielerin, Moderatorin, Autorin,
Berlin

Kurs Nr. 34

Termin:

Donnerstag, 16. Juli,

Freitag, 17. Juli

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar

Leonrodplatz 3

85072 Eichstätt

Höchstteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro

inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

*(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Einfach systemisch

Kennen Sie Situationen, die sich in Ihrem pädagogischen Alltag irgendwie „zäh“ anfühlen? Aufgrund der Routine im Tagesablauf bewältigen Sie diese Situationen gewöhnlich professionell. Doch was ist, wenn sich die Frage einschleicht, ob sich diese Situation nicht auch anders, irgendwie „besser“ oder „einfacher“ lösen ließe?

Der systemische Ansatz zeichnet sich durch seine Lösungsorientierung aus und überrascht immer wieder mit dem Effekt, dass schon kleine Schritte große Wirkung zeigen können.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- lernen Sie die Grundsätze systemischer Beratung und systemischen Coachings kennen.
- können Sie Auftrags- und Zielfindungsgespräche durchführen.
- erweitern Sie Ihren Methodenkoffer für Beratungsgespräche.

In dem Seminar lernen Sie den systemischen Blick auf die Welt kennen und erhalten eine Vielzahl an Werkzeugen und Vorgehensweisen, die Ihnen neue Ideen für Ihre Arbeit bieten. Die Prinzipien werden auf die gesamte Arbeit in einer Kindertageseinrichtung übertragen und Sie erfahren wo der Nutzen dieser Betrachtungsweise in der Zusammenarbeit mit den Eltern, der Praxis mit Kindern und der Zusammenarbeit im Team liegt.

Neben den theoretischen Grundlagen arbeiten wir hauptsächlich an konkreten Fällen aus Ihrem pädagogischen Alltag.

Referentin:

Diana Beyer

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Erzieherin, Systemischer Coach (SG), Mediatorin, München

Kurs Nr. 35

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

... und immer weiter!

Konzeptionsentwicklung für Teams *

Der stetige Wandel in der Pädagogik und die sich immer verändernden Voraussetzungen in der Gesellschaft machen einen stetigen Veränderungsprozess notwendig. Die alltäglichen Anforderungen von Eltern und Familien wachsen. Diese Anforderungen werden oftmals direkt an die Kindertageseinrichtungen weitergegeben. Mit Teams von Krippe, Kindergarten und Hort wollen wir gemeinsam schauen:
Wo kommen wir her, was haben wir bereits geschafft und was brauchen wir in den nächsten Jahren? Die ersten Schritte in die Zukunft!
Ein gemeinsamer Blick auf das Team, auf die verschiedenen Teamrollen und die damit verbundenen Ressourcen, soll an diesem Tag gelingen.

Referent:

Frank Deininger

Leiter einer Kindertageseinrichtung, systemischer Berater, systemischer Kinder- und Jugendtherapeut, Knigge-Business-Coach, Bruckmühl

Kurs Nr. 36

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Durch die Kinder vom Impuls im Dialog zum Projekt - Projektarbeit

Kinder schenken uns im Alltag eine Vielzahl von Themen, welche wir gemeinsam zu Projekten werden lassen können. Meist spontan kommen die Themen auf und wir spüren, dass eine Vielzahl von Kindern Interesse an einem Thema haben, doch wie integrieren wir so ein Thema im Alltag? Wie können wir in unserem pädagogischen Alltag mit „gelebter Alltagsdemokratie“ die Kinder in unsere Planungen integrieren.

Unsere Projektplanung ist „getragen von einer kompetenzorientierten Grundhaltung, die danach fragt, was Kinder schon alles können, wissen und verstehen.“

Eine unserer Aufgaben in diesem Prozess ist, dass jedes Kind seinem Alter und Entwicklungsstand entsprechende Aufgaben bekommt.

Wir werden schauen, wie gemeinsam mit den Kindern in Zukunft das Jahr gestaltet werden kann.

Referent:

Frank Deininger

Leiter einer Kindertageseinrichtung, systemischer Berater, systemischer Kinder- und Jugendtherapeut, Knigge-Business-Coach, Bruckmühl

Kurs Nr. 37

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

... ist die Tür schon offen oder noch zu??

Offene Arbeit

Teil-offen, viertel offen, mit und ohne Stammgruppen, was denn nun? Im offenen Konzept laufen alle wild durcheinander, keiner weiß wo die Kinder sind, Vorschularbeit findet nicht statt und die Aufsichtspflicht ist sowieso nicht gegeben, weil die Kinder ja überall verstreut sind.

Ist das wirklich so? Oder ist es in Wirklichkeit ganz anders? Wie können die ersten Schritte gelingen zu einem offeneren Arbeiten? Gibt es da auch Vorteile? Was bedeutet dies für uns als Team?

Der erste Schritt zur offenen Kindertageseinrichtung muss gemeinsam mit einem ganzen Team gemacht werden und hier muss jeder von seinem Standpunkt abgeholt und mitgenommen werden. Diesem ersten Schritt können weitere folgen.

Referent:

Frank Deininger

Langjähriger Leiter einer „offenen“ Kindertageseinrichtung, systemischer Berater, systemischer Kinder- und Jugendtherapeut, Knigge-Business-Coach, Bruckmühl

Kurs Nr. 38

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Inspiration Reggio

*„Reggio ist kein Modell, sondern eine neue Art des Denkens über Kinder, über Erziehung, über den Kindergarten und seine Beziehungen zur Gesellschaft. Es ist eine Denkweise, die nicht gelernt, aber die gefunden werden kann. Reggio ist ein Bestand an Erfahrungen, die nicht abgeschlossen sind.“
(aus Reggio)*

Die Philosophie der Reggianer inspiriert seit vielen Jahren Fachleute in aller Welt.

Vor allem das Bild vom Kind als aktiver Konstrukteur seines eigenen Wissens sowie die anregenden Räume und Projekte bilden das „Herzstück“ der Reggio-Pädagogik.

Die Teilnehmerinnen

- bekommen anhand zahlreicher Foto- und Filmbeispiele aus Reggio Emilia einen Einblick in den reggianischen Alltag.
- erwerben Wissen über die reggianische Geschichte.
- reflektieren die Rolle als Begleitung von Bildungsprozessen.
- erkennen die Wichtigkeit der Raumgestaltung und die Wirkung des Materials.
- lernen die Bedeutung der „100 Sprachen“ sowie deren Entschlüsselung und Dokumentation kennen.
- erkennen die Bedeutung von Projekten für die Entwicklung und Bildung der Kinder.

Referentin:

Patrycja Grutza

Leiterin eines Kinderhauses, Vorstandsvorsitzende des LV Dialog Reggio Süd, Schongau

Kurs Nr. 39

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchstteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Konflikt-Energie sinnvoll nutzen

Impulse zum konstruktiven Umgang mit Konflikten *

Konflikte im Team oder mit den Eltern sind ein Teil des Kita-Alltags, auf den Sie sicher gerne verzichten würden. Sie belasten die Zusammenarbeit und binden viel Energie. Doch Konflikte liefern auch Energie, die Sie sinnvoll nutzen können, um Dinge zum Positiven zu verändern. Eine konstruktive Konfliktbearbeitung wirkt klärend und stärkend für das Miteinander im Team und den förderlichen Umgang mit unterschiedlichen Anliegen, Bedürfnissen und Werten. In dieser Fortbildung wechseln theoretische Impulse zum Konfliktmanagement mit praktischen Übungen. Der Workshop kann individuell auf die Bedürfnisse Ihres Teams abgestimmt werden.

Themen:

- **Konfliktanalyse:** Verstehen, worum es eigentlich geht
 - Anlässe und Auslöser für Konflikte
 - Sach- und Beziehungsebene in Konflikten
 - Gefühle und (unerfüllte) Bedürfnisse
- **Konfliktarten und Konfliktodynamik**
- **Konfliktstile und Konfliktverhalten**
- **Strategien zur konstruktiven Konfliktklärung**

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- reflektieren Sie Ihr Konfliktverhalten.
- kennen Sie Strategien, wie Sie Konflikte konstruktiv klären können.
- entwickeln Sie ein positives Konfliktverständnis.
- setzen Sie sich mit der Vielfalt im Team auseinander und können sich auch bei Konflikten als Team weiterentwickeln.
- begegnen Sie Konflikten gelassener und souveräner.

Referentin:

Simone Hoffmann

Dipl.-Pädagogin, Supervisorin (DGSv), Werteorientierte Personalführung und Organisationsentwicklung (Master), Coach, Eichstätt

Kurs Nr. 40

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Werte klären – Profil stärken

Impulse für eine wertebewusste Gestaltung des Kita-Alltags

In Werten steckt eine große Kraft! Werte liefern Richtlinien für unser Handeln. Sie sind Hilfe in Konflikt- und Entscheidungssituationen. Geteilte Werte stärken das Miteinander im Team, stiften Sinn und tragen zu einer Stärkung des Kita-Profiles bei. Kindertageseinrichtungen in katholischer Trägerschaft stehen für bestimmte Werte in einer multikulturellen Gesellschaft.

Dass Sie ihre Werte nicht nur in schönen Worten formulieren, sondern auch glaubwürdig leben, sollen Kinder und Eltern, der Träger sowie das soziale Umfeld spüren.

Wie Sie Ihre Kita wertebewusst gestalten können, dazu erhalten Sie in zwei Einzeltagen Impulse und methodische Anregungen. Anhand praktischer Übungen klären Sie zunächst Ihr individuelles und teambezogenes Werteprofil. Dann nehmen Sie die Werte Ihrer Kita, des Trägers, der Kinder und Eltern, genauer unter die Lupe. Mit diesen Werteanalysen arbeiten Sie am zweiten Tag weiter und entwickeln Ideen zur Stärkung der wichtigsten Werte im Kindergartenalltag.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- erkennen Sie die herausragende Bedeutung von Werten für Ihre Einrichtung.
- reflektieren Sie Ihre persönlichen und teambezogenen Werte.
- können Sie die Werte der Stakeholder Ihrer Kita identifizieren und analysieren.
- entwickeln Sie Ideen, wie Sie diese Werte in Ihrem Arbeitsalltag umsetzen können.

Referentin:

Simone Hoffmann

Dipl.-Pädagogin, Supervisorin (DGSv), Werteorientierte Personalführung und Organisationsentwicklung (Master), Coach, Eichstätt

Kurs Nr. 41

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Systemisches Arbeiten im Team

Teamentwicklung *

Die Zusammenarbeit im Team stellt uns im Alltag oft vor große Herausforderungen: Steigende Anforderungen, die Komplexität der Aufgaben, sowie vielfältige Veränderungen sind Herausforderungen, die es als Team zu bewältigen gilt. Die Basis für eine kompetente Arbeit in der Einrichtung bildet jedoch die Teamarbeit. Mit Hilfe des systemischen Wissens können neue Impulse für ein wertschätzendes Miteinander und eine kompetente Zusammenarbeit gewonnen werden.

Die Teammitglieder

- erkennen die Bedeutung systemischen Wissens für die Teamzusammenarbeit.
- nutzen die systemischen Methoden und Gesprächstechniken, um eine effektive Teamarbeit zu fördern.
- erlangen Handlungsstrategien für den konstruktiven Umgang mit Konflikten.
- entwickeln einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit sich selbst und Anderen.
- planen konkrete Entwicklungsschritte für eine vertrauensvolle Teambasis zur Umsetzung in den Alltag.
- können Handlungsschritte für eine erfolgreiche Teamvision in die Wege leiten.
- erfahren die Stärkung der eigenen Ressourcen.

Referentin:

Anja Lehmann-Pabst

Erzieherin, ehemalige Einrichtungsleiterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/Supervisorin (DGSF), Roth

Kurs Nr. 42

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 16 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

14

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Offene Arbeit – wir machen uns auf den Weg! Was Sie schon immer darüber wissen wollten!

Offene Arbeit ist weit mehr als ein pädagogisches Konzept oder die Umgestaltung der Gruppenräume in Funktionsräume. Es bedeutet, dass sich das Zusammenleben im Haus verändert, dass Sie offen für neue Blickwinkel und Perspektiven sind, dass Sie den Mut zur Veränderung haben, sei es in Bezug auf Gewohnheiten, Zeit und Raum oder auch Organisatorisches, Einteilung und Planung und vieles mehr. Die vorgegebenen Rahmenbedingungen und Situationen sind bei jeder Einrichtung anders. Der Weg zur Öffnung sieht dementsprechend für jede Einrichtung anders aus. Einige Grundsätze sind jedoch für alle verbindlich.

Ziel dieser Fortbildung ist es, den jeweils eigenen, individuellen Weg innerhalb des Öffnungsprozesses mit dem Team festzulegen und zu gehen.

- Im Rahmen dieser Fortbildung erwerben die Teilnehmerinnen Wissen über die pädagogischen Inhalte der „Offenen Arbeit“.
- Sie erwerben Wissen über die Bedeutung der Partizipation von Kindern.
- Jede Teilnehmerin reflektiert das eigene „Bild vom Kind“.
- Die pädagogischen Mitarbeiterinnen planen die Umgestaltung der Räume und den sich damit verändernden Personaleinsatz.
- Das Team wird befähigt, die vorhandenen Räume optimal als Funktionsräume zu nutzen.
- Sie sind in der Lage, Angebote und Projekte innerhalb der „Offenen Arbeit“ durchzuführen.
- Sie erwerben Wissen über die Information und das „ins Boot holen“ der Eltern.
- Das Team entwickelt Ideen dazu, wie der nächste päd. Schritt innerhalb des Öffnungsprozesses aussehen kann.
- Die Ziele und Schritte zur Öffnung werden definiert.

Referentin:
Elke Lermer
Erzieherin, ehemalige Leitung einer Lernwerkstatt,
Regensburg

Kurs Nr. 43

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Zurück zur Natur mit Sebastian Kneipp

Die Elemente Wasser, Feuer, Erde und Luft inspirierten Pfarrer Kneipp zu seinem Naturheilverfahren.

Sebastian Kneipps Lehre ist eine ganzheitliche Lebensweise, die auf den Elementen/Säulen Bewegung, Wasser, Kräuter, Ernährung und Lebensordnung aufgebaut ist. Wohldosiert eingesetzte „natürliche Reize“ fördern die gesunde Entwicklung der Kinder.

Die Teamfortbildung kann sowohl als Orientierungshilfe als auch zur Vertiefung Ihres Wissens dienen. Inhalte können vorher individuell abgestimmt werden. Holen Sie alle ins Boot, bevor Sie den Schritt „Zurück zur Natur“ wagen!

Durch die Teilnahme an der Teamfortbildung

- lernen Sie Theorie und Praxis des Naturheilverfahrens nach Sebastian Kneipp kennen.
- reflektieren Sie Ihre eigene Haltung zum Thema Bewegung, Ernährung, Kräuter und „natürlicher Reize“.
- erhalten Sie praktische Impulse für Ihre pädagogische Praxis.
- verbessern und vertiefen Sie die Zusammenarbeit im Team.

Referentin:

Margot Löffler

Erzieherin, Kräuterpädagogin, Kneipp-Gesundheitstrainerin
SKA, Spalt

Kurs Nr. 44

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

14

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Das schenke ich dir! Entwicklungsdokumentation und Portfolio als Geschenk für jedes Kind

Mit einem Portfolio kennt jedes Kind seinen Platz in der Einrichtung - das Kind nimmt seine Entwicklung wahr, da diese individuell und wertschätzend dokumentiert wird. Dokumentationen können sehr vielseitig und kreativ gestaltet werden, immer jedoch haben sie als übergeordnetes Ziel, die Entwicklung erkennbar und sichtbar zu machen.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- kennen Sie die individuelle Wahrnehmung und die Kunst der Beobachtung.
- erfahren Sie Möglichkeiten und Formen der Beobachtung.
- entwickeln Sie Ideen für kreative Dokumentationsmöglichkeiten.
- erfahren Sie Bildungs- und Lerngeschichten als Geschenk im Kita-Alltag.
- erarbeiten Sie Strategien, wie Sie Eltern in die Entwicklungsbeobachtungen miteinbeziehen.

Referentin:

Sibylle Münnich

Redaktion Zeitschrift „klein & groß“, Fachtrainerin für soziale Kompetenz, Augsburg

Kurs Nr. 45

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Ein Tag für uns – ein Tag für´s Team

Teamentwicklung, Kommunikation und Kooperation *

Eine gute Zusammenarbeit im Team wird immer wichtiger. Die wachsenden Aufgaben in Kindertageseinrichtungen, das Miteinander von Voll- und Teilzeitkräften und nicht zuletzt die vielerorts häufigen Personalwechsel führen dazu, dass für den Austausch im Team oft zu wenig Zeit bleibt.

Damit ein Team auf Dauer gut zusammenarbeiten kann, benötigt es Zeit für die Entwicklung von Gemeinsamkeiten. Darüber hinaus sind aber auch Kompetenzen in Sachen Kommunikation und Teamarbeit sehr wichtig. Im Kita-Alltag kommt dieses wichtige Thema leider oft zu kurz.

Eine Teamfortbildung, die mit dem gesamten Team in Ihrer Einrichtung stattfindet, kann beides: Sie bilden sich in Bereichen fort, die für eine gute Kommunikation und Zusammenarbeit wichtig sind und wachsen als Team zusammen. Dabei werden wir uns die theoretischen Grundlagen gemeinsam erarbeiten und sie im Rahmen von praktischen Übungen an Fällen aus Ihrem Kita-Alltag anwenden. So kann die Theorie sinnvoll mit der Praxis verbunden werden und das Team entwickelt sich gemeinsam weiter. Nehmen Sie sich Zeit für Ihr Team und gehen Sie gemeinsam neue Wege!

Durch die Teilnahme an der Teamfortbildung

- vertiefen Sie Ihre Kenntnisse über Kommunikation im Team.
- lernen Sie mit Unterschieden im Team konstruktiver umzugehen.
- erfahren Sie, wie wichtig es ist, Rückmeldung zu geben.
- reflektieren Sie die Zusammenarbeit in Ihrem Team.
- wachsen Sie als Team zusammen und verbessern Ihre Zusammenarbeit.

Referentin:

Dr. Stefanie Potsch-Ringeisen

Trainerin, Supervisorin (DGSv) und Mediatorin (BM), Eichstätt

Kurs Nr. 46

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Projektarbeit in der Kindertageseinrichtung

Mit Projektarbeit bieten Sie den Kindern eine Methode mit der die Basiskompetenzen gefördert und die unterschiedlichen Bildungsbereiche des BEPs miteinander kombiniert werden. Die Durchführung von Projekten ermöglicht es, sich mit Themen, die Kinder interessieren durch den Einsatz vielfältiger Methoden intensiv und längerfristig auseinanderzusetzen. Bildungsprozesse im Rahmen von Projekten zeichnen sich durch selbsttätiges Erkunden und Erforschen der Kinder aus, eingebettet in eine „lernende Gemeinschaft“ mit anderen Kindern und Erwachsenen.

In dieser Fortbildung erarbeiten Sie sich zum einen theoretisches Basiswissen über die Projektarbeit und zum anderen bekommen Sie langjährig erprobtes, praktisches Handwerkszeug für die Umsetzung in Ihrer Einrichtung mit auf den Weg. Eine Erzieherin sagte mal: „Projektarbeit ist für mich ein lustvolles Dazulernen.“ Wir sind neugierig, was es für Sie ist!

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erkennen Sie, dass Projektarbeit eine Antwort auf das aktuelle Bildungsverständnis mit dem derzeitigen Bild vom Kind ist.
- kennen Sie die grundlegende Theorie zur Projektarbeit.
- wissen Sie, wie die einzelnen Projektschritte aussehen und in der Praxis umgesetzt werden können.
- erhalten Sie Sicherheit im Umgang mit den Eltern und auf die Frage, wie diese informiert und einbezogen werden können.
- sind Sie in der Lage, Projektarbeit in Ihrer Einrichtung einzuführen.

Referentin:

Vera Sebald

Erzieherin, Kindergartenleitung, Ingolstadt

Kurs Nr. 47

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Kinder brauchen gute Räume! Möbel, Farben, Stoffe und Materialien für anregende Funktionsbereiche

Wie können wir den Balanceakt bewältigen, den Kindern eine vorbereitete Umgebung mit spannenden Anregungen zu liefern und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit geben, ihren Spielraum eigenständig zu gestalten?

Ein Raum, der Kindern Entfaltungsmöglichkeiten bietet, vermittelt emotionale Sicherheit durch feste Strukturen und bietet Freiraum zum Ausprobieren und Umsetzen von Ideen. In dieser Fortbildung wird vermittelt, wie wir durch die Gestaltung von Räumen mehr Platz für individuelle Bildungsprozesse schaffen können und welche Chancen sich durch das Einrichten von Funktionsräumen ergeben.

In Anlehnung an das Hamburger Raumgestaltungskonzept lernen Sie Gestaltungsbeispiele aus der Praxis kennen. Dabei werden sowohl komplexe individuelle Einbauten als auch kreative Lösungen mit geringem oder ohne finanziellen Aufwand vorgestellt. Sie entscheiden, welche pädagogischen Schwerpunkte Sie setzen, welche Inhalte Sie den Kindern anbieten. Das führt in jeder Einrichtung zu unterschiedlichen Einrichtungskonzepten.

Im Seminar wird analysiert, welche Grenzen einzelne Einrichtungskonzepte haben und an welchen Stellen Entscheidungen getroffen werden müssen, damit für die Kinder erkennbare Ordnungen entstehen.

Sie lernen in dieser Fortbildung, wie Sie allgemeine Planungsgrundlagen wie Farbgestaltung, Akustik, Beleuchtung, Verkehrsführung im Raum, Sichtbezüge und ergonomische Anforderungen auf Ihre Einrichtung übertragen.

Aufgrund der neuen Erkenntnisse reflektieren Sie Ihre Räume vor Ort, legen konkrete Ziele und Handlungsschritte zur Optimierung Ihrer Räume fest.

Referentin:

Anja von Karstedt

Dipl.-Ing., Planerin und Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen (Kameleon), Hamburg

Kurs Nr. 48

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich)

Termin:

nach Vereinbarung
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft



panthermedia.net/alenskasm

Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsbereiche

- Unter Dreijährige
- Schulkinder
- Übergänge
- Individuelle Unterschiede
und soziokulturelle Vielfalt

Berühren ist Sprechen mit den Händen

Die achtsame Pädagogik von Emmi Pikler

„Berührung ist das Fundament jeder Beziehung“
Daniel Stern

Die Qualität der Beziehung zum Kind spiegelt sich - lange bevor Kinder mit Worten kommunizieren - in Berührungen wider. Gemäß dem Ansatz von Emmi Pikler spielt dabei der achtsame und beziehungsorientierte Umgang seitens der Betreuungsperson eine zentrale Rolle, insbesondere in der Pflege. Auch in Bezug auf die freie Bewegungsentwicklung und die Raumgestaltung setzt Emmi Pikler in ihrer Arbeit Schwerpunkte, die wichtig sind, damit Kinder Selbstvertrauen, emotionale Ausgeglichenheit und ein Gefühl der Selbstwirksamkeit entwickeln können.

Im Rahmen dieser Fortbildung

- lernen Sie die einzelnen Schwerpunkte des Ansatzes von Emmi Pikler kennen: Raumgestaltung - Bewegungsentwicklung - beziehungsvolle Pflege.
- werden Sie dazu befähigt, bewusst eine achtsame Grundhaltung gegenüber dem Kind einzunehmen, die von hoher Präsenz und Aufmerksamkeit geprägt ist.
- entwickeln Sie eine sensiblere Beobachtung im Hinblick auf die Feinzeichen des Kindes.
- reflektieren Sie Ihre innere Haltung vor dem Hintergrund der Arbeit Emmi Piklers, die von großem Respekt gegenüber der Individualität des Kindes und seinem individuellen Zeitmaß der Entwicklung geprägt ist.
- werden Sie dazu befähigt, den pflegenden Kontakt in Alltagssituationen mit dem Kind als „Beziehungszeit“ zu nutzen.
- entwickeln Sie Ihre Fähigkeit für nonverbale Kommunikation weiter.

Referentin:
Heike Cetto
Erzieherin, Tanztherapeutin, Abensberg

Kurs Nr. 49

Termin:
Donnerstag, 16. Januar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:
St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:
16

Kursgebühr:
45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Hauen-Schubsen-Beißen - Herausforderndes Verhalten und pädagogische Grenzsituationen in der Krippe

Entwicklungsprozesse sind nicht programmierbar. Der pädagogische Alltag, gerade mit den Jüngsten, kann täglich Überraschungen und herausfordernde Situationen bereithalten. Seien es Konflikte unter den Kindern oder herausforderndes Verhalten dem Personal gegenüber: Kinder halten sich nicht an Regeln, bleiben nicht sitzen, lachen bei Zurechtweisungen, folgen nicht den Anweisungen oder verweigern sich. Mit den Inhalten des Seminars möchten wir Ihnen Wissen und Handwerkszeug zur Bewältigung schwieriger Situationen mit Kleinkindern im Alltag geben.

Wesentliche Inhalte:

- Herausforderndes Verhalten von Kleinkindern verstehen und richtig interpretieren
- Entwicklungsbotschaften des Kindes erkennen, die hinter herausforderndem Verhalten stehen
- Nachhaltiges pädagogisches Handeln zwischen Intervention und Prävention
- Persönliche Reflexion von pädagogischen Werten und Haltungen in Bezug auf herausforderndes Verhalten von Kindern

Kompetenzerwerb:

- Sie erkennen Entwicklungsbotschaften hinter herausforderndem Verhalten von Kindern.
- Sie kennen wirksame Interventionsstrategien.
- Sie entwickeln Konzepte zur Entwicklungsbegleitung und Prävention.

Referentin:

Cornelia Korreng

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Familientherapeutin (DGSD), Systemische Supervisorin, Marte Meo Ceolleague Trainer

Kurs Nr. 50

Termin:

Dienstag, 28. April,
Mittwoch, 29. April
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

*Übernachtung im
Tagungshaus möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Ich sehe dich!

Geschulte Entwicklungsbeobachtung für die Kleinsten

Die Kunst der Beobachtung ist ein wesentliches Werkzeug, um schlummerndes Potential und Kompetenzen von Kindern zu entdecken. Lernen geht hundert Wege und nicht selten können Fachkräfte erleben, dass Kinder mit der vorbereiteten Umgebung oder dem vorbereiteten Material völlig anders umgehen als vermutet oder geplant. Welches Thema erarbeitet sich das Kind in seinem selbstbestimmten Lernen, was entdeckt es, welchen Herausforderungen stellt es sich und welche Entwicklungsschritte macht es? Im Seminar arbeiten wir mit Filmsequenzen für Kinder unter drei Jahren.

Inhalte:

- Einführung in die Aspekte der Blickschulung
- Was ist das Thema des Kindes in der beobachteten Sequenz?
- Welche Kompetenzen zeigt das Kind?
- Welche sensomotorischen, sprachlichen und interaktive Erfahrungen macht das Kind?
- Wie sehe ich meine Aufgabe bei der Entwicklungsbegleitung?
- Wie entwickelt ein Kind Interaktionsmuster?
- Wie nutzt ein Kind Materialien?

Kompetenzerwerb:

- Sie können kindliche Entwicklung aus unterschiedlichen Perspektiven beobachten und beschreiben.
- Sie können „mit den Augen der Kinder“ schauen, eigene Handlungsmöglichkeiten wahrnehmen und Rückschlüsse für Ihre pädagogische Planung ziehen.
- Sie dokumentieren frühkindliche Entwicklung kompetent und differenziert im Portfolio für Entwicklungsgespräche mit Eltern oder dem fachlichen Austausch mit anderen Fachkräften.

Referentin:

Cornelia Korreng

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Familientherapeutin (DGSD), Systemische Supervisorin, Marte Meo Ceolleague Trainerin

Kurs Nr. 51

Termin:

Donnerstag, 07. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitienhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:
18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Mit Blaulicht und Sirengeheul

Projekte mit Krippenkinder

Brauchen Krippenkinder Projekte? Wenn ja, dann sollten sie so umgesetzt werden, dass die Prozesse lösungsoffen sind, dadurch Spielraum für Spontanität, selbstständiges Handeln und bedeutsame Erfahrungen entsteht, sowie vielfältiges Erkunden durch Wiederholung möglich ist. Der Motor des Projekts ist immer die Neugierde und das Entwicklungsbedürfnis der Kinder.

Am Ende der Fortbildung

- verfügen Sie über konkrete Informationen, wie Sie Projekte mit Kleinstkindern durchführen können.
- wissen Sie darüber Bescheid, welche Voraussetzungen für die Projektarbeit mit dieser Altersgruppe vorhanden sein müssen.
- haben Sie Ihre Rolle bei der Projektgestaltung mit den Jüngsten reflektiert.
- haben Sie Ideen für unterschiedliche Projekte mit den Krippenkindern kennengelernt.

Referentin:

Daniela Roth-Mestel

Dipl.-Sozialpädagogin, Bad Grönenbach

Kurs Nr. 52

Termin:

Dienstag, 12. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Vom Schatzkorb bis zur Glitzerflasche

Raumkonzepte und Materialien für Kinder unter 3 Jahren

Der Raum gilt als „Dritter Erzieher“, weil durch ihn Lernprozesse angestoßen werden und sich Kinder in ihm ein Bild von der Welt machen.

Angeregt werden junge Kinder sowohl durch herausfordernde Räumlichkeiten als auch durch faszinierende Materialien. Diese müssen nicht teuer und aufwändig sein. Oft sind es Alltagsgegenstände oder leicht herzustellende Dinge, die Kinder in ihrem Forscherdrang unterstützen und anregen. Das Seminar stellt diese Materialien vor und lädt zum Selbermachen ein.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- werden Sie inspiriert, Faszinierendes selbst herzustellen: Schatzkorb, Glitzerflasche und Spiele-Beutel.
- sehen Sie die Räume im Krippenalltag neu und überdenken auch inhaltlich die pädagogischen Situationen: Ankommen, Sich-Bewegen, Essen und Schlafen, Kreativ-Sein, Anderen begegnen, Pflege und Körperwahrnehmung.
- werden Sie sensibilisiert für Farben, Licht und Akustik.
- schätzen und fördern Sie das Spiel mit Alltagsgegenständen.
- haben Sie auch für Eltern Erklärungsmodelle parat, wie z.B. die Spielschemata des Kleinkindes.
- erfreuen Sie sich wieder an den „einfachen“ Dingen.

Referentin:

Gabriele Jocher

Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin und Familienberaterin,
Gestalt- und Psychotherapeutin, Erziehungsberatung, Master-Gesundheitscoach, Schongau

Kurs Nr. 53

Termin:

Donnerstag, 28. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchstteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Von Kratzbürsten und Schmusebären

Die sozial-emotionale Entwicklung von Kleinkindern

Der Umgang mit den eigenen Gefühlen ist nicht immer einfach. Gerade kleine Kinder erleben im Alltag eine Vielzahl von Gefühlen, welche sie uns ungefiltert und unmittelbar mitteilen. Aufgabe der pädagogischen Fachkraft ist es, kompetent darauf zu reagieren, um die Kinder in ihrem Umgang mit den eigenen Gefühlen angemessen zu unterstützen, denn nur so bauen die Kinder wichtige emotionale und soziale Kompetenzen auf.

An Ende der Fortbildung

- wissen Sie über die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes von 0-3 Jahren Bescheid.
- haben Sie Ihre Rolle bei der Emotionsbegleitung reflektiert.
- ist Ihnen das responsive Antwortverhalten der Erzieherin bewusst.
- haben Sie spielerische Möglichkeiten und Bilderbücher kennen gelernt, wie man soziale Kompetenzen bei den Kindern fördern kann.
- wissen Sie um die Bedeutung von Beziehungen unter Kindern in den ersten drei Lebensjahren Bescheid.

Bitte ein Bilderbuch für Kinder unter drei Jahren zum Thema Gefühle mitbringen.

Referentin:

Daniela Roth-Mestel

Dipl.-Sozialpädagogin, Bad Grönenbach

Kurs Nr. 54

Termin:

Dienstag, 16. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Malen, Matschen, Kneten, Spielen

Kleine Kinder lieben Farbe. Nicht unbedingt, um damit schöne Bilder zu malen, sondern eher als spannendes, buntes Sinnesmaterial. In diesem Seminar erfahren Sie im praktischen Tun viele neue Ideen, um mit Krippenkindern kreativ zu werden.

Wir werden dafür Farben und andere Sinnesmaterialien herstellen, neue Maltechniken und viele ungewöhnliche Malgeräte aus Alltagsmaterialien ausprobieren. Neben dem Malen wird es auch um das Ausprobieren plastischer Materialien gehen. Und natürlich kommt auch die Frage nicht zu kurz, wie man größere und kleinere Malaktionen durch durchdachtes Material und weitergedachte Raumkonzepte in seine Arbeit integrieren kann.

Als Ergebnis nehmen Sie Einsichten über den Wert des Malens bei Krippenkindern mit, viele neue Ideen für kreative Angebote und Materialien und werden dabei auch selbst kreativ.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erfahren und erproben Sie, wie Sie spannende, sinnliche und ungiftige Kreativmaterialien herstellen und aufbereiten können.
- entwickeln und erproben Sie Ideen für Kreativangebote speziell für Kinder unter drei Jahren.
- reflektieren Sie, welchen Wert das Malen, Matschen und Kneten für Kleinkinder hat und wie Sie es durch Raumgestaltung, gutes Material und Begleitung fördern und unterstützen können.

Es entstehen Materialkosten!

Referent:

Michael Fink

Kunstpädagoge, Autor, pädagogischer Fachberater, Berlin

Kurs Nr. 55

Termin:

Donnerstag, 18. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchstteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Kleine Zwerge als große Naturforscher

Naturerfahrung für Krippenkinder

An der Löwenzahnblüte schnuppern - färbt das meine Nase gelb? Das weiche Moos streicheln - ist es trocken oder feucht? Trockene Ästchen brechen - bin ich schon so stark und wie klingt das?

Die grundlegenden Naturerfahrungen zu den Sinnen Fühlen, Hören, Riechen sind die Basis für ganzheitliches Naturerleben, für Begreifen, Erforschen und Experimentieren und für einen achtsamen Umgang mit der Natur. Unzählige kleine und große Naturerlebnisse warten am Wegesrand, die entdeckt und mit ein wenig Phantasie für die Kinder unter drei Jahren lebendig gemacht werden können. Sie erwartet eine vielfältige bunte Mischung aus naturbezogenen Spielen, Liedern, Geschichten, Basteleien für jede Jahreszeit, die mit wenig Material gut umzusetzen sind und die die Krippenkinder in ihrer Neugierde und Kreativität optimal fördern. Ein Teil der Fortbildung ist reserviert, um Ihre eigene sinnliche Wahrnehmung der Natur zu schulen und in der Gruppe weitere Ideen und Konzepte für die Arbeit in Ihrer Einrichtung zu entwickeln.

Sie erfahren, wie Sinneserfahrungen in der Natur speziell für Krippenkinder angeregt werden können und erproben verschiedene naturbezogene Spiele, Lieder, Geschichten und Basteleien für jede Jahreszeit.

Hinweis:

Das Seminar findet größtenteils im Freien statt, daher ist wetterfeste Kleidung notwendig.

Referentin:

Christina Diana Wenderoth

Naturpädagogin, Natur-Kunst-/Landart-Künstlerin, München

Kurs Nr. 56

Termin:

Donnerstag, 09. Juli,
Freitag, 10. Juli
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:
16

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

*Übernachtung im
Tagungshaus möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Achtsam Übergänge gestalten

Mikrotransitionen im Krippenalltag

Über die Hälfte des Tages verbringen Kleinkinder und pädagogische Fachkräfte in Übergangssituationen wie z.B. vom Spielen zum Essen, vom Gruppenraum zum Waschraum, von drinnen nach draußen.

Dafür benötigen Kinder und Fachkräfte Ruhe und Gelassenheit. Um Stress zu minimieren, ist es hilfreich, wenn alle Beteiligten den üblichen Ablauf so verinnerlichen, dass die Schritte vorhersehbar werden und so ein inneres Skript gebildet werden kann.

Erworbene Kompetenzen

- Sie erfassen die Bedeutung einer responsiven Beziehung.
- Sie wissen um die Wichtigkeit, Stress zu minimieren.
- Sie können den Aufbau von Sicherheit durch sprachliche Begleitung ermöglichen.
- Sie können sprachlich ankündigen, was kommt.
- Sie können Blickkontakt halten.
- Sie verstehen, wie wichtig eine wohlwollende Stimmlage ist.
- Sie erkennen die Wichtigkeit einer bindungsorientierten Pädagogik, die sich durch Feinfühligkeit und Wertschätzung ausdrückt.

Referentin:

Gabriele Förster

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Dozentin an der Kath. Fachakademie für Sozialpädagogik, Supervisorin

Kurs Nr. 57

Termin:

Dienstag, 14. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Abschied von der Windel achtsam begleiten

Kurs Nr. 58

Das Erlangen der Schließmuskelkontrolle ist als Entwicklungsaufgabe eines Kindes von vielen Faktoren beeinflusst: neben der individuellen psycho-physischen Ausstattung und dem Entwicklungstempo, spielen Sozialisation, Erziehungsstil und Pflegeverhalten eine wichtige Rolle. Die pädagogischen Fachkräfte stehen – neben den Eltern - vor der Aufgabe, das Kind in seinem Reifungsprozess achtsam zu begleiten. Dies kann sehr herausfordernd sein. Was unterstützt und was ist kontraproduktiv bei der Begleitung des Kindes? Das Ziel des Seminars ist die Verknüpfung der Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie mit Ihren konkreten Fragen und – daraus folgend - die alltagstaugliche, praktische Umsetzung.

Durch die Teilnahme am Seminar

- wissen Sie von den psychischen und physischen Voraussetzungen für die Entwicklung der Schließmuskelkontrolle, sowie den möglichen Gründen für die Verzögerung der Sauberkeitsentwicklung.
- erkennen Sie die psychosoziale Wichtigkeit der achtsamen Begleitung des Kindes in diesem Reifungsprozess.
- kennen Sie die strukturellen und räumlichen Voraussetzungen für den qualitativen, behutsamen Übergang von der Windel zur Toilette.
- erkennen Sie die pädagogischen Qualitätsmerkmale der Interaktion beim Wickeln, welche direkt die Sauberkeitsentwicklung unterstützen.
- erweitern Sie Ihre Fachkompetenz und Handlungssicherheit in der Begleitung der Kinder beim Abschied von der Windel.

Referentin:

Agnieszka Koziaczy

Dipl.-Psychologin, Krippenleitung, Pikler Pädagogin i.A.,

Marte Meo Fachberaterin/Therapeutin

Termin:

Donnerstag, 16. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchstteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

... rollen, krabbeln, staunen

Krippenkinder in ihrer Bewegungsentwicklung begleiten

Es ist ein langer und spannender Weg vom „Getragen werden“ bis zum „Auf den eigenen Beinen“ stehen. Eigentlich ist es ein Wunder: Jedes Kind rollt, krabbeln, geht und hüpfen seinen Weg der „Welteroberung“ - seinen Weg des „Staunens“. Jedes Kind zeigt dabei seine individuelle Art wahrzunehmen, zu empfinden, sich zu bewegen, zu wollen und zu denken.

Durch Ihre Teilnahme an dieser Fortbildung werden Sie

- Bewegung als Weltaneignung begreifen.
- die einzelnen Aspekte der Bewegungsentwicklung kennenlernen.
- den Zusammenhang zwischen Bewegung und Wahrnehmung, Empfindung und Denken erkunden.
- Ideen für die Begleitung und Inspiration von sich bewegenden Krippenkindern kennenlernen und erproben.
- Ihre eigene Ausdrucksfreude mit Bewegung weiterentwickeln.

Referent:

Johannes Beck-Neckermann

Musik- und Bewegungspädagoge, Musiktherapeut,
Würzburg

Kurs Nr. 59

Termin:

Freitag, 09. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Wahrnehmungsentwicklung beim Kleinkind

Immer wieder werden in Ihrem Berufsalltag die Fragen gestellt: Wann ist Wahrnehmung auffällig und welche Verhaltensweisen geben Hinweise dafür? Wie kann ich diese Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen?

Sie erhalten bei dieser Fortbildung die Möglichkeit durch Selbsterfahrung in der Wahrnehmung auffällige Kleinkinder besser zu verstehen und erfahren mögliche Hintergründe für ihr Verhalten.

In praktischen Angeboten werden Ihnen Mittel und Methoden zur Entwicklung von Neugier, Bewegungsfreude und feinmotorischem Handgebrauch bei Kleinkindern aufgezeigt - trotz Wahrnehmungsauffälligkeiten im Alltag einer Kindertageseinrichtung.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung erlangen Sie folgende Kompetenzen:

- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zur kindlichen Entwicklung bei Kleinkindern und zur Entwicklung der differenzierten Greiffunktionen.
- Sie sind in der Lage anhand der vorgestellten Beobachtungskriterien, Wahrnehmungsauffälligkeiten bei Kleinkindern zu erkennen.
- Sie veranschaulichen sich in praktischer Selbsterfahrung einzelne Sinnesmodalitäten.
- Sie entdecken und experimentieren mit spielerischen Mitteln.
- Sie erlernen Angebote für das Bewegungsverhalten, Spieldauer und für den feinmotorischen Handgebrauch bei Kleinkindern.

Referentin:

Annett Vogl

Ergotherapeutin, Fachlehrerin am Berufsbildungszentrum Gesundheit, Ingolstadt

Kurs Nr. 60

Termin:

Mittwoch, 28. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitienhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Ein Koffer voller Fingerspiele und Reime für die Kleinsten

Fingerspiele und Reime sprechen die Spiel- und Bewegungslust der Kinder direkt an. Sie wollen berühren, wollen ein Lachen herauskitzeln, beim „Wort“ genommen werden und viele Male ein „Nochmal!“ erleben. Sie bieten eine ideale Kontaktaufnahme zwischen Kind und Erzieherin, festigen die Beziehung zueinander und ermöglichen ein Fortführen der Arbeit im gesamten Kinderkreis. Die Übung der kleinen Verse und Reime hat nachgewiesene Auswirkung auf die Differenzierung der Sprechwerkzeuge, auf die sprachliche Fantasie, auf akustisches Wahrnehmungsvermögen sowie auf die Psychomotorik. In diesem Kurs probieren wir alte und neue Fingerverse, Reime und Rückenzeichnungen aus, die direkt mit den Kindern umgesetzt werden können und Spaß machen. Das Ergebnis ist ein ganzer „Koffer“ voller Fingerspiele, die Sie ganz spontan einsetzen können.

Die Teilnehmerinnen erlangen in dieser Fortbildung

- Wissen über die Bedeutung und spezifische Verwendung von Fingerspielen und Reimen im Kleinkindbereich.
- ein großes Repertoire an Fingerspielen, Rückenzeichnungen und Fußversen für die tägliche Praxis.
- die Fähigkeit einzuschätzen, wann welches Fingerspiel das richtige ist und wie die Kontaktaufnahme noch besser funktioniert.

Referentin:

Alexandra Ziegler-Liebst

Freie Musikpädagogin (M.A.), Spiel- und Theaterpädagogin
BuT, Referentin für musikalische Früherziehung, Chorleiterin,
Frankfurt

Kurs Nr. 61

Termin:

Mittwoch, 18. November
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Singen und Bewegen in der Krippe

Lieder und Klänge regen Kinder an zu stampfen, patschen, wackeln, drehen und sich in seinen Möglichkeiten zur Musik zu bewegen. Die Sprachbildung beginnt, Laute und Klänge werden geformt und geübt. Im Seminar üben wir bewegungsanimierende Lieder, alltagsbegleitende Klänge und Töne, lernen welche motorischen Möglichkeiten die Kinder haben. Wir veranschaulichen dabei, wie die Lautbildung des Kindes in das Musizieren einfließen kann. Materialien, einfache Instrumente, Fächer und Alltagsgegenstände werden ausprobiert. Wir lernen bewegungsanregende Lieder und Verse und erfinden eigene Rituallieder.

Kompetenzerwerb:

- Sie lernen die Stimme des Kindes und die der Erwachsenen kennen und diese definieren.
- Wir begleiten Lieder mit Bewegungen und Sie setzen sie in neue Bewegungen um, wenden diese gezielt an und finden heraus, welche Klänge, Lieder und Bewegungen zueinander passen.
- Sie reflektieren Ihre eigenen Gewohnheiten und Vorlieben, Vorkenntnisse und Zugänge zum Singen und Bewegen.
- Sie übertragen Ihr erworbenes Wissen auf alltägliche Bereiche des Singens in Ihrer Einrichtung.
- Sie planen und initiieren Singeinheiten mit dem Ziel, alleine durch Stimmklänge und Bewegungen, Musik zu vermitteln.

Inhalte:

- Rituale
- Alltagsbegleitende Zweitonlieder
- Stimmspielgeschichten
- Bewegungslieder und -formen

Referentin:

Amelie Erhard
Musikvermittlung und -management, Musikpädagogin,
Sängerin, Autorin

Kurs Nr. 62

Termin:

Donnerstag,
26. November
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Entwicklungsgespräche in der Krippe

Beobachtungen mit Eltern teilen

Regelmäßig kommen Eltern zu uns in die Einrichtung, um sich über die Entwicklungsschritte ihrer Kinder zu informieren. Meistens sind die Eltern daran interessiert, Neues zu erfahren und am Prozess beteiligt zu werden.

Um diese Gespräche gut vorzubereiten, müssen Beobachtungen und Dokumentationen durchgeführt und eingeflochten werden.

In diesem Seminar erarbeiten wir die Vorbereitung und den Aufbau eines Entwicklungsgespräches, die Nachbereitung und die daraus folgenden Schritte.

Der vertrauensvolle Austausch ist vor allem dann wichtig, wenn evtl. Problemsituationen auftauchen oder mögliche Entwicklungsverzögerungen Sorge bereiten.

Wir befassen uns daher auch mit Methoden der lösungsorientierten Elternberatung aus der systemischen Sichtweise, welche Familien wertschätzend und ganzheitlich da abholt, wo sie stehen.

Ein Seminar mit Methoden, die nahe an der Praxis stehen, Erfahrungsaustausch und Input, der positive Ressourcenorientierung vor den Defizitblick stellt.

Ziele des Seminars:

- Sie kennen den Inhalt und Aufbau eines Entwicklungsgesprächs.
- Sie können praktische Beispiele anhand der kollegialen Beratung bearbeiten.
- Sie können von der Beobachtung zum Gespräch kommen.

Referentin:

Elisabeth Kraus

Erzieherin, Bildungsreferentin, Fachpädagogin, Herrsching

Kurs Nr. 63

Termin:

Mittwoch, 09. Dezember
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Achtsamkeit und Wahrnehmungsförderung mit Schulkindern – Momente der Stille *

*„Oft liegt das Glück nicht am Ende des Weges,
sondern irgendwo an seinem Rand“
Ludwig Strauss*

Die Fähigkeit zu entspannen und innerlich loszulassen, ist Kindern von Natur aus zu Eigen. Gesunde Kinder suchen sich immer wieder einen Ausgleich zwischen dem aktiven Sammeln vielfältiger Eindrücke und Momenten der Stille oder des Rückzugs, in denen sie diese Eindrücke verarbeiten. Verschiedene Umweltbedingungen stören dieses natürliche Gleichgewicht manchmal schon früh in der Entwicklung: erhöhter Medienkonsum, hohe Leistungsanforderungen, Hektik und ein straffer Zeitplan im Alltag sind einige Beispiele dafür. Laut der Stressstudie der Bepanthen Kinderförderung leidet in Deutschland jedes 6. Kind unter hohem Stress – das macht sich auch in der pädagogischen Arbeit bemerkbar. Insbesondere in der Hausaufgabensituation ist es für das Kind wichtig, dass es Stress gut regulieren kann, um so die Voraussetzung für konzentriertes Arbeiten und einen guten Lernzuwachs zu schaffen.

Am Ende des Seminars haben Sie ein breites Spektrum an Methoden an der Hand, um Kindern Momente der Stille zu ermöglichen. Sie können Kinder darin unterstützen, Nervosität und Anspannung abzubauen, Entspannung und Regeneration fördern und ihre Konzentration und ein positives soziales Miteinander stärken. Methodisch arbeiten wir mit Achtsamkeitsimpulsen, Geschichten und spielerischen Übungen, die dazu beitragen, stille Momente für Kinder zum Erlebnis werden zu lassen. Dabei verbinden wir Lerninhalte zum Thema Achtsamkeit mit einer beziehungsorientierten und wertschätzenden Haltung, die für die Bewältigung von Stress und das Gelingen von Momenten der Stille wesentlich ist.

Referentin:
Heike Cetto
Erzieherin, Tanztherapeutin, Abensberg

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit dem Caritasverband Regensburg statt.

Kurs Nr. 64

Zielgruppe:
Pädagogische Mitarbeiterinnen in der Schulkindbetreuung und im Hort

Termin:
Donnerstag, 13. Februar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:
Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:
18

Kursgebühr:
60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Leichter lernen im Hort und Schulkindbetreuung Kreativ und motivierend Lernen in der Hausaufgabenzeit *

Hausaufgaben sind für viele Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte ein Stressthema. Die Kompetenzen der Kinder treten oft in den Hintergrund, wenn die Anforderungen von Schule und Eltern nicht erfüllt werden.

Die Fachkräfte können für die Schülerinnen und Schüler ein motivierendes und trotzdem forderndes Modell sein. Sie helfen den Kindern, die eigenen Stärken bewusst einzusetzen und fördern somit das Selbstbewusstsein. Lernziele werden vereinbart und Lernhilfen gezielt angewandt. Bei der kindgerechten Gestaltung der Hausaufgabenzeit dürfen die Kinder mitbestimmen.

Am Ende des Seminars:

- haben Sie Ideen, Materialien und bewährte Unterstützungsmethoden bei den Hausaufgaben aus der Praxis der Lernberaterin Frau Radloff kennengelernt.
- können Sie stärkenorientierte Ansätze zur Motivation der Schülerinnen und Schüler anwenden.
- kennen Sie Partizipationsansätze für die Gestaltung der Hausaufgabenzeit, um „unwilligen“ Kindern zu helfen.
- haben Sie eine kleine Auswahl an Konzentrationsspielen und das Marburger Konzentrationstraining kennengelernt.

Referentin:

Silke Radloff

MA, Lernberaterin, Kita-Referentin, Marte Meo Therapeutin, ehem. Familienhilfe (Jugendamt), Stadtbergen bei Augsburg

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit dem Caritasverband Regensburg statt.

Kurs Nr. 65

Zielgruppe:

Pädagogische Mitarbeiterinnen in der Schulkindbetreuung und im Hort

Termin:

Mittwoch, 22. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitienhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Bewegte Hausaufgaben

Psychomotorik im Hort und Schulkindbetreuung *

Hort und Schulkindbetreuung ist für Kinder und Fachkräfte oft Schwerstarbeit. Übergroße Erwartungen kommen von Eltern und Schule und meist kommt noch unser eigener Anspruch dazu. Alle geben ihr Bestes und doch kommt es zu Ärger, Stress, Streit und Konflikten. Und meist ist die Erledigung der Hausaufgaben das Wichtigste!

Das Konzept der Psychomotorik bringt Entlastung – für Sie persönlich, aber selbstverständlich auch für die Kinder. Bewegung, Spiel und Spaß bilden integrale Bestandteile des Nachmittags. So werden nicht nur die Hausaufgaben erledigt, Psychomotorik erweitert auch die Sozialkompetenzen. Sie erleichtert den Zugang zu Schulkindern und stärkt unseren wertschätzenden Umgang mit ihnen.

Abgestimmt auf die besonderen Bedingungen der Schulkinder werden zentrale Begriffe der Psychomotorik wie Körper-, Material- und Sozialerfahrung, Selbstkonzept und Wirksamkeit sowie die wesentlichen methodisch-didaktischen Prinzipien geklärt.

Die Teilnehmerinnen lernen in der Fortbildung

- die Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung.
- die Prinzipien von Psychomotorik durch eigenes Erleben.
- Gestaltungsmöglichkeiten von Bewegungs- und Erfahrungsräumen.
- wie Psychomotorik in den Tagesablauf integriert und umgesetzt werden kann.

Bitte Turnschuhe und lässige Kleidung mitbringen!

Referent:

Jürgen Schindler

Dipl.-Sportlehrer, Psychomotoriker, Olching

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit dem Caritasverband Regensburg statt.

Kurs Nr. 66

Zielgruppe:

Pädagogische Mitarbeiterinnen in der Schulkindbetreuung und im Hort

Termin:

Freitag, 09. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Hortpädagogik und Schulkindbetreuung unter der Lupe *

Horte und Einrichtungen der Schulkindbetreuung sind Lebens- und Lernorte, wo sich den Kindern wichtige Erfahrungsfelder bieten. Hier lernen sie vielfältige Kompetenzen, Werte und Regeln kennen. Für das Erziehungspersonal sind diese Kinder eine attraktive Herausforderung, da sie einerseits mehr Selbstverantwortung übernehmen wollen, größere Freiräume brauchen, mehr Auseinandersetzung fordern, andererseits aber trotzdem noch Kinder sind.

Das fordert vom Personal viel pädagogisches Feingefühl und Fachkompetenz im Alltag. Horterziehung wird immer getragen von einer glaubwürdigen und verlässlichen Bindung des Erziehungspersonals zu den Kindern.

In diesem Inhouse-Seminar werden wir uns intensiv mit der Arbeit mit Schulkindern auseinandersetzen, den Tagesablauf von der Essenssituation über die Hausaufgabenbetreuung und der Freizeitgestaltung genau unter die Lupe nehmen. Ebenso die Kooperation mit der Schule, die Zusammenarbeit mit den Eltern, die Teamarbeit und die Rahmenbedingungen.

Durch die Teilnahme an diesem Inhouse-Seminar

- kann sich das gesamte Team mit der eigenen, individuellen Hortsituation auseinandersetzen und so das pädagogische Handeln in der eigenen Einrichtung reflektieren.
- weiß es um die Bedeutung der Zusammenarbeit mit der Schule und den Eltern.
- kennt das Team die Bedürfnisse von Schulkindern.
- bekommt es Ideen, wie die Hausaufgaben-situation optimal gestaltet werden kann.
- erlangt das Hortpersonal Kenntnis von der Bedeutung der gemeinsamen Mahlzeiten und einer gesunden Ernährung.
- ist es in der Lage, eine entwicklungsfördernde Raumgestaltung umzusetzen.
- lernt das Team vielfältige Freizeitgestaltungsmöglichkeiten kennen und
- kann gemeinsam neue Ideen umsetzen.

Referentin:

Renate de Almeida

Erzieherin, Motopädagogin, Hortleitung, Zeitlarn

Kurs Nr. 67

Inhouse-Fortbildung

Zielgruppe:

Teams (auch mehrere kleine Teams möglich) im Hort und Schulkindbetreuung

Termin:

nach Vereinbarung von 9 bis 17 Uhr

Ort:

in Ihrer Kindertageseinrichtung

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

siehe „Organisatorische Hinweise“ vorne im Heft

Schulbereitschaft von Kindern

Das neue Bildungsverständnis zur Schulbereitschaft

Eine dringende Frage vieler Eltern ist es, wie der Kindergarten ihr Kind auf die Schule vorbereitet. In der Regel haben Eltern noch die Vorstellungen ihrer eigenen Kindergartenzeit im Kopf und fragen nach der sog. „Vorschulerziehung, die sie selbst (mehr oder weniger begeistert) genossen haben. Sie befürchten, ihr Kind könnte im Bildungssystem benachteiligt sein. Dieser Sorge können die Pädagoginnen im Kindergarten begegnen, wenn sie ein klares, an neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiertes Konzept für die Stärkung der Schulbereitschaft vorweisen und kommunizieren können.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- kennen Sie die aktuellen Definitionen von Schulbereitschaft.
- erfahren Sie neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Schulbereitschaft von Kindern.
- erhalten Sie Einblick in die Bildungsziele des Grundschullehrplans.
- kennen Sie die wichtigsten Kompetenzen, die für die Schulbereitschaft relevant sind.
- wissen Sie, wie man diese Kompetenzen bei den Kindern stärkt.
- reflektieren Sie Ihre eigene Konzeption zur Schulvorbereitung.

Zwischen den beiden Seminartagen überarbeiten Sie schriftlich Ihre „Konzeption zur Schulbereitschaft“ und stellen sich diese gegenseitig vor.

Referentin:

Lilo Baumann

Bildungsreferentin, München

Kurs Nr. 68

Termin:

Donnerstag, 12. März
und

Dienstag, 05. Mai
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

Clever durch die Vorschulzeit

Spiele für die Schulvorbereitung

Vorschulkinder müssen sich in der Zeit des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule besonderen Herausforderungen stellen. Aber was brauchen Kinder für einen guten Start in die Schule? Welche Kompetenzen sollten sie erworben haben?

Bei dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit dieser Frage und werden dabei Möglichkeiten kennen lernen, wie man Kinder in ihren Basiskompetenzen der Schulfähigkeit fördern kann. So lernen sie Spiele zum Denkvermögen, der Raum- und Zeitorientierung, sowie Spiele zur Förderungen der sprachlichen und motorischen Kompetenzen kennen.

Am Ende der Fortbildung

- wissen Sie um die Voraussetzungen für die Schulreife.
- haben Sie Ihr Repertoire in Bezug auf spielerische Übungen zur Förderung der Schulfähigkeit erweitert.

Bitte mitbringen: 1 Spiel/Spielidee zur Förderung der Schulfähigkeit

Referentin:

Daniela Roth-Mestel

Dipl.-Sozialpädagogin, Bad Grönenbach

Kurs Nr. 69

Termin:

Mittwoch, 17. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Verhaltensweisen von Kindern mit Hilfe des systemischen Wissens verstehen

Von aggressiven bis hin zu sozial schüchternen Verhaltensweisen zeigen uns Kinder vielfältige Reaktionen, die ein Hinweis auf ihre inneren Nöte und Befindlichkeiten sein können. Im pädagogischen Alltag sind ein Teil dieser Kinder in ihren Verhaltensweisen kaum zu beeinflussen. Zureden und Erklärungen scheinen nicht anzukommen. Neue Erfahrungen, Veränderungen im Tagesablauf oder auch ein Wechsel der Betreuungspersonen sind für diese Kinder nur sehr schwer zu bewältigen.

Dies können mögliche Hinweise auf ein Trauma sein. Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, Kinder mit ihren unterschiedlichen Verhaltensweisen besser zu verstehen und zu begleiten und mögliche Traumafolgereaktionen zu erkennen.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung:

- vertiefen Sie Ihr Wissen über die Entwicklung und den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten.
- entwickeln Sie eine systemische Betrachtungsweise auf die verschiedenen Verhaltensweisen von Kindern.
- erlangen Sie Wissen über die Entstehung von Trauma und Traumafolgesymptomen.
- können Sie einen Zusammenhang zwischen Hindernissen im Entwicklungsverlauf von Kindern und Erlebnissen in der Biographie des Kindes erkennen.
- werden die Selbstwahrnehmung und die große Bedeutung der eigenen Lebenserfahrung für das eigene pädagogische Handeln und Tun deutlich.
- erwerben Sie Kenntnis über praktische Handlungsmöglichkeiten und hilfreiche Interventionen im Umgang mit Kindern, die „Signale“ zeigen.
- haben Sie Ihre persönlichen Ressourcen entdeckt und sich neue Kraftquellen für den Alltag erschlossen.

Referentin:

Anja Lehmann-Pabst

Erzieherin, ehemalige Einrichtungsleiterin, Systemische Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach/Supervisorin (DGSF), Roth

Kurs Nr. 70

Termin:

Donnerstag, 30. Januar,
Freitag, 31. Januar
jeweils von 9 bis 16 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchstteilnehmerzahl:

14

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

*(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Verhaltensoriginale - Kinder mit besonderem Förderbedarf – Haltung und Motivation des Kita-Personals

„...es gehört zur Praxis der Liebe, sich immer wieder ganz zurückzunehmen, die eigenen, festgefahrenen Urteile, Wünsche, Erwartungen und Vorstellungen beiseite zu räumen und sich zu üben in lauschender, betrachtender, sagen wir ruhig: staunender Aufmerksamkeit dafür, was das Erscheinungsbild des Kindes im Jetzt und Hier ist...“
Henning Köhler

Es gibt in jeder Gruppe Kinder, bei denen die eine oder andere pädagogische Fachkraft heimlich denkt: wenn der/die doch morgen nicht kommen würde. Manchmal ist eine veränderte Sichtweise auf das Kind schon der Beginn einer neuen Beziehung zum Kind.

Hier erfahren Sie, wie Sie es schaffen können im täglichen Umgang mit Kindern sowohl den Kindern mit ihren vielfältigen Bedürfnissen als auch sich selbst gerecht zu werden. Es geht in diesem Seminar nicht darum, Rezepte zu verteilen, perfekt zu werden oder zu sein, noch darum, zu definieren was richtig oder falsch ist, sondern es soll darum gehen, im täglichen Umgang mit den (Un-)Möglichkeiten Mittel und Wege zu finden, diesen permanenten Drahtseilakt auch zu genießen.

Am Ende des Seminars haben Sie

- den eigenen Standpunkt und Blickwinkel reflektiert und evtl. neu definiert.
- die eigene Haltung unterschiedlichen Kindern gegenüber sensibilisiert.
- unterschiedliche Handlungs- und Reaktionsmöglichkeiten aufgespürt, besprochen und geübt.

Bitte bringen Sie eine kurze Beschreibung Ihres „besonderen“ Kindes mit.

Referentin:

Regine Bausinger

Kreativ-Coach, Beraterin für Organisations-, Personal- und Projektentwicklung, Schondorf am Ammersee

Kurs Nr. 71

Termin:

Donnerstag, 06. Februar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Kinder psychisch kranker Eltern im pädagogischen Alltag

Eine psychische Gesundheit ist nicht selbstverständlich, viele Menschen leiden unter psychischen Erkrankungen und die Zahlen steigen zudem jährlich. Es gibt Studien die davon ausgehen, dass jeder dritte Erwachsene darunter leidet, ebenso sind schon ca. 25 % der Kinder betroffen - hier meist Entwicklungs-, Verhalten- und emotionale Störungen. Umso wichtiger ist es sich im pädagogischen Alltag dazu Gedanken zu machen:

Welche Krankheitsbilder sind häufig? Welche Merkmale haben die einzelnen Erkrankungen? Welche Punkte sind beim Umgang mit betroffenen Eltern zu berücksichtigen? Wie kann das Kind von erkrankten Eltern gestärkt werden? Inwieweit kann der Belastungsfaktor „kranke Eltern“ Auslöser für eigene psychische Störungen bei Kindern sein? Was brauchen unsere Kinder, um in einer Gesellschaft mit vermehrten psychischen Belastungen leben zu können? Trotz belastender Lebensumstände können sich Kinder zu positiven lebensbejahenden Individuen entwickeln. Hierbei sind die bekannten Begriffe wie die Resilienz (psychische Widerstandskraft) oder auch das Erkennen der Vulnerabilität (Verletzbarkeit) noch mehr in den Fokus zu rücken, um pädagogisch Einfluss zu nehmen.

In dieser Fortbildung werden die Teilnehmerinnen

- ihre eigene Einstellung zu psychischen Krankheiten reflektieren, um so an der eigenen pädagogischen und professionellen Haltung zu arbeiten.
- einen Einblick in die aktuelle Entwicklung und die häufigsten Krankheitsbilder (ICD10) (wie z.B. Depressionen, Angststörungen, somatoforme Störungen) bekommen.

Referentin:

Corinna Fahnroth

Dipl.-Pädagogin, Kulturpädagogin (BJR), Regensburg

Kurs Nr. 72

Termin:

Montag, 17. Februar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerziti-
enhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchstteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Vernachlässigte Kinder

Wenn niemand sich kümmert – Kindeswohlgefährdung *

Kinder, denen eine zuverlässige Betreuung durch die Eltern fehlt, die ungepflegt wirken, kaum Regeln kennen, nicht ausreichend mit Nahrung und Kleidung versorgt, alleine gelassen werden – sie begegnen uns in unseren Einrichtungen immer wieder und brauchen unsere professionelle Unterstützung in besonderer Weise.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erfassen Sie, wann von Vernachlässigung und wann von Verwahrlosung gesprochen wird.
- kennen Sie Anzeichen für verschiedene Formen von Vernachlässigung bei Kindern.
- sind Sie in der Lage, eine mögliche Gefährdung des Kindeswohls zu erkennen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- können Sie Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene Kinder in der Kita entwickeln.
- erhalten Sie Impulse für die Zusammenarbeit mit Eltern.
- kennen Sie Anlaufstellen zur fachlichen Unterstützung.

Referentin:

Eva Martiny

Pädagogin M.A., Heilpraktikerin für Psychotherapie, Wellheim

Kurs Nr. 73

Termin:

Montag, 16. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Kleine Helden in Not

Jungen und ihre besonderen Bedürfnisse *

In den vergangenen Jahren ist die Entwicklung der Jungen stärker ins Blickfeld und auch in die Kritik geraten. Jungen zeigen im Vergleich zu den Mädchen vermehrt Verhaltensauffälligkeiten oder haben Probleme, beispielsweise hinsichtlich ihres Selbstwertgefühls oder beim Thema Aggressivität. Welche Ursachen gibt es hierfür – warum scheitern die Jungen zunehmend auf ihrem Weg zur Männlichkeit? Unstrittig ist, dass Jungen Unterstützung auf ihrem schwierigen Weg der Identitätsfindung brauchen. Ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen müssen gestärkt, ihre kommunikativen Fähigkeiten und ihr Konfliktlösepotential gefestigt werden.

Die Kindertageseinrichtungen haben in Bezug auf die Entwicklung der Geschlechteridentität eine zentrale Bedeutung. Eine geschlechtersensible Pädagogik in der Einrichtung kann dazu beitragen, Handlungsmöglichkeiten von Jungen und Mädchen zu erweitern, d.h. einen Erziehungsalltag zu schaffen, der Jungen und Mädchen gleichermaßen gerecht wird.

Durch die Teilnahme wird die Pädagogin befähigt

- geschlechterbezogene Werte, Traditionen und Ideologien zu hinterfragen und wird so für die Geschlechterrollen sensibilisiert.
- die Kenntnisse über die besonderen Stärken von Jungen und Mädchen umzusetzen.
- die neuen Impulse für die geschlechterbewusste Arbeit mit Jungen zu nutzen.
- die Raumgestaltung nach geschlechtsspezifischen Aspekten zu bewerten und Umgestaltungsideen umzusetzen.
- Bewegungs- und Kraftspiele, Spiele zum Ringen, Rangeln, Raufen und Spiele zum Aggressionsabbau in den pädagogischen Alltag für die Jungen zu integrieren.

Referentin:

Renate de Almeida

Erzieherin, Leitung, Motopädagogin, Zeitlarn

Kurs Nr. 74

Termin:

Donnerstag, 19. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Kompetent und sicher arbeiten im interkulturellen Umfeld

Durch die Globalisierung, aber auch durch Migration und Flucht ist heute in vielen Kitas die interkulturelle Kompetenz ein aktuelles und wichtiges Thema geworden. Kinder aus unterschiedlichsten Nationen werden gemeinsam betreut, zunehmend kommen auch Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kulturkreisen.

Verhaltensweisen der Eltern, der Kinder und Kolleginnen mit Migrationshintergrund erscheinen oft fremd und unverständlich – eine gute Verständigung ist dabei eine große Herausforderung für die Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. Hilfreich ist es, sich mit den Besonderheiten unterschiedlicher Kulturkreise auseinanderzusetzen, um dadurch mehr Sicherheit im täglichen Umgang mit diesen Menschen zu erlangen. Durch Theorieinputs, Fallbeispiele, unterschiedliche Gruppenübungen und durch fachlichen Austausch lernen die Teilnehmerinnen

- das eigene Werte- und Normenverständnis zu reflektieren.
- sensibel zu werden in Bezug auf kulturelle Unterschiede.
- Lösungsstrategien beim Auftreten kritischer Interaktionssituationen zu erarbeiten.
- die Unterschiede des arabischen Kulturraums im Vergleich zu den deutschen Kulturstandards kennen.
- wichtige Schlüsselqualifikationen im Umgang mit Interkulturalität in Kindertageseinrichtungen.

Durch die direkte Auseinandersetzung mit fremden Kulturen, fremden Lebensweisen und unterschiedlichen Kommunikationsstilen, durch Verstehen und Einfühlen in die kulturellen Hintergründe entsteht so langsam ein vertrauensvolles soziales Zusammenleben.

Referentin:
Angelika Bayerl
B.A. Interkulturelle Deutsch-Französische Studien

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit dem Caritasverband Regensburg statt.

Kurs Nr. 75

Termin:

Donnerstag, 02. April,
Freitag, 03. April
jeweils von
9 bis 16:30 Uhr

Ort:

Burgsaal
Burgstraße 24
92331 Parsberg
Tel. 09492 1505

Höchstteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

150 Euro / 160 Euro
inkl. Verpflegung

Alle Kinder sind gleich, jedes Kind ist verschieden! Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

„Ein behindertes Kind lade ich nicht zum Geburtstag ein!“, „Mädchen können das nicht!“, „Du kommst nicht in die Vorschule, Du sprichst komisch!“, solche und ähnliche Aussagen sind auch in Kitas zu hören und machen deutlich, dass die in einer Gesellschaft existierende Vielfalt Kindern nicht neutral begegnet, sondern immer im Zusammenhang mit Bewertungen. Welche Merkmale dabei als positiv oder negativ bewertet werden, lernen bereits die Jüngsten von ihren Bezugspersonen. Was junge Kinder brauchen, damit sie keine Vorurteile entwickeln und was Kinder brauchen, die bereits von diskriminierenden Botschaften betroffen sind, sind vorurteilsbewusste Erwachsene. Der Ansatz der „Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“ unterstützt Pädagoginnen bei der (Weiter-) Entwicklung ihrer inklusiven Praxis. Die Teilnehmerinnen:

- erwerben Wissen zu den 4 Zielen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung, sowie den damit verbundenen didaktischen Prinzipien.
- erfahren, was vorurteilsbewusste Pädagogik in den 4 Handlungsfeldern Gestaltung der Lernumgebung, Interaktion mit Kindern, Zusammenarbeit mit Familien und Zusammenarbeit im Team konkret bedeutet.
- reflektieren die eigene Positionierung, die eigene Familienkultur und deren Einfluss auf das päd. Handeln.
- übertragen das Erfahrene auf die päd. Praxis und können Veränderungsbedarfe erkennen und steuern.
- kennen das „Qualitätshandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ und die Einsatzmöglichkeiten.
- erhalten sowohl Raum zur Selbst- und Praxisreflexion als auch für den kollegialen Austausch.
- haben die Möglichkeit, das erworbene Wissen in der Praxis umzusetzen und die Praxisveränderungen beim 2. Termin gemeinsam zu reflektieren.

Referentin:

Sandra Richter

Koordinatorin Projekt "KITA International" Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, ista – Institut für den Situationsansatz, Berlin

Kurs Nr. 76

Termin:

Donnerstag, 18. Juni,

Freitag, 19. Juni

und

Freitag, 09. Oktober

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten

Klosterplatz 1

92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

180 Euro / 195 Euro

inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

(nicht in der Kursgebühr enthalten)

AkzeptANZ

Interkulturelles Lernen mit Tanz und Bewegung

Sie arbeiten mit Familien aus aller Welt? Wunderbar: Hier sprudelt's sicher vor Kreativität und die Geschichten gehen nie aus. Diese kulturelle Vielfalt kann auch einige Herausforderungen mit sich bringen und richtig anstrengend sein. *AkzeptANZ* bietet Lern- und Erfahrungsfelder, die kulturelle Themen wie z.B. Sprachlosigkeit, Ausgrenzung, Einsamkeit, Verständigungsschwierigkeiten, Klischees etc. körperlich erfahrbar machen. Das „sich einlassen“ auf die Sprache des Körpers ermöglicht einen breiteren Blick auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Über ein gutes Körperbewusstsein kann Verständnis für das eigene Verhalten und das der anderen wachsen. Mögliche Konfliktherde werden oftmals bereits im Vorfeld erspürt und erkannt. Dieser sensible und wachere Umgang erleichtert das Grundverständnis für das „Anderssein“ und schafft somit eine Basis für ein konstruktives Miteinander.

Freuen Sie sich auf einen bewegten und bewegenden Workshop!

Voraussetzung für die Teilnahme ist Interesse an Tanz und Bewegung und Lust, sich selbst besser kennenzulernen, zu reflektieren und sich einer kleinen Gruppe zu öffnen.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erfahren Sie viel über sich selbst, ihre eigenen Werte und Einstellungen.
- nehmen Sie die Sprache Ihres Körpers und der anderen bewusst wahr.
- lernen Sie potenzielle Konfliktherde zu „erspüren“ und adäquate Handlungsmöglichkeiten anzudenken.
- können Sie interkulturelle, tanzpädagogische Angebote in der Praxis einsetzen.

Referentin:

Bettina Gruber

Dipl.-Tanz- und Bewegungspädagogin, akad. Wirtschafts-trainerin, Fach- und Verhaltenstrainerin, Kindergarten- und Hortpädagogin, Salzburg

Kurs Nr. 77

Termin:

Montag, 29. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Kinder, die uns fordern - (neue) Autorität in der Kindertageseinrichtung

In der gegenwärtigen Kita erleben traditionelle Bilder von Autorität eine Krise. Merkmale dieser Autorität, wie z.B. disziplinarische Maßnahmen oder die Forderung von Gehorsamkeit, sind nicht mehr anerkannt. Wie können aber Fachkräfte herausfordernde Kinder begleiten, damit diese konstruktive Erfahrungen mit Grenzen und Rahmenbedingungen machen? Die Idee einer „neuen Autorität“, die auf Präsenz der Fachkräfte aufgebaut ist, verleiht den Kindern Sicherheit, fördert ihre soziale Entwicklung und führt zu einem guten Gruppenklima. Es unterstützt Pädagoginnen darin, vertrauensvolle Beziehungen zu den Kindern (wieder) herzustellen und inakzeptable in erwünschte Verhaltensweisen der Kinder umzuwandeln. Diese neue Präsenz hilft Ihnen Werte zu vermitteln, diese zu schützen und stärkt Ihre Sensibilität für die Würde des Kindes.

Durch die Teilnahme am Seminar

- erwerben Sie Wissen und Verständnis über neuro- und psychologische Reifungsprozesse der Kleinkinder.
- haben Sie Kenntnis von den Grundprinzipien der pädagogischen Haltung nach Haim Omer und Jesper Juul.
- erkennen Sie die Bedeutung Ihrer Haltung und Vorbildfunktion.
- reflektieren Sie Ihre Beziehungsgestaltung mit den Kindern.
- entwickeln Sie neue Ideen zur Begleitung der Kinder in Konfliktsituationen.
- überprüfen Sie Ihre Führungsmethoden und
- stärken Ihre eigene Präsenz.

Referentin:

Agnieszka Koziaczy

Dipl.-Psychologin, Krippenleitung, Pikler-Pädagogin i.A.,
Marte Meo Fachberaterin/Therapeutin, München

Kurs Nr. 78

Termin:

Dienstag, 14. Juli,
Mittwoch, 15. Juli
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

*(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Alle Worte der Welt gefangen im Bauch

Schüchterne und schweigende Kinder erreichen

Kinder, die sich beständig zurückziehen oder ausdauernd schweigen, machen uns vielfach hilflos.

Wir schwanken zwischen Aktivismus, links-liegen-lassen und wieder Aktivismus. Manchmal gehen sie auch einfach im Trubel der vielen anderen Kinder unter und verschwinden aus unserer Wahrnehmung.

Durch Ihre Teilnahme an diesem Seminar werden Sie

- Ihre Verständniswege für die spezielle Erlebniswelt von schüchternen und schweigenden Kindern erweitern.
- die speziellen Anforderungen an die Beziehungsgestaltung mit diesen Kindern erfassen.
- Möglichkeiten kennenlernen, wie positive Kontakte für und mit diesen Kindern gestaltbar sind.
- Kriterien für die Diagnosestellung „Mutismus“ kennenlernen.
- Praxisideen für den besonderen Unterstützungsbedarf dieser Kinder entwickeln.

Referent:

Johannes Beck-Neckermann

Musik- und Bewegungspädagoge, Musiktherapeut,
Würzburg

Kurs Nr. 79

Termin:

Mittwoch, 07. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

„...weil meine Hände und Beine immer in Bewegung sind!“ Bewegungsaktive Kinder begleiten

Kinder, die ständig „unterwegs“ sind, die mit hohem Bewegungsdrang an keinem Ort lange verweilen können, werden zur Herausforderung in Kita-Räumen und Kita-Gruppen. Und wenn „Sitzen“ und „zur Ruhe kommen“ die Ausnahme bleiben, fühlen wir Erwachsenen uns plötzlich auch getrieben, alle Beteiligten kommen unter Stress.

Durch Ihre Teilnahme an diesem Seminar werden Sie

- Ihre Verständniswege für die spezielle Erlebniswelt bewegungsaktiver Kinder erweitern.
- die speziellen Anforderungen an eine bewegte Beziehungsgestaltung mit diesen Kindern erfassen.
- Möglichkeiten kennenlernen, wie positive Kontakte für und mit diesen Kindern gestaltbar sind.
- mögliche Ursachen/Auslöser für schwer regulierbaren Bewegungsdrang (ADHS, Ängste, traumatisierende Erfahrungen) reflektieren.
- Praxisideen für bewegungsintensive, ausdrucksstarke und schöpferische Interaktionen mit diesen Kindern entwickeln.

Referent:

Johannes Beck-Neckermann

Musik- und Bewegungspädagoge, Musiktherapeut,
Würzburg

Kurs Nr. 80

Termin:

Donnerstag, 08. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Schwere Last auf kleinen Schultern

Depressionen bei Kindern - Kindeswohlgefährdung *

Kinder wirken bedrückt, antriebslos, ziehen sich zurück oder zeigen auffällige Verhaltensweisen. Manchmal treten solche Verhaltensweisen auch plötzlich auf. Depressive Verstimmungen bis hin zu Depressionen werden bei Kindern oft nicht erkannt. Die pädagogischen Fachkräfte fühlen sich überfordert und sind unsicher, wie sie die Kinder und deren Eltern unterstützen können.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- gewinnen Sie einen Überblick über Depressionen als vielschichtige Problematik.
- sind Sie in der Lage, mögliche depressive Verhaltensweisen bei Kindern wahrzunehmen.
- erhalten Sie einen Überblick über Trauma-Erlebnisse, ihre Ursachen und Folgen.
- lernen sie traumapädagogische Handlungsansätze kennen.
- können Sie eine mögliche Gefährdung des Kindeswohls und verstärkten Unterstützungsbedarf erkennen.
- erhalten Sie Impulse für einen pädagogisch angemessenen Umgang mit belasteten Kindern und können diese in der Praxis umsetzen.
- kennen Sie Anlaufstellen zur fachlichen Unterstützung

Referentin:

Eva Martiny

Pädagogin M.A., Heilpraktikerin für Psychotherapie, Wellheim

Kurs Nr. 81

Termin:

Dienstag, 27. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung



panthermedia.net/michaeljung

Basiskompetenzen

- Personale Kompetenzen
- Soziale Kompetenzen
- Lernmethodische Kompetenzen
- Resilienz

Schätze bergen – Lösungen finden

Ressourcenarbeit und Begleiten von Kindern mit Klang

In diesem Seminar werden Sie erfahren, wie Sie Kinder mit Klang und Sprache in der Entwicklung ihrer Kommunikations- und Konfliktfähigkeit unterstützen können. Sie lernen die „Wunderfrage“ einzusetzen, ein Basiselement aus der lösungsfokussierten Gesprächsführung von Steve de Shazer. Und Sie erfahren, wie Sie die resonanzerzeugenden Klänge von Klangschalen zielführend damit verbinden.

Das Ziel ist die Wahrnehmung des Kindes zu sensibilisieren, um ihm dann spielerisch zu ermöglichen, den Weg „vom Problem weg - hin zur Lösung“ zu finden. Mit klangpädagogischen Impulsen ermutigen Sie somit das Kind auch in schwierigen Situationen selbst Lösungen zu suchen und zu finden.

Zudem lernen Sie die individuellen Ressourcen eines Kindes leichter kennen. Sie begleiten es mit den erlernten Klangmethoden beim Entdecken, Bergen und Einsetzen seiner Schätze. Mit Hilfe der neu erlernten Klangmethoden unterstützen Sie das Kind nachhaltig beim Stärken des gewonnenen Schatzes.

Ganz „nebenbei“ wird die nonverbale und verbale Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit gefördert.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- erleben Sie Klangschalen als Medium für alle Sinne
- kennen Sie Grundzüge der lösungsfokussierten Gesprächsführung mit Kindern
- können Sie klangpädagogische Settings gestalten
- kennen Sie theoretische Hintergründe zum Thema Lernen
- erfahren Sie die Selbstwirksamkeit
- erweitern Sie Ihre sozialen Kompetenzen
- wird Ihre verbale und nonverbale Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit gefördert.

Referentin:

Pia Fratoianni

Klang- und Entspannungspädagogin, Bad Windsheim

Kurs Nr. 82

Termin:

Montag, 23. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchstteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Wahrnehmungsentwicklung von Kindern im Vorschulalter

An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, sich Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsentwicklung bei Vorschulkindern mittels Selbsterfahrung besser vorstellen zu können.

Ihnen wird mit praktischen Angeboten vermittelt, wie Ausdauer, motorische Geschicklichkeit und feinmotorischer Handgebrauch trotz Wahrnehmungsauffälligkeiten im Alltag der Kindertageseinrichtungen gefördert werden kann.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung erlangen Sie folgende Kompetenzen:

- Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zur kindlichen Entwicklung.
- Sie erkennen Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsentwicklung und präzisieren Ihre Beobachtungen am jeweiligen Kind.
- Sie verwenden gewonnene Erkenntnisse zur Sensomotorik als Gesprächsgrundlage mit den Eltern.
- Sie veranschaulichen sich in praktischer Selbsterfahrung einzelne Sinnesmodalitäten.
- Sie erforschen und experimentieren mit spielerischen Mitteln und erlernen Angebote für die Konzentration bei Aufgaben und Grafomotorik im Vorschulbereich.

Referentin:

Annett Vogl

Ergotherapeutin, Fachlehrerin am Berufsbildungszentrum Gesundheit, Ingolstadt

Kurs Nr. 83

Termin:

Donnerstag, 02. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Und dann haben wir den Streit einfach weggepustet – Zaubern als Medium

Zaubern fasziniert Kinder ungemein. Sie sind gespannt und konzentriert bei der Sache. Zaubern schafft eine kreative und positive Atmosphäre, bei der es leichtfällt, Probleme spielerisch zu lösen, Defizite auszugleichen oder etwas Neues zu lernen.

Wir werden in diesem Seminar Zauberkunststücke kennen lernen und einüben, die wir mit den Kindern als Hauptpersonen - spannend verpackt in pädagogische Geschichten (z.B. zur Lösung von Konflikten, zum Aufbau von Frustrationstoleranz, zur Selbstwertstärkung) - vorführen können.

Am Ende dieser Fortbildung

- können Sie ein paar einfache Zauberkunststücke gleich in Ihren Arbeitsalltag integrieren.
- haben Sie Handwerkszeug für den positiven Umgang mit problematischen Situationen.
- haben Sie Ideen für pädagogisch hilfreiche und lösungsorientierte Geschichten zu den Kunststücken.

Referentin:

Susanne Wegner-Knoblach

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), systemische Familientherapeutin, systemische Supervisorin, Ingolstadt

Kurs Nr. 84

Termin:

Donnerstag, 28. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Keine Angst vor Rangeleien

Kräfte messen in der Kindertageseinrichtung *

Das Thema Raufen und Kämpfen in der Kita löst bei Eltern und pädagogischem Fachpersonal oft zwiespältige Gefühle aus. Bei einigen Erwachsenen steht Raufen und Kämpfen im Verdacht, Aggressionen zu fördern und die Gewaltbereitschaft zu steigern. Doch Raufen und Ringen in der Kindertageseinrichtung bauen Aggressionen ab und verbessern die soziale Einstellung der Kinder. Kampfspiele dienen dem Aggressionsabbau und der Selbstdisziplin.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- lernen Sie, wie man Rangeleien und Kräftemessen in einem geordneten Rahmen zulassen kann.
- reflektieren Sie Ihre eigene Haltung zum Thema „Kämpfen und Raufen in der Kindertageseinrichtung“.
- erhalten Sie eine Auswahl von unterschiedlichen und alltagstauglichen Rangel- und Raufspielen.
- erkennen Sie, wie wichtig es ist, Jungen und Mädchen in ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen durch Spiele mit Körperkontakt zu fördern.

Referentin:

Elke Leitenstorfer

Fachpädagogin für Bildung und Beratung, systemischer Fähigkeiten-Coach, Autorin, München

Kurs Nr. 85

Termin:

Montag, 22. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Niemand ist eine Insel! An Konflikten und Meinungsverschiedenheiten im Miteinander wachsen *

Streit, Meinungsverschiedenheiten und der damit verbundene Ärger sind Herausforderungen für Kinder und Erwachsene, auf die alle am liebsten verzichten möchten. Dennoch bieten uns Konflikte eine wertvolle Chance, mit unseren eigenen Gefühlen und Bedürfnissen in Kontakt zu kommen.

Gerade für die Entwicklung der Selbstwirksamkeit ist es von großer Bedeutung, dass Kinder wahrnehmen lernen, was sie fühlen und welche ihrer Bedürfnisse gerade nicht erfüllt sind. Sie bekommen dadurch die Möglichkeit, für ihre Belange einzustehen und Konflikte auf Augenhöhe auszutragen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Hintergründen der Entstehung von Konflikten und den Chancen von Konfliktklärungen. Sie bekommen durch viele praktische Übungen Methoden an die Hand, Kinder zu unterstützen, sich selbst zu vertreten und ihre eigenen Konflikte lösen zu können.

Am Ende dieser Fortbildung

- haben Sie ein erweitertes Verständnis vom Sinn und Nutzen von Konflikten.
- machen Sie die Erfahrung, wie hilfreich Konflikte für den Umgang miteinander sein können.
- haben Sie konkretes Handwerkszeug, um Kinder in Kita und Hort zu unterstützen, ihre Konflikte selbst zu lösen.

Referentin:

Susanne Wegner-Knoblach

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), systemische Familientherapeutin, systemische Supervisorin, Ingolstadt

Kurs Nr. 86

Termin:

Donnerstag, 02. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Heute schläft Dornröschen keine 100 Jahr!

Rollenspiele achtsam begleiten

Kinder lieben Rollenspiele. In Verkleidungsecken und im Bauraum, im Garten und auf Gängen - nirgendwo wird die Wirklichkeit mehr erprobt als in Rollenspielen. Hier passiert die Verknüpfung des Ichs mit der Welt. Das Rollenspiel ist ein Übungsfeld. Es ist lebendiger, kreativer und lustvoller Ausdruck von Kindern. Im Hier und Jetzt werden Rollen selbst gewählt, die Handlung selbst entwickelt und Rahmenbedingungen kreativ und lustvoll gestaltet. In einer Rolle aufzugehen, dabei die Zeit zu vergessen, danach erschöpft, aber glücklich zu sein, das ist der Flow, der sich im Rollenspiel einstellen kann.

Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- können Sie mit Blick auf die Bedürfnisse der Kinder deren Rollenvielfalt ermöglichen und das Spiel in und mit Rollen unterstützen lernen.
- werden Sie erkennen, wann es wichtig ist, Rollen gut abzugeben.
- werden Sie unkomplizierte Rollenspielräume und Möglichkeiten von kleinen Bühnen kennenlernen.
- erleben Sie, wie einfache kleine Inszenierungen und geeignete Theaterformen gelingen.

Referentin:

Brigitta Omasreiter

Erzieherin, Theaterpädagogin, freiberufliche Referentin,

Neuburg

Kurs Nr. 87

Termin:

Dienstag, 24. November
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Spiel, Spaß und Trallala?

Freispiel oder Frühförderung und Lernprogramm?

Seit dem Schock der Pisa-Studie lösen sich die Programme zu noch effizienteren Frühförderungen ab – bzw. überstürzen sich.

Die Frage, welchen Nutzen oder Schaden sie anrichten, bleibt unbeantwortet, da Berufe die die jetzt 4- bis 6-Jährigen später einmal ergreifen werden, heute zum Teil noch gar nicht existieren.

Wer als Kind wirklich gespielt hat und „Kind sein“ durfte, den werden die Erlebnisse, dieses Eintauchen in eine andere Welt, sein ganzes Leben hindurch tragen und begleiten! Je mehr sinnvolles „Tätig sein“ das Kind umgibt, desto sicherer und geborgener fühlt es sich. Diese Sicherheit lässt es mutig immer wieder Neues erforschen, erkunden und seinen Horizont erweitern.

Kinder sind Schaffende, unermüdlich tätige und gestaltende Wesen - sofern wir sie lassen!!!

Alles, was das Kind umgibt ist zu Beginn seines Lebens neu und aufregend; manches erfreut – anderes erschreckt – manches wird wiedererkannt und mit einem neuen Namen bedacht. Ein umgelegter Stuhl wird zum Schiff auf hoher See, ein alter Vorhang zum Königsgewand, kurz darauf wird das Schiff zum Auto, zum Flugzeug oder zur rettenden Burg.

Am Ende des Kurses haben Sie

- einen Überblick kindlicher Entwicklungspsychologie.
- Kenntnisse vom Lernen in früher Kindheit und Lernen im Erwachsenenalter.
- Wissen über Schaden oder Nutzen der „frühen kognitiven Bildung“.
- einen Leitfaden zu diesem Thema für die Elternarbeit.
- Gründe, warum Kinder unbedingt spielen sollen.
- selbst Spiele erlebt und reflektiert.
- Eigenes miteingebracht.

Referentin:

Regine Bausinger

Kreativ-Coach, Beraterin für Organisations-, Personal- und Projektentwicklung, Schondorf am Ammersee

Kurs Nr. 88

Termin:

Dienstag, 24. März,
Mittwoch, 25. März
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

*(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Kreative Spielewerkstatt

Kinder lernen durch Spielen *

Über Spiele lernen Kinder miteinander zu kooperieren, miteinander zu kommunizieren, vor allem auch nonverbal und haben Spaß dabei. Sie lernen Gemeinsamkeiten zu erkennen und unterschiedliche Fähigkeiten zu entdecken oder auch, sich in verschiedene Handicaps oder Andersartigkeiten einzufühlen.

Das alte Spiel „Schnick-Schnack-Schnuck“ wird z.B. kurzerhand ins Mittelalter oder in den Dschungel versetzt und bekommt mit Bewegungselementen neuen Schwung.

Lassen Sie sich überraschen, was in der Spielekiste so alles zu entdecken ist.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- haben Sie einen Ideenkoffer für Spiele mit Kindern im Kindergarten und Hort zu verschiedenen Anlässen gepackt.
- ändern Sie Ihre Sichtweise auf verschiedene Spiele und deren Anwendungsmöglichkeiten.
- integrieren Sie die Verschiedenheit der Kinder zu gemeinsamen Spielen.
- können Sie Spiele je nach Situation gezielt einsetzen und mit Kindern reflektieren.

Referentin:

Carola Burger

Dipl.-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin (IGB), Tanz- und Ausdruckstherapeutin, systemischer Coach, Mediatorin, Burghausen

Kurs Nr. 89

Zielgruppe:

Pädagogisches Personal in Kindergarten und Hort

Termin:

Donnerstag, 22. Oktober von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Für immer anders

Umgang mit Krankheit, Trauer und Tod bei Kindern

Kinder begegnen Krankheit und Tod, ganz gleich wie alt sie sind. Ein geliebtes Haustier stirbt, von der Krankheit oder dem Tod eines entfernten Verwandten oder eines Nachbarn wird gesprochen, auch kann Krankheit und Tod eines Menschen in unmittelbarer Nähe des Kindes eintreten.

Ein Impuls von Erwachsenen ist es oft, die Kinder vor der Begegnung mit Krankheit und Tod schützen zu wollen, obwohl wir wissen: Krankheit, Tod und Trauer gehören auch zum Leben von Kindern. Kinder können Trauerprozesse bewältigen, brauchen dabei aber die liebevolle und kompetente Unterstützung von Erwachsenen.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- reflektieren Sie Ihre eigene Haltung zu den Themen Krankheit, Tod und Trauer.
- erhalten Sie Informationen über das Todes- und Trennungsverständnis von Kindern.
- sind Sie in der Lage, Trauerreaktionen von Kindern und ihren Familien nachzuvollziehen.
- erwerben Sie Kompetenzen, den Trauerprozess angemessen zu unterstützen.

Referentin:

Gabriele Heller

Erzieherin, Supervisorin, Coach, Reitpädagogin, integrative Therapeutin EAP, Erlangen

Kurs Nr. 90

Termin:

Mittwoch, 18. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Warum Pippi Langstrumpf keine Helfenden braucht – Resilienz bei Kindern fördern

Als Halbwaise alleine in einem Haus lebend, der Vater gefangen auf einer Insel, stark und mutig und sich gegen gut gemeinte Ratschläge von außen wehrend, ist Pippi Langstrumpf ein Vorzeigeschild in Sachen Resilienz.

Krisen im Lebenszyklus zu meistern, ist eine Fähigkeit, die sowohl Eltern als auch Fachkräfte Kindern gerne vermitteln würden. Die Fortbildung zeigt, welche Erfahrungen in der Entwicklung von Kindern Resilienz fördern und wie dies von Fachkräften unterstützt werden kann. Wir befassen uns damit, wie die Hilfestellung von Erwachsenen aussehen sollte damit Kinder nicht hilflos werden, sondern Selbstwirksamkeit erfahren. Es ist hilfreich, wenn sie schwierige Situationen bewerkstelligen müssen, um eine angemessene Selbsteinschätzung, Problemlösestrategien und Stressbewältigung zu erlernen. Hier ist eine zentrale Aufgabe, dass Kinder lernen Gefühle wahrzunehmen, zu benennen und vor allem zu regulieren. Die Fähigkeit zur Emotionsregulation stellt hierbei ein zentrales Thema dar, das auch in Bezug auf die sozialen Kompetenzen mit entscheidend ist.

Kompetenzerwerb:

- Die Teilnehmerinnen bekommen die Entstehung von Resilienz und -faktoren als Grundlage vermittelt.
- Das erworbene Wissen wird übertragen auf die pädagogischen Handlungsziele: Selbständigkeit, Selbstwirksamkeit, Problemlösestrategien und Stressbewältigung.
- Das Thema Emotionsregulation wird analysiert und die Einstellung zu Gefühlen und Konflikten hinterfragt.
- Die Teilnehmerinnen erarbeiten, wie die Umsetzung im pädagogischen Alltag aussehen kann.

Referentin:

Corinna Lippert

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin/
Familientherapeutin (DGSF), Integrative Eltern-/Säuglings-/
Kleinkindberaterin (Dt. Akademie für Entwicklungsförderung
und Gesundheit)

Kurs Nr. 91

Termin:

Mittwoch, 29. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung



panthermedia.net/michaeljung

Themenbezogene Bildungs- und Erziehungsbereiche

- Werteorientierung und Religiosität
- Emotionalität
- Sprache
- Medien
- Mathematik
- Umwelt
- Naturwissenschaft/Technik
- Musik
- Ästhetik, Kunst, Kultur
- Bewegung, Rhythmik, Tanz, Sport
- Gesundheit

Im Frühling Ostern entgegen

Neue Lieder, Ideen, Impulse zur Frühlings- und Osterzeit

Bei diesem Seminar werden neue Lieder und Ideen zur kreativen Gestaltung der Frühlings- und Osterzeit vorgestellt. Zunächst werden mit den Teilnehmerinnen Frühlingslieder erarbeitet sowie Geschichten und kleine Spiellieder einstudiert, so dass man Lust auf das „Erwachen im Frühling“ bekommt.

Im Sinne einer ganzheitlichen Religionspädagogik wird die Gelegenheit geboten, sich spielerisch und emotional mit Gesang, Ausdrucksgestaltung, Tanz und meditativen Elementen der österlichen Botschaft vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu zu nähern.

Die dargebotenen Einheiten sind für eine direkte Umsetzung im Kindergarten konzipiert. Vielfältige Anregungen für die kindgemäße Gestaltung zu unterschiedlichen Anlässen runden den Fortbildungstag ab.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- lernen Sie Lieder für die Frühlingszeit mit innovativen Umsetzungsmöglichkeiten kennen.
- werden Sie befähigt, Gestaltungselemente für die Karwoche und die Osterzeit kindgemäß einzusetzen.
- erhalten Sie die Kompetenz, theologisch reflektiert eine kleine Auferstehungsfeier für Kinder zu gestalten.
- kennen Sie am Ende des Seminars theologische Hintergründe zur zentralen christlichen Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu.

Hinweis: Bitte jeweils ein Instrument, wie z. B. Xylophon, Metallophon, Klangstäbe (C/D/F/G), Glockenspiel, Flöte oder Gitarre mitbringen.

Referent:

Martin Göth

Dipl. Theologe, Komponist, Musiker, Ortenburg

Kurs Nr. 92

Termin:

Mittwoch, 05. Februar
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

25

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Hallo Mr. Gott, hier spricht...

Mit Kindern das Beten entdecken

„Wenn du ein Kind bist, dann verstehst du alles. Mr. Gott sitzt auf einem goldenen Thron, er hat einen langen weißen Bart und einen Schnurrbart und eine Krone hat er auf dem Kopf. Und alle um ihn rum singen die ganze Zeit wie die Verrückten. Und Mr. Gott macht einfach alles, wenn man bloß nett darum bittet.“

Vielleicht erinnern Sie sich noch an diese Gedanken des kleinen fünfjährigen Mädchens aus dem Buch „Hallo Mr Gott, hier spricht Anna“. Faszinierend diese kritisch-scharfen, frechen und liebevollen Gespräche zwischen dem Mädchen und Mr. Gott – so unmittelbar die Begegnung und der Kontakt.

Welche Rahmenbedingungen braucht es eigentlich, dass Kinder auf so unbeschwerte und direkte Weise mit Gott reden können? Wie können wir mit Kindern Wege finden, die intensive Erfahrungen und Begegnungen des Glaubens ermöglichen? Welche Formen gibt es, um mit Kindern lebendig beten zu können?

Um diese Fragen geht es an diesem Seminartag. Sie sind eingeladen zu einer Spurensuche. Mit Kindern beten, mit ihnen als ganze Menschen vor Gott stehen und die Begegnung suchen – dies kann viele Gesichter haben: im Tanz, in Liedern, in Zeiten der Stille, in Gesten und Ritualen.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung wird Ihnen ein breites Spektrum an Möglichkeiten vermittelt, wie Sie auf eine spielerische Weise unseren Glauben mit Kindern zum Ausdruck bringen können. Dabei gibt es einiges zu entdecken und auszuprobieren.

Referent:

Markus Hoffmeister

TheoMobil e.V., Dipl.-Theologe, Spiel- und Theaterpädagog, Trommelerzähler, Sendenhorst

Kurs Nr. 93

Termin:
Mittwoch,
23. September
von 9 bis 17 Uhr

Ort:
Tagungs- und Exerzitienhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchstteilnehmerzahl:
20

Kursgebühr:
60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Sternstunden – Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit – Franz-Kett-Pädagogik GSEB

Das Bild des Sterns ist in der Vorweihnachtszeit in vielfältigen Darstellungen präsent. Ein Stern geht in der Dunkelheit auf, durchbricht sie, bringt Licht.

Dieses Licht kann -symbolisch gedeutet - Hoffnung und Zuversicht schenken und weist hin auf eine hoffnungsvolle und lichtbringende Zeit. Ein besonderer Stern führt uns bis zum Stall von Bethlehem, in dem das Licht der Welt geboren wird. Wir werden von besonderen Begegnungen hören und von berührenden Erlebnissen erzählen, in denen der Himmel der Erde ganz nahe ist.

Im Sinne der Franz-Kett-Pädagogik GSEB wollen wir uns auf den Weg machen, dem Stern folgen, der uns immer wieder neu und auf unterschiedliche Weise Wegweiser zur stillen und heiligen Nacht sein möchte.

Die Teilnehmerinnen

- nehmen sich als Weltgestalter und -begleiter wahr und geben den Kindern die Möglichkeit, sich dadurch ein positives Selbst- und Weltbild anzueignen.
- reflektieren die eigene Haltung vor dem Hintergrund des christlichen Welt- und Menschenbildes und stellen auf behutsame Weise eine gelungene und offene Beziehung mit dem Göttlichen dar.
- erleben aktuelle Geschichten in Verbindung mit der Weihnachtserzählung und zeigen deren Aktualität auf.
- erweitern die persönlichen Kenntnisse der Franz-Kett-Pädagogik GSEB.

Referentin

Kerstin Lerner

Fortbildungsreferentin, Erzieherin, Trainerin für Franz-Kett-Pädagogik GSEB, Redaktionsmitglied und Autorin des Jahrbuches „Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden“, Vorsitzende des Instituts für Franz-Kett-Pädagogik GSEB e.V., Regensburg

Kurs Nr. 94

Termin:

Dienstag, 17. November
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

25

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Über Angsthasen und Zornickel

Emotionsregulation bei Kindern

Immer wieder erleben wir in den Einrichtungen Kinder mit massiven Schwierigkeiten bzgl. ihrer Emotionsregulation. Sie haben Zornanfälle, verhalten sich aggressiv und brauchen lange, um sich zu beruhigen. Eine andere Ausprägung einer Schwierigkeit mit der Regulation von Gefühlen sind die schüchternen Kinder. Sie sind unsicher, fallen kaum auf und haben wenig Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Auch diese Kinder brauchen oft viel Ermutigung und Anleitung im Alltag.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- verstehen Sie die Ursachen dieses Verhaltens und können es einordnen.
- werden Sie sicherer im Umgang mit diesen „schwierigen“ Kindern.
- bekommen Sie Grundlagen zu den Themen Regulations- und Bindungsstörungen, Aggression und Angst vermittelt.
- können Sie diese anhand von Fallbeispielen auf den Alltag übertragen.
- entwickeln Sie Strategien, um Konflikte zu entschärfen.
- hinterfragen Sie Ihren Umgang mit ängstlichen Kindern und erarbeiten, was unterstützend für diese Kinder sein kann.

Referentin:

Corinna Lippert

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin/
Familientherapeutin (DGFS), Integrative Eltern-/Säuglings-/
Kleinkindberaterin (Dt. Akademie für Entwicklungsförderung
und Gesundheit)

Kurs Nr. 95

Termin:

Mittwoch, 11. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Was fühle ich – was fühlst du?

Wahrnehmung, Ausdruck und Umgang mit Gefühlen

Im tagtäglichen Umgang miteinander spielen Gefühle eine große Rolle. Daher ist es wichtig, dass bereits kleine Kinder lernen, ihre Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. An diesem Fortbildungstag geht es viel um Gefühle und die Fragen: Welche Gefühle gibt es überhaupt? Sind Gefühle gut oder schlecht? Gibt es überhaupt schlechte Gefühle? Wie kann ich Gefühle erkennen und ausdrücken? Wie kann ich mitfühlen und mit Gefühlen und daraus bedingtem Stress umgehen.

Nach der Fortbildung

- kennen sie den Unterschied zwischen Grundgefühlen und komplexen Gefühlen.
- können Sie die Gefühlswahrnehmungen der Kinder anhand von Entwicklungsschritten einordnen.
- kennen Sie Methoden, Gefühle bei sich und anderen bewusst wahrzunehmen.
- wissen Sie um Möglichkeiten des Umgangs mit Gefühlen gegenüber Kollegen, Eltern und Kinder.
- können Sie Kindern den Umgang mit Gefühlen spielerisch nahebringen.

Referentin:

Carola Burger

Dipl.-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin (IGB), Tanz- und Ausdruckstherapeutin, systemischer Coach, Mediatorin, Burghausen

Kurs Nr. 96

Termin:

Freitag, 13. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchstteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Unter meinem Bett sitzt ein Ungeheuer!

Umgang mit Kinderängsten

Angst ist ein Gefühl, das jeder schon einmal verspürt hat. Kinder zeigen entsprechend ihres Alters und ihrer Entwicklung unterschiedliche charakteristische Ängste. Diese sind oft für Erwachsene nicht nachvollziehbar. Kinder benötigen in diesen Phasen vor allem Fürsorge und Unterstützung, um diese Ängste bewältigen zu können.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erhalten Sie Kenntnisse über Ursachen und Erscheinungsformen von Kinderängsten.
- erhalten Sie Anregungen für einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit Ängsten von Kindern.
- entwickeln Sie Handlungsmöglichkeiten, um Kinder beim Umgang mit ihren Ängsten begleiten und unterstützen zu können.

Referentin:

Gabriele Heller

Erzieherin, Supervisorin, Coach, Reitpädagogin, integrative Therapeutin EAP, Erlangen

Kurs Nr. 97

Termin:

Dienstag, 17. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Erzählen und Gestalten mit Kamishibai und der Erzählschiene

Kinder lieben Geschichten. Um diesem Bedürfnis nachzugehen, können unterschiedliche Formen von Tischtheater genutzt werden. Bildgestütztes Erzählen mit dem Kamishibai hat sich in den letzten Jahren bereits einen Namen verschafft. Ein Bildkartenset führt dabei durch die Geschichte. Sie lernen diese Kartensets zu reflektieren und interaktiv zu benutzen bzw. selbst Karten für Lieblingsgeschichten zu gestalten. Darüber hinaus wird Sie die Referentin, die Erfinderin der Erzählschiene, mit diesem noch relativ neuen Material und einer äußerst sprach- und kreativitätsfördernden Methode bekannt machen: die Erzählschiene für Erzieher- und für Kinderhand. Natürlich werden auch hier Geschichten umgesetzt, gestaltet und gespielt. Außerdem gibt es viele Tipps zur Präsentation.

In dieser Fortbildung

- erhalten Sie eine Anleitung im Erzählen mit dem Kamishibai und der Erzählschiene. Angefangen von kleinen Rahmenritualen werden Tipps und Tricks zum interaktiven bildgestützten Erzählen vermittelt.
- lernen Sie verschiedene Geschichten mit Kamishibai und der Erzählschiene kennen und selbst erzählen.
- erarbeiten Sie einen roten Faden für die eigene Bilderbuchgestaltung.
- erkunden Sie unterschiedliche bildnerische Techniken, um dann eine Lieblingsgeschichte umzusetzen. Dabei kommen z.B. selbstgemachte Krepppapier-Pinsel, die Papierbatik zum Einsatz.
- erproben und vertiefen Sie die kreative Darbietung und die persönliche Spielkompetenz.

Referentin:

Gabi Scherzer

Künstlerin, Autorin, Lappersdorf

Kurs Nr. 98

Termin:

Donnerstag, 23. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Komm, wir spielen Sprache!

Sprachliche Bildung in der Kindertageseinrichtung

Lange bevor für die Kinder der formale Lese- und Schreibunterricht beginnt, machen sie vielfältige Erfahrungen mit verschiedenen Facetten von Lese-, Erzähl- und Schriftkultur. So entwickelt sich ein „Erfahrungswissen“, welches sich langfristig auf die Sprachkompetenz und Bildungschancen von Kinder auswirkt.

Am Ende der Fortbildung

- sind Sie über die Sprachentwicklung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren informiert.
- haben Sie die Relevanz von Gedichten und Reimen erfahren.
- wissen Sie über die Bedeutung und die Umsetzung von Literacy-Erziehung Bescheid.
- haben Sie Möglichkeiten kennengelernt, wie man Sprachförderung im Alltag integrieren kann.

Bitte ein Lieblingsbilderbuch der Kinder in Ihrer Einrichtung mitbringen.

Referentin:

Daniela Roth-Mestel

Dipl.-Sozialpädagogin, Bad Grönenbach

Kurs Nr. 99

Termin:

Montag, 11. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Spielend Sprache lernen mit Musik

Immer mehr Kinder leiden an Sprach- und Sprechstörungen. Die Ursachen liegen meistens in der Hörverarbeitung und einer unvollständigen sensorischen Integration begründet. Durch gezielte Hörübungen kann man Kinder für Geräusche, Klänge und letztlich für die Sprache sensibel machen. Klingt nach viel Vorbereitungszeit. Dieses Seminar soll zeigen, dass vielfältige Hör- und Sprechübungen auch in lustigen Liedern und Spielen versteckt sein können, die gar nicht besonders kompliziert sind. Es liefert ein vielfältiges und erprobtes Material aus der Musik- und Theaterpädagogik, ist einfach zu erlernen und schnell im Kindergartenalltag umsetzbar. In diesem Seminar werden wir sehr viel spielen, singen und uns bewegen.

Die Teilnehmerinnen erlangen in dieser Fortbildung

- Wissen über die wichtigsten Entwicklungsschritte beim Spracherwerb des Kindes.
- die Fähigkeit, Sprachförderung spielerisch und praktisch in das aktuelle Lebens- und Lernumfeld der Kinder zu integrieren.
- die Fähigkeit, durch das eigene Tun das kreative Potential von Singen und Bewegen für den spielerischen Umgang mit Sprache zu nutzen.

Referentin:

Alexandra Ziegler-Liebst

Freie Musikpädagogin (M.A.), Spiel- und Theaterpädagogin
BuT, Referentin für musikalische Früherziehung, Chorleiterin,
Autorin, Frankfurt

Kurs Nr. 100

Termin:

Donnerstag,
19. November
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Medienpädagogik in der Kita

Der Einsatz von Tablets in der Kindertageseinrichtung *

„So einfach kann das doch nicht sein!“ so eine Teilnehmerin beim Schneiden eines Filmes am Tablet. Früher konnte man nur mit Filmkameras filmen und brauchte noch weiteres Equipment, um dies zu bearbeiten – heute ist das anders. Smartphone, Fotoapparat oder Tablet sind tolle Geräte, mit denen man problemlos Filme drehen kann.

Wie können diese Medien sinnvoll in der Arbeit mit Kindern eingesetzt werden? Neben Grundlagenwissen werden kleine, leicht umsetzbare Methodenbausteine vermittelt, die zu einer kreativen medienpädagogischen Projektarbeit in der Kindertageseinrichtung anregen.

Welche Spiel- und Lernmöglichkeiten bieten Tablets im Kindergarten und Hort? Wie setze ich Medien z.B. als Werkzeug für die Sprachbildung ein? Was ist Eltern zu empfehlen? Von was ist abzuraten? Medien spielen in der kindlichen Entwicklung eine immer bedeutendere Rolle und die KiTa kann ein geeigneter Ort für eine spielerische Bearbeitung und Begleitung der kindlichen Medienerfahrungen sein. Hier können Kinder unterstützt werden, dem vielfältigen Medienangebot zu begegnen und lernen Medien als Werkzeuge sinnvoll und kreativ zu nutzen.

Durch das Seminar werden Sie mit Medien vertrauter, indem

- Sie Ihre eigene Medienbiographie reflektieren.
- grundlegende Kenntnisse zur Bedeutung von Medien in der kindlichen Lebenswelt und zu medienpädagogischen Handlungsansätzen erwerben.
- einzelne Apps (Trickfilm, kreative Bastelideen, Film) selbst ausprobieren und bewerten.

Mitzubringen: USB Stick

Referentin:

Corinna Fahnroth

Dipl.-Pädagogin, Dozentin für Medienpädagogik

Dieses Seminar findet statt in Kooperation mit

- **KEB Diözesanbildungswerk e.V. Bereich Medien**
- **Hauptabteilung Religionsunterricht, Schulen/ Hochschulen der Diözese Eichstätt**

Kurs Nr. 101

Zielgruppe:

Pädagogische Mitarbeiterinnen im Kindergarten und Hort

Termin:

Montag, 06. April
(1. Tag Osterferien!)
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchstteilnehmerzahl:

13

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Mathematik in Raum und Form entdecken

Themenworkshop – Haus der kleinen Forscher

Der Parkettboden im Wohnzimmer, die Pyramide in Ägypten oder der Fliesenspiegel im eigenen Badezimmer. Was haben diese Dinge gemeinsam?

Alltäglich umgibt uns die Mathematik in Form von Mustern und Strukturen, geometrischen Figuren und dreidimensionalen Körpern. Gehen Sie diesen mathematischen Phänomenen auf den Grund und erkennen, wie viel Spaß Mathematik machen kann.

In diesem Workshop erfahren Sie konkrete Umsetzungs-ideen, wie Sie Mathematik für Kinder erfahrbar machen können. Ergänzend lernen Sie, wie Kinder ihr visuelles und räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln.

Sie diskutieren Möglichkeiten, die individuellen Entwicklungsstände der Kinder einzuschätzen und sie durch geeignete Impulse in ihrer mathematischen Kompetenzentwicklung zu unterstützen.

Erarbeiten Sie gemeinsam mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie Sie mathematische Lerngelegenheiten erkennen und die Situation pädagogisch nutzen können.

Referent:

Carsten Möller

Trainer, Haus der Kleinen Forscher

Dieses Seminar findet in Kooperation mit dem „Haus der Kleinen Forscher“, Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern statt.

Kurs Nr. 102

Termin:

Mittwoch, 19. Februar
von 9:30 – 16:30 Uhr

Ort:

IHK-Akademie
Despag-Straße 4a
85055 Ingolstadt

Höchstteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

25 Euro
ohne Verpflegung

Naturerlebnistag – Freiheit erleben

Lernen mit der Natur, Bauen, Spielen, Experimentieren

Für Kinder bietet unsere Natur wunderbare Orte, um mit allen Sinnen Neues zu entdecken. Mit der Unterstützung durch Pädagoginnen gibt es hier viel Spannendes zu lernen. Was macht die Natur aus? Pflanzen, Tiere und mehr!

- Sie erwerben Kenntnisse über die wichtigsten heimischen Naturräume, Pflanzen und Tiere. Geschichten, Spiele und Übungen machen die Inhalte „hautnah“ erlebbar.
- Sie erfahren, was man mit Kindern aus heimischen Naturmaterialien bauen kann.
- Je nach Art des Naturraums stehen unterschiedliche Themen im Fokus: Wiesenwelten. Rund ums Wasser. Was lebt im Boden? Geheimnisvoller Wald. Wunderwelt Garten.
- Sie werden befähigt, einen Naturtag mit Kindern zu begleiten und durchzuführen.

Ziel ist, dass unsere Kinder die uns umgebende Natur in ihrer Vielfalt erleben und deren Bedeutung für unser Leben erkennen können. Im Fokus steht dabei der staunende und achtsame Umgang mit der Natur und den Mitmenschen. Die Themenfelder Methodik, Didaktik, Gruppen- und Lernprozesse werden im Zusammenhang mit den praktischen Übungen im Seminarverlauf erörtert.

Hinweis:

Das Seminar findet größtenteils im Freien statt, daher ist wetterfeste Kleidung notwendig.

Referent:

Harald Harazim

Naturlehrer, Autor, Qualitätssiegel Umweltbildung Bayern, Augsburg

Kurs Nr. 103

Termin:

Freitag, 03. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Tage im Wald

Erlebnisräume neu entdecken – Lernen mit der Natur

Für Kinder ist der Wald ein wunderbarer Ort, um Neues mit allen Sinnen zu entdecken. Mit der Unterstützung durch Pädagoginnen gibt es hier viel Spannendes zu lernen. Was macht den Wald aus? Pflanzen, Tiere und mehr!

- Sie erwerben Kenntnisse über die wichtigsten heimischen Bäume und andere Pflanzen des Waldes. Geschichten, Spiele und Übungen machen die Inhalte „hautnah“ erfahrbar.
- Sie erfahren, was man mit Kindern aus heimischen Naturmaterialien bauen kann.
- Tiere sind oft nur kurz oder gar nicht zu sehen, aber trotzdem da. Sie werden dafür sensibilisiert, Spuren von Tieren im Wald zu entdecken.
- Sie werden befähigt, einen Waldtag mit Kindern zu begleiten und durchzuführen.

Ziel ist, dass unsere Kinder den Wald in seiner Vielfalt erleben und seine Bedeutung für unser Leben erkennen können. Im Fokus steht dabei der staunende und achtsame Umgang mit der Natur und den Mitmenschen.

Die Themenfelder Methodik, Didaktik, Gruppen- und Lernprozesse werden im Zusammenhang mit den praktischen Übungen und als Bestandteil der Kurzvorträge im Seminarverlauf erörtert.

Hinweis:

Das Seminar findet größtenteils im Freien statt, daher ist wetterfeste Kleidung notwendig.

Referentin:

Renate Hudak

Dipl.-Ingenieurin Gartenbau, Kräuter- und Heilpflanzenfachfrau, Autorin, Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege im Landkreis Roth

Kurs Nr. 104

Termin:

Freitag, 03. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Farben, Düfte und Geräusche

Eine sinnliche Entdeckungsreise

Öffnen wir unsere Sinne, können wir in die Welt der Farben, Düfte und Geräusche eintauchen, die die Natur zu jeder Jahreszeit herbeizaubert.

Wir entdecken die Farben des Regenbogens, die breite Palette der Grün- und Brauntöne oder der Herbstfarben, schmücken uns mit diesen Naturfarben und erfahren etwas über die Tarn- und Warnfarben der Tiere.

Wir nehmen vielfältigste Geräusche wahr, lauschen Tierstimmen und lernen über deren Sinn und Zweck und bauen Naturinstrumente und ein Geräusche-Memory.

Wir erforschen süße und verführerische, kräftige und würzige Duftnoten und werden mit der Nase den großen Schatz aufspüren.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- können Sie Tierstimmen in der Natur zuordnen und kennen deren Sinn und Zweck.
- erlangen Sie Wissen über die Farben, die in der Natur vorkommen und kennen die Tarn- und Warnfarben der Tiere.
- erleben Sie die verschiedenen Duftnoten in der Natur.
- können Sie das Erfahrene in die Praxis umsetzen.

Auf der Reise zum Farbenliebhaber, Klangmeister und den Spürnasen in und mit der Natur begleiten uns kindgerechte naturpädagogische Aktionen und Naturerfahrungsspiele.

Hinweis:

Das Seminar findet größtenteils im Freien statt, daher ist wetterfeste Kleidung notwendig.

Referentin:

Christina Diana Wenderoth

Naturpädagogin, Naturkunst-/Landart-Künstlerin, München

Kurs Nr. 105

Termin:

Dienstag, 07. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Freilandpädagogik – Öffnung nach draußen

Einbeziehung von Naturräumen

Freilandpädagogik ist seit 1997 etabliertes Konzept. Hintergrund dieses Konzeptes waren zahlreiche Hinweise aus Studien und Forschungsergebnissen, die damals schon deutlich machten, dass Natur-, Bewegungs- und Spielräume für Kinder in unserer Gesellschaft immer stärker eingeschränkt werden.

Kinder verbringen heute aus unterschiedlichen Gründen viel Zeit in Räumen, oftmals haben sie keinen Zugang zum Umfeld ihrer Kindertageseinrichtung und nicht selten werden sie einem starren Tages- und Förderprogramm ausgesetzt. Dies führt nicht nur zu einer Entfremdung von der Natur, es schränkt auch ihren Bewegungsdrang, ihre gesundheitliche Entwicklung und die Bildungsmöglichkeiten der Kinder deutlich ein.

Kinder brauchen Zugang zu ihrem Wohnumfeld, zu sozialen Begegnungsräumen und zu unterschiedlichen Naturräumen. In Naturräumen erwacht Spielfreude, Interesse und Neugier, Entdeckerlust und Wagemut. Dabei kommen die Kinder mit vielerlei biologischen, physikalischen und mathematischen Phänomenen in Berührung. Durch dieses direkte Erleben und Handeln lernen Kinder sehr nachhaltig. Sie brauchen also zugewandte, verständnisvolle und responsive Erwachsene, die ihnen anregende Außenräume sowie ausreichend Zeit und Raum für diese nicht zu unterschätzende Entwicklungsressource zur Verfügung stellen.

Die Teilnehmerinnen erwerben

- Einsicht in die Freilandpädagogik mit ihren zehn Thesen.
- Gestaltungsmöglichkeiten für die Öffnung nach draußen.
- Wissen über nachhaltiges Lernen der Kinder durch direktes Erleben und Handeln.

Referentin:

Edeltraud Prokop

Freilandpädagogin, Erzieherin, Kinderkrankenschwester,
Autorin, Leiterin eines Kinderhauses, München

Kurs Nr. 106

Termin:

Freitag, 23. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Überall ist Bauplatz

Drinnen und draußen Türme, Brücken, Hütten bauen

Kinder bauen leidenschaftlich und wissenschaftlich ernsthaft. Sie nutzen alle Materialien, die sich in ihrer Umgebung finden, um Konstruktionen zu errichten. Dabei entstehen beispielbare Bauten und sie untersuchen gleichzeitig Statik und Materialeigenschaften.

Oft sind die in der Kindertageseinrichtung vorrätigen Materialien irgendwann „ausgespielt“ und neue Anreize fehlen. Die erfahren Sie in diesem Seminar beim Tun, indem Sie mit vielerlei Materialien große und kleine Bauten errichten – zum Beispiel aus Ästen, Schaumstoffröhren, Schnüren, Kanten-schutzstreifen, Pappresten oder Strohhalmen. Je nach Wetter kann der Bauplatz drinnen oder draußen sein.

Eine ideale Ideenfundgrube für alle Begleiter von experimentierfreudigen Jungen und Mädchen!

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erweitern Sie Ihr Repertoire an Bau-Ideen, um die Kinder beim Bauen zu inspirieren.
- lernen Sie neue Baumaterialien und gute Verbindungstechniken jenseits von Klebeband und Klebepistole kennen.
- erleben und reflektieren Sie den Wert des Bauens für die Bildung der Kinder.

Referent:

Michael Fink

Kunstpädagoge, Autor, pädagogischer Fachberater, Berlin

Kurs Nr. 107

Termin:

Mittwoch, 17. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Mit Kindern forschen, tüfteln, knobeln

Kinder wollen und sollen sich mit all ihrem Wesen in vielfältiger Form die Welt aneignen. Dabei benötigen sie unsere Unterstützung. Sie staunen, entdecken, sammeln, gestalten, forschen, tüfteln, experimentieren und erkunden mit allen Sinnen in Alltagszusammenhängen, aus innerem Antrieb. Dafür brauchen sie alle Zeit der Welt.

Ist Forschen und Tüfteln mit Kindern in Ihrem Kindergartenalltag selbstverständlich geworden? Welche Erfahrungen haben Sie bereits gewonnen? In welchen Bereichen möchten Sie weitere Kompetenzen erwerben?

Nach einer Analyse des Ist-Zustands machen wir uns auf den Weg, um anhand vielfältiger Beispiele praktische Möglichkeiten zu erproben.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- erwerben Sie Wissen um Methodenvielfalt, Raumgestaltung und Materialauswahl für Forschungsmöglichkeiten im Alltag und in Projekten.
- gewinnen Sie Sicherheit im Erkennen von Forschungsanlässen und Begleiten von Lernabenteuern.
- können Sie elementare Bildungsprozesse begründen und transparent machen für und mit Kindern, Eltern und Bildungspartnern.
- können Sie Erkenntnisse und Handlungsschritte auf Ihren Kindergartenalltag übertragen.

Referentin:

Dr. Irmgard M. Burtscher

Elementarpädagogin, Praxisforscherin, Penzberg

Kurs Nr. 108

Termin:

Donnerstag, 25. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Wir feiern frohe Feste!

Lieder, Spiellieder, Ideen und Impulse für den Kita-Alltag

Kinder lieben Lieder und die Jahreszeiten. Für sie ist jeder Monat verlockend und interessant. Es findet sich überall ein Grund, der zum Singen, ja zum Feiern einen Anlass gibt! Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, sich im Sinne einer ganzheitlichen Pädagogik spielerisch-emotional durch Gesang, Tanz, Spiel und kreatives Schaffen den christlichen Inhalten der Monate Mai bis Oktober zu nähern. So spannen wir einen weiten Bogen und erhalten „Bausteine“ zu: Maria, Muttertag, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Sommerfest, Kita-Ende und -Anfang sowie Erntedank.

Angeboten werden Lieder, Kanons, fröhliche Tänze, Impulse und Anregungen für die Kita. Dabei wird ein bunter Liederreigen inszeniert, der die entsprechende Jahreszeit zu einem ausdrucksstarken Erleben werden lässt. Es erwartet Sie ein Fortbildungstag mit viel Musik und Gesang sowie innovativen, kindgerechten Ideen, Bausteinen und Impulsen und vor allem: mit ganz viel Freude!

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- lernen Sie fröhliche Lieder mit innovativen Umsetzungsmöglichkeiten kennen.
- werden Sie befähigt, Gestaltungselemente für die nach-österlich-pfingstliche Zeit bis hin zum Erntefest einzusetzen.
- lernen Sie schwingvolle Tänze und Spiellieder zu kreieren.
- werden Sie befähigt, einfache erläuternde „Legearbeiten“ (Kreismitte) für die anstehenden Feste zu gestalten.

Hinweis: Wer will, kann gerne Gitarre oder Flöte mitbringen!

Referent:

Martin Göth

Dipl.-Theologe, Komponist, Musiker, Passau

Kurs Nr. 109

Termine:

Dienstag, 28. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:
25

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Trommelgeschichten

Der Zauber einer anderen Welt – kultursensitive Bildung

*„Drei göttliche Wesen nahmen uns unsere Sorgen ab -
es waren Trommel, Tanz und Gesang.“
Amos Tutuola*

Trommelgeschichten sind eine große Bereicherung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern. Sie vermitteln uralte Lebensweisheiten mit Leib und Seele und fördern gleichzeitig die soziale Kompetenz des Einzelnen und die gesamte Gruppenatmosphäre.

Geschichten, die alte Weisheiten in sich bergen, können auf eine lebendige Weise vermittelt werden. Durch die gemeinsame Musik und das Trommeln werden die Kinder unmittelbar in die Erzählung miteinbezogen. Sie erleben sich und andere hautnah und können im gegenseitigen aufeinander hören den respektvollen Umgang miteinander einüben. Diese Fortbildung möchte einen Einblick in das Konzept „Trommelgeschichten“ geben. Dazu werden gemeinsam die Weisheitserzählungen aus verschiedenen Kulturen und Traditionen mit den Trommeln erzählt und somit auf faszinierende Weise neu entdeckt. Hinzu kommen Tänze, Lieder und Singspiele aus den verschiedenen Kulturkreisen, die gemeinsam ausprobiert und so kennengelernt werden können. Durch die gemeinsame Trommelreise möchte diese Fortbildung den Dialog der Kulturen und Religionen fördern.

Folgende Inhalte sind für diese Fortbildung geplant:

- Einführung in die Erlebniswelt der Trommelgeschichten (Klangwelt, Rhythmus, Musik und Geschichte)
- Präsentation von Weisheitsgeschichten, Tänzen und Liedern aus verschiedenen Kulturen und Religionen
- Übung durch Entwicklung von eigenen Trommelgeschichten
- Vermittlung von Rhythmus- und Trommelspielen

Referent:

Markus Hoffmeister

Theomobil e.V., Dipl.-Theologe, Spiel- und Theaterpädagoge, Trommelerzähler, Sendenhorst

Kurs Nr. 110

Termin:

Donnerstag,
24. September
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchstteilnehmerzahl:
24

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Orff- und Perkussionsinstrumente in der Kindertageseinrichtung

Seit mehreren Jahrzehnten werden nun schon Orff- und kleine Perkussionsinstrumente zur musikalischen Gestaltung im Kindergarten eingesetzt.

Der Bestand an Xylophonen und Glockenspielen ist meist nicht klein, aber wie setzt man die Instrumente sinnvoll ein? Wie bringe ich die Kinder dazu, nicht nur Krach zu machen, sondern Klanggeschichten und Lieder gezielt und mit musikalischem Empfinden zu untermalen?

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung lernen Sie

- ganz gezielt passende Töne auszuwählen, ohne Noten lesen zu können.
- die Pentatonik für die musikalische Arbeit mit Ihren Kindern zu nutzen.
- Klanggeschichten und Lieder auszusuchen, die weder Sie noch die Kinder überfordern und die z.B. beim Sommerfest oder im Advent präsentierbar sind.
- die Instrumente einzuordnen und zu wissen, wie man sie spielt.
- in gelöster Atmosphäre Ihre eigene Musikalität kennen- und einsetzen zu lernen.

Bitte durchforsten Sie den Instrumentenbestand Ihrer Kita und bringen Sie reichlich Instrumente mit! Xylophone, Glockenspiele, Metallophone mit Ersatzstäben (mindestens ein Fis) und passende Schlägel! Auch Triangeln, Handtrommeln, Schellen, Klanghölzer etc. mitbringen!

Referentin:

Alexandra Ziegler-Liebst

Freie Musikpädagogin (M.A.), Spiel- und Theaterpädagogin
BuT, Referentin für musikalische Früherziehung, Chorleiterin,
Frankfurt

Kurs Nr. 111

Termin:

Dienstag, 17. November
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Farbenzauber

Malen mit flüssiger Farbe *

Stellen Sie sich vor: Sie haben nur drei Farben Rot, Blau und Gelb zur Verfügung und zaubern sich die ganze Palette des Regenbogens und noch viel mehr!

Sie arbeiten mit flüssigen Farben und können so zu Entdeckern und Beobachtern dieser altbekannten Phänomene werden.

Das Entdecken und Erleben wie „neue“ Farben entstehen, ist für Kinder von 3 bis 103 immer wieder ein Erlebnis.

Das Seminar ist praxisorientiert und wird mit theoretischem Hintergrund „gepolstert“.

Sie werden sowohl für sich als auch gemeinsam mit anderen arbeiten. Eine Ausstellung wird sowohl theoretisch als auch praktisch mit den entstandenen Werken durchgespielt, damit Sie dies bei sich im Kindergarten oder im Hort auch umsetzen können.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, es wird alles Schritt für Schritt erläutert und gezeigt.

Darauf können Sie sich freuen:

- Anregungen und Ideen zur Umsetzung in Ihrem Kindergarten oder Hort
- Austausch mit Kolleginnen im Plenum
- das Erlebnis, dass selbst tun glücklich und zufrieden macht
- Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung/ Präsentation der Bilder

Das nehmen Sie mit nach Hause:

- handwerkliche „Kunstgriffe“ zur Umsetzung eigener Ideen
- ein Skript
- viele selbstgemalte Bilder
- Ideen, Kinder thematisch anzuregen und zu unterstützen, ohne sie einzuengen

Referentin:

Regine Bausinger

Schreinerin, Bildhauerin, Kulturpädagogin, Kreativ-Coach,
Schondorf am Ammersee

Kurs Nr. 112

Zielgruppe:

Pädagogisches Personal
in Kindergarten und Hort

Termin:

Dienstag, 04. Februar,
Mittwoch, 05. Februar
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

*(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Arbeiten mit Holz in der Kita

Praxis-Workshop

„Das Holz schaut ja aus wie ein Krokodil“. Die Arbeit mit Holz beflügelt die Fantasie der Kinder. Techniken wie Sägen, Bohren, Raspeln fördern ihre Grob- und Feinmotorik, ihr räumliches Vorstellungsvermögen, ihre Ausdauer und Geduld. Kinder haben Freude am Tun, ihre erworbenen Fertigkeiten tragen dazu bei, dass sie ihre Frustrationstoleranz erweitern und stolz die geschaffenen Werke präsentieren.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- wissen Sie wie eine Holzwerkstatt eingerichtet sein sollte (Beispiele und Vorschläge).
- kennen Sie geeignetes Werkzeug für die Holzbearbeitung.
- bekommen Sie Ideen für Materialkombinationen und Praxisarbeiten.
- üben Sie für die Praxis und können Erfahrungen austauschen.
- erfahren Sie, wie Sie Hilfestellung bei „herausfordernden“ Holzkonstruktionen leisten können.
- erhalten Sie Tipps aus der „Schreiner-Trickkiste“.

Für alle Teilnehmer stellt die Kursleiterin einen eigenen Arbeitsplatz mit Schraubstock, Werkzeug und das komplette Material zur Verfügung.

Es entstehen Materialkosten von ca. 10 Euro.

Referentin:

Annemarie Dettendorfer

Schreinerin, Referentin an Bildungswerken, Inhaberin einer Fantasiewerkstatt für Kinder, Reischenhart

Kurs Nr. 113

Termin:

Dienstag, 24. März
von 9 bis 16:30 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

14

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Verfilzt noch mal!

Eine alte Technik voll im Trend

Filzen ist eines der ältesten Textilhandwerke und fasziniert Erwachsene und Kinder gleichermaßen. Denn beim Arbeiten mit der weichen Wolle und warmen Seifenwasser haben sie die Möglichkeit, sich wunderbar künstlerisch und handwerklich zu entfalten und dabei zu entspannen.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- haben Sie grundlegende Kenntnisse über die Technik des Verfilzens. Sie sind imstande, einen Ball, eine Fläche, einen Hohlraum sowie eine Blume zu filzen.
- sind Sie fähig, mit den verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten die Kinder in ihrer Kreativität und Feinmotorik zu fördern.
- sind Sie in der Lage, Filzen im Gruppenalltag als Methode der Stressbewältigung einzusetzen.

Es entstehen Materialkosten von ca. 15 Euro.

Referentin:

Nicole Ladurner

Erzieherin, Werklehrerin, Feldkirchen-Westerham

Kurs Nr. 114

Termin:

Dienstag, 24. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Fünf-Minuten-Kreativität in der Kita

Im Alltag bleibt oft wenig Zeit zum Kreativsein. Trotzdem ist es möglich!

In diesem Seminar werden ca. 15 experimentelle Techniken mit geringem Material-, Zeit- und Kostenaufwand durchgeführt. Sie wecken Neugierde zu gestalten, vermitteln grundlegende bildnerische Fähigkeiten und ermöglichen vielfältige Sinneserfahrung. Außerdem stellen sie einen konkreten Bezug zur Kunstgeschichte dar.

Die Teilnehmerinnen

- lernen vielfältige Techniken kennen. So werden z.B. Blindportraits, Scraffito-Bilder und Frottage-Geschichten entstehen. Geheimschrifttechniken können erprobt und auch das Malen mit dem Mund, Füßen, Luftballons und Schwämmchen kann getestet werden.
- können durch ihre Teilnahme diese Techniken mit Künstlern der Kunstgeschichte in Verbindung bringen. Wissen über Modern Art in der Kita wird vermittelt. „Das schaut ja aus wie bei Picasso! Oder was kann ich von Paul Klee und Piet Mondrian lernen?“
- erfahren das prozessorientierte Vorgehen als Erweiterung der persönlichen Bildsprache.
- reflektieren die „Fünf-Minuten-Kreativität“ bezüglich ihrer Alltagstauglichkeit und der Zielgruppe. Viele Techniken eignen sich nicht nur für Kinderhand, sondern bieten auch eine gute Möglichkeit zur Elternkreativität am Sommerfest oder Elternabend.
- lernen experimentelle Arbeiten zu konkreten Produkten weiter zu gestalten.

Als sichtbares Ergebnis dafür gestaltet sich jeder ein „Büchlein“ zur Fünf-Minuten-Kreativität.

Es entstehen Materialkosten von ca. 7 Euro.

Referentin:

Gabi Scherzer

Künstlerin, Autorin, Lappersdorf

Kurs Nr. 115

Termin:

Dienstag, 21. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchstteilnehmerzahl:
16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Verfilzt nochmal – Aufbaukurs *

Filzen ist ein sinnliches Erlebnis, das die Fantasie und Kreativität anregt.

In diesem Seminar erhalten Sie originelle Ideen, Filzobjekte aus verschiedenen Filztechniken herzustellen.

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- lernen Sie verschiedene Filztechniken wie Schichtfilzen, Umfilzen und Formfilzen.
- wissen Sie, wie man Geschenkanhänger, Haarschmuck, Ketten, Täschchen u.v.m. herstellt.
- haben Sie die Fähigkeit, durch das Einsetzen des Filzens im Kindergarten- und Hortalltag, die Kinder zur Ruhe und Selbstachtsamkeit zu bringen.
- sind Sie fähig, mit den verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten die Kinder in ihrer Kreativität und Feinmotorik zu fördern.

Bitte bringen Sie zwei Handtücher, eine kleine Schüssel, ein Backblech, Luftpolsterfolie, eine Schere und ein Schneckenhäuschen mit.

Es entstehen ca. 12 Euro Materialkosten.

Referentin:

Nicole Ladurner

Erzieherin, Werklehrerin, Feldkirchen-Westerham

Kurs Nr. 116

Zielgruppe:

Pädagogisches Personal
in Kindergarten und Hort

Termin:

Dienstag, 28. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Bunt ist meine Lieblingsfarbe

Wollen Sie Ihrem pädagogischen Alltag etwas mehr Farbe schenken und mit Mal- und Experimentierfreude selbst ans Werk gehen?

In dieser Fortbildung spüren Sie der individuellen Wirkung von Farben nach beim spielerischen, lustvollen Experimentieren mit Farben und Formen.

Berühmte Künstler des letzten Jahrhunderts, die - ähnlich wie Kinder auch - expressiv Farben einsetzten beim Malen von gelben Kühen, blauen Pferden, grünen Schafen oder die bunte Fantasiefiguren durch den Raum schweben ließen, motivieren zu gestalterischen Selbstversuchen frei von jeglichem Bewertungsdruck. Ähnlichkeiten und Verwandtschaften mit Kinderbildern sind hier kein Zufall!

Mit Pinseln, Paletten, Spachteln und anderen Malwerkzeugen und Utensilien erproben die Fortbildungsteilnehmerinnen auf unterschiedlichen Malpapieren, Malkartons und Formaten mit verschiedenen Künstler ihre eigenen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten und erleben dabei Farbenlust als spannendes und ausgleichendes Gegenmittel zu so manchem Alltagsfrust, wenn sie der Farbwirkung ihrer eigenen Bilder nachspüren.

Auch Kinderbilder erscheinen hierbei in einem neuen Licht.

Es entstehen Materialkosten!

Referentin:

Rose Fleck-Bangert

Dipl.-Pädagogin, Erzieherin, Kunsttherapeutin, Mitautorin des BEP-Bildungsbereichs Ästhetik, Kunst und Kultur, Ammerbuch

Kurs Nr. 117

Termin:

Mittwoch, 20. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Mit Ton & Co. ist alles möglich

Ton ist Natur pur, Ton ist das Ur-Baumaterial der Menschheit, Ton ist ungiftig und preiswert. Trotz all dieser Vorteile wird Ton eher selten in Krippe und Kindergarten eingesetzt – vielleicht, weil man dabei sofort an kunsthandwerklich getöpferte Vasen, Spezialwerkzeuge und Brennöfen denkt. In diesem Seminar erfahren Sie, dass Ton einfach ein hervorragendes Alltags-, Spiel- und Kreativmaterial für kleinere und größere Kinder ist, zu dessen Bearbeitung man kaum mehr braucht als einen Tisch, ein wenig improvisiertes „Werkzeug“ und viele gute Ideen. Die Ideen erhalten Sie ganz praktisch, wenn wir mit Ton und Lehm bauen und experimentieren, vielleicht Häuser, Straßen, Brücken, oder „Lebensmittel“ herstellen, damit Drucken oder Malen und indem wir austesten, wie gut man das Material mit Naturmaterialien wie Steinen, Stöcken, Naturfarben, aber auch Pappe, Sand oder Streu kombinieren kann. Dinge zum Brennen entstehen dabei kaum - aber viele Dinge zum Spielen und Erfahren von naturwissenschaftlichen Zusammenhängen und für intensive Sinneserlebnisse.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erweitern Sie Ihr Repertoire an kreativen Techniken mit dem Material Ton.
- entwickeln Sie neue Ideen, um mit Kindern das Material Ton zu nutzen.
- erleben und reflektieren Sie den Wert des Bauens für die Bildung der Kinder.

Es entstehen Materialkosten!

Referent:

Michael Fink

Kunstpädagoge, Autor, pädagogischer Fachberater, Berlin

Kurs Nr. 118

Termin:

Dienstag, 16. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Wilde Spiele und lustige Entspannung

Kleine Spiele für Klein und Groß - für Alle!

Der Erwartungsdruck an Kinder ist enorm. Schon im Kindergarten sollen sie eine Fremdsprache lernen oder Medienkompetenz erwerben - natürlich ganz spielerisch. Der Wochenplan eines Kindergartenkindes gleicht einem ausgefüllten Businessplan. Eltern wollen nichts verpassen und nur das Beste für ihr Kind, Erzieherinnen fühlen sich von den Eltern und meist auch vom Träger der Einrichtung unter Druck gesetzt, die Förderprogramme sollen durchgeführt werden. All das in der besten Absicht das Kind optimal zu fördern unter dem Motto: „Je früher, desto besser“. Wirklich?

An diesem Tag

- lernen Sie sehr unterschiedliche Spiele kennen, die ganz einfach im Alltag umzusetzen sind.
- erfahren Sie, dass Sie dazu keinen Bewegungsraum und keine besonderen Materialien brauchen.
- lernen Sie Spiele kennen, die sich für kleine Räume, für Zwischendurch oder auch für eine kleine Powerstunde eignen: Bewegungs-, Lauf-, Fang- und auch Entspannungsspiele, mit und ohne Materialien - für Alle.

Jeder darf mitmachen, niemand muss ausscheiden; es geht ums Spielen.

Reflexionen auf der Grundlage des Konzeptes der Psychomotorik runden die Praxissequenzen ab und zeigen deutlich: beim Spiel lernen die Kinder! Nachhaltig – für's Leben!

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.

Referent:

Jürgen Schindler

Dipl.-Sportlehrer, Psychomotoriker, Olching

Kurs Nr. 119

Termin:

Freitag, 27. März
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

20

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Psychomotorik - Grundlagenseminar

Kinder spielerisch in ihrer Entwicklung fördern

Kinder möchten rennen, klettern, springen, toben. Sie wollen die Welt erforschen und begreifen, ihre gemachten Erfahrungen ausprobieren und eigene Grenzen spüren. Körper- und Bewegungserfahrungen bilden dabei die Basis von Identitätsentwicklung. Selbst etwas tun, in Kontakt kommen, sich selbst spüren, all das sind Erfahrungen, die zu Kompetenzen wachsen und Handlungskompetenzen wünschen wir Kindern. Äußere Bewegung zeigt sehr häufig inneres, emotionales Bewegt-Sein. Es sind Gefühle, die körperlich erlebt und ausgedrückt werden. So wird die Freude an der Bewegung zum Ausdruck von Lust am Leben. Und in der Art des Ausdrucks entsteht Verständigung und Verständnis. Das spielerische Konzept einer „Erziehung durch Bewegung“ (Renate Zimmer) betont den Zusammenhang zwischen Wahrnehmen, Bewegen, Erleben und Handeln. Ziel ist, dass Kinder ihre materiale und soziale Umwelt erkennen und für sich formen.

Psychomotorik möchte Prozesse in Gang setzen, die die Auseinandersetzung des Kindes mit seinem Körper und seiner Umwelt unterstützen. Psychomotorik ist daher auch eine besonders gute Möglichkeit, mit sogenannten „störenden Kindern“ (hyperaktive, unruhige, aggressive Kinder) in einen Dialog zu treten.

Sie lernen in dieser Fortbildung

- die Prinzipien von Psychomotorik durch eigenes Erleben.
- die Bedeutung von Bewegung im Kontext von Lernen und kindlicher Entwicklung,
- Spielen als Baustein sozialer Kompetenz kennen.
- die Umsetzung von Spielaktivitäten für Ihre Arbeit.
- kindgemäße Entwicklungsmöglichkeiten, Beispiele für Spiel und Bewegung.
- den entwicklungsförderlichen, sinnvollen Einsatz von Bewegung für die Bewegungspole „Aktivität und Ruhe“.

Referent:

Michael Passolt

Dipl.-Motologe, Psychomotoriker, Supervisor, München

Kurs Nr. 120

Termin:

Dienstag, 26. Mai,

Mittwoch, 27. Mai

jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten

Klosterplatz 1

92334 Berching

Höchstteilnehmerzahl:

20

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro

inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

*(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Gehupft wie gesprungen

Kreatives Tanzen mit Kindern

Kinder sind von Natur aus spontane Tänzer und kreative Bewegler, die sich gerne ausprobieren und experimentieren, was sie mit ihrem Körper alles bewerkstelligen können. Diese Bewegungsfreude möchten wir stärken, die kreative Entdeckerlust herauskitzeln und positive Erlebnismöglichkeiten anbieten.

Ausgangspunkt für das kreative Tanzen mit Kindern sind die natürlichen und spontanen Bewegungen dieser und ihr alltägliches Umfeld. Durch Bewegung und Tanz können Kinder sich und ihre Umgebung wahrnehmen, erleben und erkunden. Dabei gilt für sie und für uns:

Es gibt kein Richtig und Falsch sondern ein sein und entdecken dürfen!

Am Ende dieser Fortbildung

- kennen Sie die verschiedenen Elemente von Bewegung und können mit diesen experimentieren.
- wissen Sie, wie Sie die Alltagswelt der Kinder einbeziehen und in Bewegung erforschen können.
- haben Sie selbst Erfahrungen im Improvisieren und Spielen mit Bewegung gesammelt.
- kennen Sie Beispiele von Übungen, die Sie im Kita-Alltag anwenden können.
- besitzen Sie ein breiteres Spektrum an Werkzeugen für spontanes und geplantes Tanzen mit Kindern.

Referentin:

Mirjam Lente

Tanzpädagogin, Choreographin, Tanzdramaturgin, Augsburg

Kurs Nr. 121

Termin:

Dienstag, 24. November
von 9:30 bis 17 Uhr

Ort:

St. Alfons
Telemannstraße 8
85057 Ingolstadt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

45 Euro / 50 Euro
ohne Verpflegung

Bodypercussion – der ganze Körper klingt

Ein rhythmisches Gemeinschaftserlebnis

Faszination Bodypercussion - aus wenig viel machen: Der Körper, Bewegung und Rhythmus dazu - ohne Noten und Instrument. Dabei erleichtert das Erleben mit dem Körper das Erlernen von Rhythmen sowie das Entwickeln von Taktgefühl und Timing. Es entsteht ein Bewegungsfluss, in dem Spannungen im Körper ausgeglichen werden und mit stillen Momenten zu Ruhe und Entspannung geführt wird. Dazu fördert es auf spielerische Weise Körperbewusstsein, Koordination, genaues Zuhören und präzise Kommunikation untereinander.

Die Seminarteilnehmerinnen

- schulen ihr Rhythmusgefühl, Körperbewusstsein und ihre Koordination.
- erleben, wie wichtig das genaue Hinhören und Pausen sind und können Methoden zum Stillwerden ableiten (z.B. Klangrätzel).
- stellen fest, wie im gemeinsamen Handeln eine Gemeinschaft entsteht, in der jede ihren Platz findet und können es für ihre Kindergruppe anwenden.
- vertiefen ihre Kenntnisse zum Wechsel zwischen Aktivität und Entspannung, überprüfen ihren Alltag dahingehend und können Aktivitäts- und Entspannungsmomente initiieren.
- lernen Gestaltungsmöglichkeiten kennen (z.B. mit Liedern, Alltagsgegenständen und Sprechrhythmen) und können diese zur Sprach- und Rhythmusschulung einsetzen.
- gestalten in Kleingruppen eigene Arrangements und üben diese mit der Gruppe anzuleiten, Einsätze zu geben, Breaks und Ende anzuzeigen.
- entwickeln Ideen für den Bodypercussion-Einsatz in ihrem Kita-Alltag.

Referentin:

Katrin Felder

Dipl.-Sozialpädagogin, Schwerpunkt Musik- und Bewegungserziehung, Sprecherzieherin (univ/DGSS), freiberufliche Dozentin, Sinzing

Kurs Nr. 122

Termin:

Donnerstag,
26. November
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchstteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Kinder in die Ruhe führen - Die kindliche Sehnsucht nach Ruheoasen in den Alltag holen

Damit Kinder sich auf Ruheübungen einlassen, müssen gewisse Bedingungen erfüllt sein: Der Bewegungsdrang der Kinder ist ausgelebt, die Atmosphäre im Raum geborgen, unterstützende Musik und Ihre Sprachauswahl sind ideal vorbereitet. Dann erst ist es möglich, die Kinder zu sensibilisieren und Entspannungs- und Yogaübungen einzuführen. Sie lernen, wie Sie auf spielerische Weise in Ihren Kindergruppen die Ruhe einkehren lassen, wie Sie selbst von den Übungen profitieren und sich auf Stille einlassen können. Dann strahlt Ihre Entspannung auch auf die Kinder ab und Ihr Arbeitsalltag wird einfacher.

Das Tagesseminar ist so angelegt, dass Sie sofort alles Erlernete in die Praxis umsetzen können.

Am Ende des Seminars

- haben Sie Basiswissen zu dieser Methode erhalten.
- können Sie die Übungen als Kraftquelle einsetzen, sowohl für Kinder als auch für Sie selbst.
- besitzen Sie einen Pool an Möglichkeiten das Thema in die Elternarbeit und ganz konkret in Elternabende zu integrieren.

Referentin:

Karin Lochner

Bewegungspädagogin, Yoga- und Qi Gong Lehrerin, Buchautorin, München

Kurs Nr. 123

Termin:

Donnerstag, 02. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Yoga gibt Halt und bewegt Kinder und Erzieherinnen *

In dieser Fortbildung können Sie die wohltuenden Bewegungen und die heilsame Wirkung von Yoga erfahren. Sie lernen Yoga als einen Übungsweg kennen, der Sie sowohl in die Ruhe als auch in eine wache und energiegelade Haltung führt. Diese Erfahrungen bilden die Grundlage für das Kennenlernen von einfachen Yoga-Übungen, welche Sie im Alltag und in Bewegungsstunden einsetzen können. Sie bekommen Anregungen für spielerische Bewegungsgeschichten, mit denen Sie die Bewegungsentwicklung der Kinder im Kindergarten und Hort unterstützen können. Körperwahrnehmung, Haltung und Bewegungen und das innere und äußere Gleichgewicht der Kinder werden gefördert. Gleichzeitig erfahren die Kinder ihren Körper als eine Quelle für Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Dies tut sowohl den motorisch unruhigen als auch den motorisch eher gehemmten Kindern gut. So unterstützen wir die Kinder in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung, regen ihre Vorstellungskraft an und stärken ihr Einfühlungsvermögen in sich und andere.

Am Ende des Kurses können Sie

- die Bedeutung der Körperwahrnehmung für die Bewegungsentwicklung und den Zusammenhang zwischen Körperbewusstsein und Selbstbewusstsein erkennen.
- einfache Yoga-Haltungen und fließende Yoga-Übungen ausführen.
- Bewegungsgeschichten für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren planen und mit Kindern gestalten.

Referentin:
Karin Fuhry
Ergotherapeutin, Yogalehrerin, Altdorf

Kurs Nr. 124

Zielgruppe:
Pädagogisches Personal
in Kindergarten und Hort

Termin:
Montag, 27. April,
Dienstag, 28. April
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:
Tagungs- und Exerziten-
haus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:
16

Kursgebühr:
120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

*Übernachtung im
Tagungshaus möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Erste Hilfe bei Kindernotfällen

In Deutschland erleiden jährlich mehr als 1,7 Millionen Kinder (bis 15 Jahre) einen Unfall, die Hälfte der verletzten Kinder ist unter 6 Jahre alt. Als häufigste Unfallart sind hierbei Stürze zu nennen, gefolgt von Vergiftungen und Verätzungen, Verbrennungen und Verbrühungen sowie Erstickungs- und Ertrinkungsunfällen. Zusätzlich treten im Kindesalter häufig Notfallsituationen durch akute oder chronische Erkrankungen auf. Zu diesen zählen z.B. Krampfanfälle, Hirnhautentzündung, Allergien, Pseudokrapp, Asthma bronchiale.

Wenn so ein Notfall eintritt, ist die Versorgung des Kindes gerade während der ersten Minuten - also durch den Ersthelfer - entscheidend, oft sogar lebensrettend. Zudem benötigen Kinder im Notfall eine andere Versorgung als Erwachsene, deshalb ist dieser Erste Hilfe Kurs bei Kindernotfällen wichtig für alle, die in Kindertageseinrichtungen arbeiten.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erlangen Sie die Fähigkeit, kindlichen Notfällen durch geeignete Maßnahmen vorzubeugen.
- sind Sie in der Lage, Notfallsituationen bei Kindern aller Altersgruppen rasch zu erkennen und zu beurteilen.
- sind Sie befähigt, bei kindlichen Notfällen situationsangepasst zu handeln, um schwerwiegende Folgen vom Kind abzuwenden.
- haben Sie durch praktische Übungen an lebensgetreuen Puppen die Fähigkeit, Wiederbelebensmaßnahmen bei Kindern aller Altersgruppen durchzuführen.
- entwickeln Sie Möglichkeiten, wie Sie die Versorgung von verletzten oder akut erkrankten Kindern aller Altersstufen korrekt umsetzen können.
- wissen Sie, wie Sie im Notfall Ruhe bewahren und handlungsfähig bleiben.

Referentin:

Elke Spruck

Kinderkrankenschwester, Lehrerin für Kinderkrankenpflege,
Hilpoltstein

Kurs Nr. 125

Termin:

Mittwoch, 06. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:
20

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Löwi Löwenstark

Sexualität im frühen Kindesalter *

Zunehmend werden pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen mit den Themen kindliche Sexualität, Doktorspiele, sexualisierter Gewalt im frühen Kindesalter, aber auch mit sexuellem Missbrauch konfrontiert.

Dabei ist es die Aufgabe des Betreuungspersonals, Mädchen und Jungen auf ihrem Weg die Welt zu entdecken, zu begleiten. Sie geben ihnen Sicherheit und Geborgenheit.

Das Wissen über kindliche Sexualentwicklung, Täterstrategien und Anzeichen von sexuellem Missbrauch ermöglicht es den Teilnehmerinnen eine präventive erzieherische Grundhaltung einzunehmen und in der Einrichtung umzusetzen.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- erlangen Sie Sicherheit im Umgang mit kindlicher Sexualität und „Doktorspielen“.
- werden Sie befähigt, Grenzüberschreitungen bei sexuellen Übergriffen von Kindern wahrzunehmen und pädagogisch hilfreich zu reagieren.
- erwerben Sie Wissen und Handlungssicherheit bei einem Verdacht auf sexuellen Missbrauch.
- erfahren Sie, wie Sie Kinder spielerisch stärken und wie Sie langfristig präventiv arbeiten können.

Referentin:

Alexandra Winkler

Dipl.-Sozialpädagogin, Trauma-Fachberaterin, Deggendorf

Kurs Nr. 126

Termin:

Montag, 18. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Wenn das Essen Probleme macht

Essstörungen bei Kleinkindern

Kinder verbringen in den ersten Lebensjahren einen großen Zeitraum in Kindertageseinrichtungen und nehmen dort auch ihre Mahlzeiten ein. Damit sie sich gesund entwickeln können, brauchen sie eine ausgewogene Ernährung. Immer häufiger jedoch wird der Esstisch zum Stresstisch und es gibt Probleme beim Essen. Schon bei kleinen Kindern treten sogenannte Essstörungen auf, die Eltern und Erzieherinnen vor große Herausforderungen stellen und zu Verunsicherungen bei allen Beteiligten führen.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmenden

- Grundlagenwissen über eine ausgewogene Ernährung im Kindesalter.
- Kenntnisse über die Entwicklung von normalem und gestörtem Essverhalten.
- Sicherheit im Umgang mit Essstörungen.
- pädagogische Handlungssicherheit in der Gestaltung der Essenssituationen.

Inhalte werden sein:

- Welche Ernährung brauchen Kinder?
- Entwicklung von Essverhalten
- Rolle und Aufgaben der Erwachsenen in der Kita
- Essstörungen: Formen, Ursachen, Symptome
- Umgang mit Essstörungen: erkennen, verstehen, vorbeugen
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern

Referentin:

Rita Viertel

Erzieherin, Gesundheitspädagogin, Ernährungsberaterin,
Köln

Kurs Nr. 127

Termin:

Montag, 22. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Mahlzeiten sind Bildungszeiten

Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme

Gemeinsame Mahlzeiten in der Kita bieten neben der Essensaufnahme, zahlreiche Möglichkeiten Bildungsprozesse in Gang zu setzen.

Richtig angeboten, kann Ernährungsbildung viele Bildungsbereiche abdecken:

- Wissen über ausgewogene Ernährung, Herkunft und Umgang mit Lebensmitteln
- Wahrnehmung des Körpers über vielfältige Sinneserfahrungen
- Schulung der motorischen Fähigkeiten
- Mathematische Grunderfahrungen und Mengenverständnis
- Erweiterung der sprachlichen und sozialen Kompetenzen
- Kennenlernen kultureller Unterschiede
- Partizipation

Ziel des Seminars ist es, den Blick „über den Tellerrand“ zu lenken und unter dem Bildungsaspekt praktische Orientierungshilfen für den pädagogischen Alltag zu geben.

Die pädagogischen Fachkräfte frischen in diesem Seminar ihre Kenntnisse über die Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung für Kinder auf und erweitern ihre Kenntnisse der Ernährungsbildung. Sie werden befähigt, die Gestaltung der Mahlzeiten und den Umgang mit Lebensmitteln den einzelnen Bildungsbereichen zuzuordnen und in der Praxis kindgerecht und partizipativ durchzuführen.

Referentin:

Rita Viertel

Erzieherin, Gesundheitspädagogin, Ernährungsberaterin,
Köln

Kurs Nr. 128

Termin:

Dienstag, 23. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Gesunde Ernährung in der Kita

Kinder verbringen meist über mehrere Jahre einen großen Teil des Tages in der Kindertageseinrichtung und nehmen dort auch ihre Mahlzeiten ein. Sie brauchen für ihre gesunde Entwicklung ein ausgewogenes Ernährungsangebot, das schmeckt und den Spaß am Essen zulässt.

Die Teilnehmenden

- erwerben Grundlagenwissen über eine ausgewogene Ernährung und Kenntnisse über unterschiedliche Verpflegungssysteme.
- setzen sich mit der Verpflegungssituation in ihrer Einrichtung auseinander und entwickeln Möglichkeiten, die Mahlzeiten so ausgewogen wie möglich zu gestalten und bei Bedarf zu ergänzen.
- werden befähigt, das erworbene Fachwissen in ein Ernährungskonzept umsetzen, das die Kinder an eine gesundheitsfördernde Ernährungsweise heranführt und an der Gestaltung der Mahlzeiten beteiligt.
- können unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit mit Eltern und Institutionen nutzen.

Referentin:

Rita Viertel

Erzieherin, Gesundheitspädagogin, Ernährungsberaterin,
Köln

Kurs Nr. 129

Termin:

Mittwoch, 24. Juni
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Abtei Plankstetten
Klosterplatz 1
92334 Berching

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Das tut gut – leicht und glücklich durch den Kinderalltag! Kindgerechte Entspannung

Kinder sind in unserer reizüberfluteten Welt zunehmend Stress in Form von Zeit- und Leistungsdruck ausgesetzt. Unruhe, Kopf- und Bauchschmerzen oder Konzentrationschwierigkeiten sind die Folge. Manifestieren sich diese Symptome, kann es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommen.

Entspannungsangebote wirken gesundheitsfördernd, unterstützen das Kind in seinem Grundbedürfnis nach einer Balance von Aktivität und Ruhe und steigern so das individuelle Wohlbefinden.

Entspannungsmethoden regelmäßig angewandt, sind für das Kind eine Ressource fürs Leben. Die Körperwahrnehmung verfeinert sich. Die Achtsamkeit wird geschult. Beides trägt dazu bei, dass das Kind über dieses Erleben und Auseinandersetzen mit sich selbst, seinem Körper und seinen Gefühlen ein positives Selbstkonzept entwickelt bzw. stärkt.

Sie lernen viele einfache Übungen aus methodischen Grundformen fundierter Entspannungsformen (Kinder Qi-Gong, Achtsamkeitsübungen, Atemübungen, Fantasiereisen, Meditation, progressive Muskelentspannung, autogenes Training), die den Kindern helfen, die Selbstheilungskräfte zu wecken.

Durch die Teilnahme an der Fortbildung

- fördern Sie die Achtsamkeit und Körperwahrnehmung.
- erfahren Sie die Selbstwirksamkeit.
- erweitern Sie Ihre sozialen Kompetenzen.
- kennen Sie die Balance zwischen Anspannung und Entspannung.
- finden Sie die passenden Entspannungsmethoden für die Kinder in Ihrer Einrichtung.

Referentin:

Pia Fratoianni

Klang- und Entspannungspädagogin, Bad Windsheim

Kurs Nr. 130

Termin:

Freitag, 10. Juli
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung



panthermedia.net/HighwayStarz

Schlüsselprozesse für Bildungs- und Erziehungsqualität

- Partizipation/Mitwirkung von Kindern
- Beobachtung
- Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Mitbestimmung entspannt den Alltag

Kindern eine Stimme geben *

Im täglichen Miteinander gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung der Kinder. Sie wachsen daran, mehr Verantwortung für ihren Alltag im Kindergarten oder Hort zu übernehmen. Sie machen die Erfahrung etwas bewirken zu können. Dadurch lassen sich vor allem auffällige Kinder besser in Gruppen integrieren. Kinder erleben Selbstwirksamkeit. Mitbestimmung gelingt nur mit einer offenen und einladenden Haltung der Erwachsenen. Partizipation geht alle Beteiligten an und bringt für alle eine entspannte Atmosphäre mit der gegenseitigen Wertschätzung von Ideen und Kompetenzen.

Am Ende des Seminars

- kennen Sie Formen von Mitbestimmung im Alltag u.a. aus Videobeispielen.
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation und deren Notwendigkeit reflektiert.
- erkennen Sie die Chancen und Grenzen von Partizipation in Ihrer Einrichtung.
- haben Sie Austausch mit Kolleginnen und reflektieren verschiedene Praxisbeispiele.
- kennen Sie kindgerechte Materialien zum Thema Partizipation, um das Thema in Ihrem Kindergarten oder Hort einzuführen.

Referentin:

Silke Radloff

MA, Lernberaterin, Kita-Referentin, Marte Meo Therapeutin, ehem. Familienhilfe (Jugendamt), Stadtbergen bei Augsburg

Kurs Nr. 131

Zielgruppe:

Pädagogisches Personal im Kindergarten und Hort

Termin:

Montag, 20. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Partizipation als Schlüssel zu Bildung und Demokratie - wie Partizipation in der Kita gelingt

Kinder sind neugierig und in der Lage, das Leben in der Kita aktiv mitzugestalten. Bereits im Krippenalter erkunden sie ihr Umfeld begeistert und entdecken dabei täglich Neues. Sie wollen nicht nur wissen, wie die Welt funktioniert, sondern sie auch mitgestalten.

Wenn Mitgestaltung im Alltag möglich ist, erfahren Kinder die Wirkung des eigenen Handelns ganz direkt. Für Kindertageseinrichtungen bedeutet dies auch, Kinderfragen ernst zu nehmen und gemeinsam nach Antworten zu suchen. Dazu brauchen Sie Erwachsene, die bereit sind, sie angemessen zu beteiligen und die wissen, wie sie echte Teilhabe ermöglichen können. Der Anspruch, die Kinder in allen sie betreffenden Angelegenheiten und Bereichen zu beteiligen, ist zudem ein Querschnittsthema im Bildungs- und Erziehungsplan und gesetzlich verankert.

Im pädagogischen Alltag erweist sich die Umsetzung jedoch oft als große Herausforderung. Grundlage ist die Haltung der pädagogischen Fachkräfte sowie ein partizipatives Klima in der Einrichtung, das sich nicht nur auf eine Kinderkonferenz beschränkt.

Partizipation und Engagement von Kinder in Kindertageseinrichtungen zu fördern bedeutet, den Kindern vielfältige Bildungsprozesse in allen Bildungsbereichen und frühe Erfahrungen mit Demokratie, Teilhabe und Verantwortungsübernahme in und für eine Gemeinschaft zu eröffnen. Dies ist keine zusätzliche Anforderung an Kindertageseinrichtungen, sondern eine pädagogische Orientierung, die es erleichtert, die Kernaufgaben von Bildung und Erziehung zu erfüllen.

Im Rahmen der Fortbildung werden wir gemeinsam Möglichkeiten der Kinderbeteiligung in Ihren Einrichtungen entdecken und Grundlagen und Methoden zur Umsetzung im Kitaalltag kennenlernen.

Referentin:

Brigitte Netta

Leiterin Kinderhaus SieKids und Kinderkrippe CampusKids

Diese Fortbildung ist besonders als Inhouse-Teamfortbildung empfehlenswert und buchbar!

Kurs Nr. 132

Termin:

Montag, 19. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

16

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Kompetenzstern mit Marte Meo

Kindern helfen, stark zu werden

Der Kompetenzstern ist ein einfaches Beobachtungshilfsmittel, mit dem schnell ein Überblick über die Stärken und Schwächen der Kinder gewonnen wird. Die konsequente Ermutigung der kindlichen Stärken hilft, auffälliges Verhalten nachhaltig in positive Bahnen zu lenken und zu jedem Kind eine stabile Beziehung aufzubauen. Der Kompetenzstern ist in der Praxis bewährt und mit wenig Aufwand einsetzbar. Er ist zudem hilfreich bei Elterngesprächen und der Selbsteinschätzung der Kinder ab ca. 5 Jahren. So gelingt die Förderung der Kinder.

Am Ende des Seminars

- kennen Sie ein einfaches und sehr hilfreiches Beobachtungsblatt mit der Orientierung auf die Stärken der Kinder.
- kennen Sie gezielte Fördermöglichkeiten bei auffälligen Verhaltensweisen.
- machen Sie sich bewusst, dass in jeder Schwäche auch eine Stärke steckt und vermitteln dies auch Kindern und Eltern.
- wenden Sie den ermutigenden Kommunikationsansatz nach Marte Meo an.

Referentin:

Silke Radloff

Lernberaterin, Kita-Referentin, Marte Meo Therapeutin, Familienhilfe (Jugendamt), Stadtbergen bei Augsburg

Kurs Nr. 133

Termin:

Dienstag, 21. April
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchstteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Schatzsuche statt Defizitfahndung

Wahrnehmendes Beobachten in der Kita

Eine der Hauptaufgaben der pädagogischen Mitarbeiterinnen ist es, die Entwicklung der Kinder zu beobachten, zu dokumentieren und möglichst gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen zu interpretieren. Im Zentrum der Beobachtung steht das Kind als ein reich an Potenzialen ausgestattetes Wesen.

Es ist eine große Herausforderung in dem bereits mit Seldak, Perik und Co. vollgepackten Alltag, einen ressourcen- und stärkenorientierten Beobachtungsansatz zu praktizieren und defizitorientierte Denkmuster abzubauen.

Wahrnehmendes Beobachten als pädagogische Grundhaltung ermöglicht uns, sich den kindlichen Denkweisen und Vorstellungen zu nähern und ihre Absichten und Interessen zu erfassen ohne sie zu beurteilen. Diese wertschätzende Form der Beobachtung bildet zudem das Herzstück von Bildungs- und Lerngeschichten, die auch als alternatives Beobachtungskonzept zu Perik oder Kompik gelten.

Die Teilnehmerinnen

- erwerben Wissen über die Grundlagen wahrnehmender Beobachtung.
- erkennen den Nutzen und die Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Alltag.
- entwickeln einen ressourcenorientierten Blick auf die Kinder.
- reflektieren ihre Rolle und schaffen Freiräume für Beobachtung.
- sind in der Lage, ihre Beobachtungen zu dokumentieren z.B. in Form von Bildungs- und Lerngeschichten.
- entwickeln einen Leitfaden für die Beobachtung.

Referentin:

Patrycja Grutza

Leiterin eines Kinderhauses, Vorstandsvorsitzende des LV Dialog Reggio Süd, Günzburg

Kurs Nr. 134

Termin:

Donnerstag, 23. April,
Freitag, 24. April
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

Übernachtung im

*Tagungshaus möglich
(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Portfolio 2.0

Qualität statt Quantität

Seit der ersten „Portfoliowelle“ ist einige Zeit vergangen. Mappen und Ordner wurden angelegt. Zahlreiche Methoden sind mittlerweile erprobt, um die Entwicklungs- und Bildungswege der Kinder festzuhalten. Was hat sich in der pädagogischen Praxis wirklich bewährt? Was stiehlt eher unsere wertvolle Zeit mit den Kindern?

Durch die Teilnahme an diesem Seminar

- lernen Sie, dass Qualität wichtiger ist als Quantität.
- erfahren Sie, welche Modelle der Portfolioarbeit und des Zeitmanagements praktikabel sind.
- wissen Sie um die Konsequenzen der wahrnehmenden Beobachtung für die Bildungsdokumentation.
- erfahren Sie die Praxistauglichkeit von Bildungs- und Lerngeschichten, Kompetenzentwicklung & Co.

Dieses Seminar richtet sich an alle, die bereits Erfahrungen mit Portfolio-Arbeit gesammelt haben und Inspiration für eine sinnvolle Weiterentwicklung suchen.

Referentin:

Patrycja Grutza

Leiterin eines Kinderhauses, Vorstandsvorsitzende des LV Dialog Reggio Süd, Günzburg

Kurs Nr. 135

Termin:

Donnerstag, 18. Juni,
Freitag, 19. Juni
jeweils von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

120 Euro / 130 Euro
inkl. Verpflegung

Übernachtung im

Tagungshaus möglich

*(nicht in der Kursgebühr
enthalten)*

Die Erzieherin als Erziehungsberaterin!?

Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen

Eltern sind vermehrt in ihrer Erziehungshaltung verunsichert, obwohl zahlreiche Erziehungsratgeber in Buch- oder TV-Form zur Verfügung stehen.

Da kommt den pädagogischen Mitarbeiterinnen eine besondere Bedeutung zu: Sie sollen immer häufiger Orientierung geben, werden um Unterstützung sowie um „Rezepte“ gebeten. Zugleich ist es ihre Aufgabe, kritische Beobachtungen zurückzumelden und einen kooperativen Weg anzustreben. Dies unter einen Hut zu bringen, erfordert innere Klarheit und die Fähigkeit zu gelingender Kommunikation.

Am Ende des Seminars

- sind Ihre Gesprächstechniken aufgefrischt und auf dem neuesten Stand.
- kennen Sie die Grundlagen systemischer Beratung.
- wissen Sie um Ihre Möglichkeiten und Grenzen.
- haben Sie Ideen, wie Sie Beobachtungen und Schwieriges gut ansprechen können.
- freuen Sie sich auf das nächste „knifflige“ Elterngespräch.

Referentin:

Gabriele Jocher

Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin und Familienberaterin,
Gestalt- und Psychotherapeutin, Erziehungsberaterin,
Master-Gesundheitscoach, Schongau

Kurs Nr. 136

Termin:

Mittwoch, 27. Mai
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Schloss Hirschberg
Hirschberg 70
92339 Beilngries

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Helikopter-Eltern in Kitas

Des Guten zuviel

Mit dem Begriff Helikopter-Eltern sind Eltern gemeint, die sich ständig in der Nähe ihres Kindes aufhalten, es in seinen Aktivitäten überwachen und jeden Schaden von ihm fernzuhalten versuchen. Gleichzeitig möchten sie ihm jeden Wunsch erfüllen und setzen sich konsequent für sein Wohlergehen ein. Das Verhalten der übertriebenen Fürsorge drückt sich in dem Begriff der Überbehütung aus. In dieser Fortbildung erarbeiten wir Strategien für eine erfolgreiche, wertschätzende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit herausfordernden Helikopter-Eltern.

Am Ende des Seminars

- reflektieren Sie Ihre Haltung zur Partizipation von Eltern in Kindertageseinrichtungen.
- wissen Sie, wann zu viel Vorsicht den Kindern auch schaden kann.
- helfen Sie den Eltern, die Verantwortung teilweise zurück an die Kinder zu geben und damit die Selbstständigkeit der Kinder zuzulassen.
- fühlen Sie sich sicherer im Umgang mit schwierigen Eltern und kennen Methoden der Gesprächsführung.

Referentin:

Elisabeth Kraus

Erzieherin, Bildungsreferentin, Fachpädagogin, Herrsching

Kurs Nr. 137

Termin:

Donnerstag, 01. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Beschwerdemanagement

Wie aus klagenden Eltern begeisterte „Kunden“ werden?

Beschwerden sind normal. Es ist nahezu unmöglich, stets zur Zufriedenheit aller Dienst zu leisten oder Produkte zu produzieren. Wirtschaftsunternehmen wissen das und sie kontern konstruktiv, um die Anliegen ihrer Kunden als „Optimierer“ zu nutzen. Doch wie steht es mit diesem Bewusstsein bei Ihnen, in Ihrer Einrichtung? Werden klagende Eltern als Quälgeister gesehen und schnellstmöglich abgespeist? Oder setzen Sie sich kollektiv unter Rechtfertigungsdruck, weil sie sich angegriffen fühlen? Machen Sie sich regelmäßig klein, groß oder kommt es ganz darauf an, wer im Recht ist? Nach dieser Fortbildung werden Sie es in jedem Falle besser wissen und Elternbeschwerden am Ende sogar etwas Positives abgewinnen können. Wetten, dass?

Durch die Teilnahme an dieser Fortbildung

- erhalten Sie eine neue Perspektive auf das manchmal „leidige“ Thema Elternbeschwerden.
- durchblicken Sie, warum Ihnen Beschwerden tatsächlich manchmal eine Last sind, an der Sie schwer zu tragen haben.
- reflektieren Sie über den Zusammenhang von Mangelbedürfnissen und Verhalten als Ausdruck – bei sich und bei den Eltern.
- beschäftigen Sie sich – gemeinsam mit den anderen Teilnehmerinnen – mit Fallanalysen, bitte bringen Sie Beispiele mit!
- erlernen Sie, wie Sie sprachlich diplomatisch mit schwierigen Eltern umgehen.
- finden Sie eine zukunftsfähige, professionelle Haltung, die den konstruktiven Umgang mit Elternbeschwerden möglich machen kann.

Referentin:

Andrea Baumgartl-Krabec

Dipl.-Kffr., Psych. Managementtrainerin, ECA- Coach,

HPG-Psychotherapie, Erlangen

Kurs Nr. 138

Termin:

Mittwoch, 28. Oktober
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Tagungs- und Exerzitenhaus im Kloster
St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Das erfolgreiche Entwicklungsgespräch im Kindergarten

Die kontinuierliche Entwicklung der Kinder ist oberstes Interesse in einer gelungenen Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Kindergarten. Deshalb möchten wir möglichst mit allen Eltern wertschätzende und bereichernde Entwicklungsgespräche führen.

Ein vertrauensvoller Austausch ist vor allem dann wichtig, wenn evtl. Problemsituationen auftauchen oder mögliche Entwicklungsverzögerungen Sorge bereiten. Die systemische Sichtweise hilft uns, alte Denkmuster zu verlassen und Perspektivenwechsel anzustreben.

Ziel des Seminars ist es, diese Gesprächsform von anderen abzugrenzen, sie strukturiert aufzubauen und mit einem positiven Blick an die Durchführung zu gehen.

Ein Seminar mit Methoden, die nahe an der Praxis stehen, Erfahrungsaustausch und Input, der positive Ressourcenorientierung vor den Defizitblick stellt.

Durch die Teilnahme am Seminar:

- kennen Sie den Inhalt und Aufbau eines Entwicklungsgesprächs und unterscheiden dies von anderen Gesprächsformen im Kindergarten.
- haben Sie Einblick in die Systemtheorie.
- gehen Sie gestärkt mit einem Rucksack an Methoden in die Praxis.

Referentin:

Elisabeth Kraus

Erzieherin, Bildungsreferentin, Fachpädagogin, Herrsching

Kurs Nr. 139

Termin:

Donnerstag,
10. Dezember
von 9 bis 17 Uhr

Ort:

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt

Höchsteilnehmerzahl:

18

Kursgebühr:

60 Euro / 65 Euro
inkl. Verpflegung

Aus Kindermund

Helen (4) und Mama sind auf Exkursion im Garten: »Schau mal Helen, das ist die Blüte, das nennt man Stängel, und welcher Teil der Pflanze steckt in der Erde?« – »Die Muskeln!«

Lea (6) kommt diesen Sommer zur Schule und will jetzt schon unbedingt lesen und schreiben lernen. Sie übt es und buchstabiert mir einige Worte vor: » A wie Ameise, C wie Zebra und R wie Airbus.«

»Du kannst später mal alles werden, was du möchtest.«, erklärt meine Schwester ihrer zweijährigen Tochter Anna-Lena. Die Kleine strahlt: »Ich möchte eine Giraffe werden!«

Der Erzieher sagt: »Ende März mache ich meinen Umzug!« Michael fragt: »Fastnachtsumzug?« »Nein, ich ziehe von einer Wohnung in die andere.« Michael: »Kannst du mir das noch mal erklären, wenn ich sieben bin?«

In der Kita: Ich möchte Leonie (1) im Buggy anschnallen. Eine Seite der Schnalle geht zunächst nicht zu. Ben (2) steht daneben und sagt: „Komm, ich zeig dir mal, wie das geht.“

In der Kita. Drei Mädchen frisieren mich wild mit Spängchen und Haarschmuck. Das Mädchen, das bis dahin mit meinem Hinterkopf beschäftigt war, kommt nach vorne um mich rum, nimmt mein Gesicht in ihre Hände und sagt: »So, jetzt kümmere ich mich mal hier vorne um das Pferd.«Es dauert ein paar Schrecksekunden, bis merke, dass sie meinen Pony meint.

»Was gab es denn heute im Kindergarten zu essen?«, möchte meine Schwester von ihrem vierjährigen Sohn Joel wissen. Die Auskunft lautet: »Froschäpfel.« (Auf dem Speiseplan stand Falafel)

Kinderpastoral im Bistum Eichstätt

**Pfarrer Anton Schatz,
Beauftragter für Kinderpastoral im Bistum Eichstätt,
bietet für Kindertageseinrichtungen Folgendes an:**

- Elternabende, Teamfortbildungen etc. zu religiösen Fragen
(Themenbereiche nach Vereinbarung)
- Auftank-(Halb-)Tage für Kita-Teams
- Seelsorgliche Sondersituationen in der Einrichtung
(wie Todesfall eines Kindes, eines Angehörigen
oder einer pädagogischen Kraft)
- Begleitung von Teams und von Einzelpersonen in religiösen Fragen
und seelsorglichen Situationen
- ggf. spezielle Gottesdienste mit den Kindern
(in Absprache mit dem zuständigen Ortsseelsorger)

Kontakt:

Kath. Pfarramt St. Bonifatius
Hauptstraße 26
85113 Böhmfeld
Telefon 0 84 06 / 2 25
E-Mail: boehmfeld@bistum-eichstaett.de



Wegstreckenbeschreibungen zu den Fortbildungshäusern

Gunzenhausen

Kath. Pfarrheim St. Marien
Nürnberger Straße 36
91710 Gunzenhausen
Telefon: 0 98 31 / 24 05
Telefax: 0 98 31 / 24 77

Aus Richtung Eichstätt-Weißenburg kommend (B13) beim Auftauchen von Einkaufsmärkten die Bundesstraße verlassen und rechts in die Weißenburger Straße abbiegen. Dem Straßenverlauf folgen, bis an einer großen Kreuzung der Wegweiser Richtung Nürnberg zeigt. St. Marien liegt dann einige hundert Meter rechts.

Aus Richtung Ansbach in Richtung Stadtmitte fahren und dort an der großen Kreuzung links abbiegen.

Aus Richtung Nürnberg kommend auf der B 466 in Gunzenhausen links Richtung Stadtmitte abbiegen, der Straße folgen und dann links in die Nürnberger Straße einbiegen. St. Marien liegt direkt neben der Kirche.



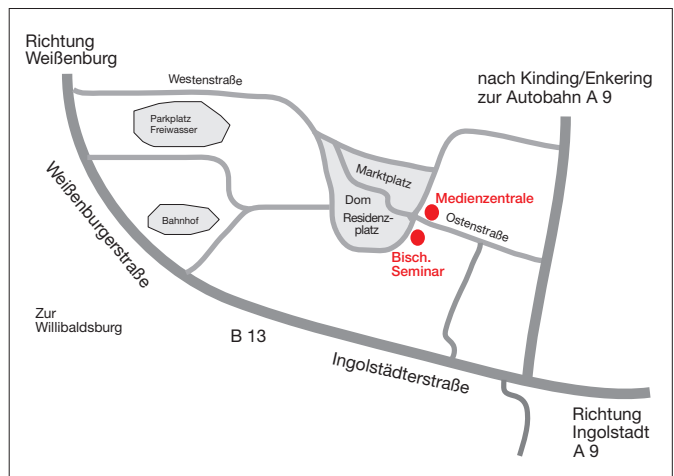
Eichstätt

Bischöfliches Seminar
Leonrodplatz 3
85072 Eichstätt
Telefon: 0 84 21 / 50 - 3 23
Telefax: 0 84 21 / 50 - 3 09

Mit dem Auto: Von Norden über die Autobahn A 9 Ausfahrt "Altmühltal" in Richtung Eichstätt.

Mit der Bahn: Bei der Anreise mit der Bahn ist zu beachten, dass Sie von Eichstätt-Bahnhof (außerhalb der Stadt) umsteigen und den direkten Anschluss zum Bahnhof "Eichstätt Stadt" benutzen müssen.

Das *Bischöfliche Seminar* liegt im Stadtzentrum rechts neben der Schutzengelkirche.



Hirschberg

Schloss Hirschberg

92339 Beilngries/Obb.

Telefon: 0 84 61 / 64 21 -0

Telefax: 0 84 61 / 64 21 -14

Das Bildungshaus liegt außerhalb von Beilngries auf einer Anhöhe. Ab Beilngries ist es ausgeschildert.

Mit dem Pkw über die Autobahn München-Nürnberg, Ausfahrt Altmühltal in Richtung Beilngries, oder von Neumarkt kommend über die B 299.

Anreisemöglichkeit von Neumarkt und Dietfurt, von Eichstätt und Ingolstadt mit Bussen. Bushaltestelle in Beilngries, von da eine halbe Stunde Fußweg.



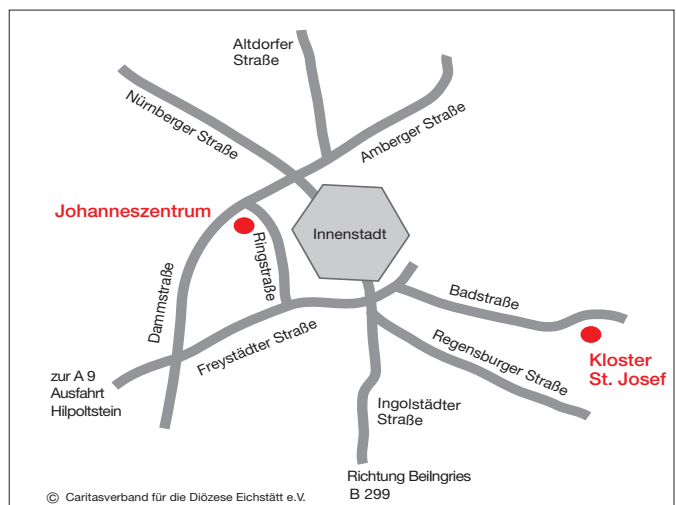
Neumarkt

Tagungs- und Exerzitienhaus im Kloster St. Josef
Wildbad 1
92318 Neumarkt
Telefon: 0 91 81 / 45 00 -0
Telefax: 0 91 81 / 45 00 - 55 55

Aus Richtung Beilngries/Eichstätt kommend (B299) in Neumarkt die erste Kreuzung überqueren und auf der Ingolstädter Straße bis zu deren Ende fahren. Nach einigen Metern auf der Regensburgerstraße rechts abbiegen und dann gleich wieder rechts in die Badstraße und ihr bis zum Kloster St. Josef folgen.

Aus Richtung Ingolstadt über die Autobahn A9 München/Nürnberg kommend, Anschlussstelle Hilpoltstein - Richtung Hilpoltstein/Neumarkt/Freystadt die Autobahn verlassen - Richtung Berggau - Woffenbach. Auf der Freystädter Straße ca. 500 m bis zu deren Ende fahren - in die Ringstraße rechts abbiegen. Folgen Sie der Ringstraße - dann halb rechts halten in die Badstraße - folgen Sie dem Straßenverlauf bis zum Kloster St. Josef.

Aus Richtung Nürnberg kommend, auf der A3 Nürnberg Richtung Passau/Regensburg - Anschlussstelle Neumarkt Oberpfalz abfahren, weiter auf B299 Richtung Neumarkt. Auf der Amberger Straße halb rechts halten auf Dammstraße - Ringstraße. Folgen Sie der Ringstraße - dann halb rechts halten in die Badstraße - folgen Sie dann dem Straßenverlauf bis zum Kloster St. Josef.



Ingolstadt

St. Alfons

Telemannstraße 8

85057 Ingolstadt

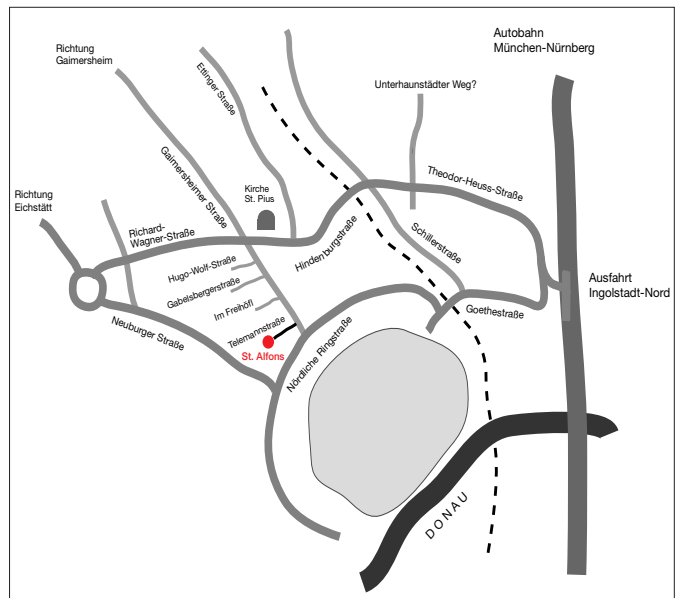
Telefon: 08 41 / 4 90 27 - 23

Telefax: 08 41 / 4 90 27 - 19

PKW-Anreise: Von Eichstätt über die B 13 am großen Westpark-Kreisel in die Richard-Wagner-Straße abbiegen. An der 2. Kreuzung mit Ampelschaltung rechts in die Gaimersheimer Straße, die 4. Straße rechts ist dann die Telemannstraße. Von Norden Autobahnausfahrt Ingolstadt Nord in Richtung Eichstätt/Würzburg/Weißenburg. Folgen Sie der Römerstraße, Theodor-Heuss-Straße/Hindenburgstraße/Richard-Wagner-Straße. Von letzterer bei der Kuppelkirche St. Pius mit Schule und Sportplatz nach links in die Gaimersheimer Straße und dann die 4. Straße rechts.

Busverbindung: Vom Zentralen Busbahnhof mit Linie 10 Richtung Herschelstraße/Gaimersheimer Straße.

Bundesbahn: Haltestelle Ingolstadt Nord, Busverbindung zum zentralen Busbahnhof, dann weiter mit Linie 10 Herschelstraße/Gaimersheimer Straße.

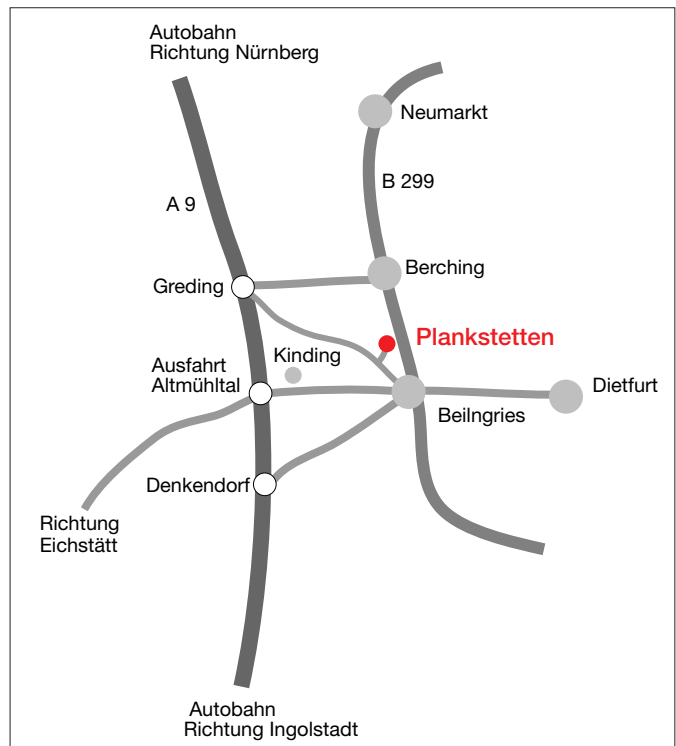


Plankstetten

Benediktinerabtei Plankstetten
Haus St. Gregor
Klosterplatz 1
92334 Berching
Telefon: 0 84 62 / 2 06 - 1 30
Telefax: 0 84 62 / 2 06 - 1 21

Plankstetten liegt wenige Kilometer nördlich von Beilngries an der B 299 Richtung Neumarkt. Anreise mit dem Pkw über die Autobahn München-Nürnberg, Ausfahrt Altmühltal in Richtung Beilngries. In Beilngries weiter in Richtung Neumarkt fahren bis zum Ort Plankstetten. Ab hier sind das Kloster und die Parkmöglichkeiten ausgeschildert.

Öffentliche Verkehrsverbindungen von Neumarkt mit dem Bahnbus Beilngries-Dietfurt, von Eichstätt mit dem Bahnbus bis Beilngries.



Weitere Anbieter von Fort- und Weiterbildungen

Fort- und Weiterbildungen der Wohlfahrtsverbände und der Bayerische Verwaltungsschule für Träger und pädagogisches Personal für Kindertageseinrichtungen:

Bayerisches Rotes Kreuz

Garmischer Straße 19-21 · 81373 München
Tel. 089 9241-0 · Fax 089 9241-1200
www.brk.de · info@brk.de

Bayerische Verwaltungsschule (BVS)

Geschäftsbereich Fortbildung und Entwicklung
Ridlerstr. 75 · 80339 München
Tel. 089 54057-8651 · Fax 089 54057-8699
www.bvs.de · info@bvs.de

Evangelischer KITA-Verband Bayern e.V.

Vestnertorgraben 1 · 90408 Nürnberg
Tel. 0911 3677-0 · Fax 0911 36779-19
www.evkitabayern.de · info@evkitabayern.de

Hans-Weinberger-Akademie der AWO e.V.

im Sirius-Business-Park Neuaubing, Gebäude 204
Brunhamstr. 21 · 81249 München
Tel. 089 4132936-0 · Fax 089 4132936-99
www.hwa-online.de · fbwb-kita@hwa-online.de

Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.

Maistr. 5 · 80337 München
Tel. 089 530 725-0 · Fax 089 530725-25
www.kath-kita-bayern.de · info@kath-kita-bayern.de

Zwischen den Wohlfahrtsverbänden und der Bayerischen Verwaltungsschule besteht grundsätzlich die Vereinbarung, dass die Teilnehmer/innen in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen berücksichtigt werden.

Fortbildungen des Verbandes

katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. - Auszug 2020

<i>Termin</i>	<i>Ort</i>	<i>Referent(en) und Thema</i>
24.03.	München	Stefan Porsch Einsteigerkurs BayKiBiG für Träger Die wichtigsten Bestimmungen des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes
14.05.	München	Dr. Gabriele Bosl-Braun, Lothar A. Kestler Gesunde Arbeitsbedingungen in der Kita aufbauen - weiterentwickeln - sorgen
28.05.	München	Dr. Dagmar Berwanger BEP kompakt für Träger. Ein Crashkurs zum Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan
18./19.02.	München	Dr. Alexa Glawogger-Feucht Öffentlichkeitsarbeit in der Kita. Wir zeigen, was wir tun!
10.03.	München	Anna Berndl Mit Bildern sprechen – Piktogramme
17./18.03	München	Anica Colic Arm? Fremd? Gemeinsam sind wir stark! Kindern und Eltern begegnen und Ressourcen eröffnen
04./05.05.	München	Günther Anfang „Smartphone, Tablet und Co im Hort verboten!?“ Medienpädagogik im Hort
06.05.	München	Prof. Dr. Simon Hundmeyer Werkstattgespräch Rechtsfragen in der Kita für Leitungen
16./17.06.	München	Dr. Alexandra Kakoulidou „Jedem das Seine – oder für alle das Gleiche?“ – Möglichkeiten einer individualisierten Hausaufgabenbegleitung

Fortbildungen des Verbandes katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V. - Auszug 2020

<i>Termin</i>	<i>Ort</i>	<i>Referent(en) und Thema</i>
13.03.- 11.09.2020	München	Mirjana Simic, Anica Colic B2-Deutschkurs mit Kommunikationstraining für pädagogische Berufe. Sprachkurs und Gesprächstraining für pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte in bayerischen Kindertageseinrichtungen mit Möglichkeit zum Erwerb des B2-Zertifikats (GeR)
25.03.2020- 19.11.2021		Dr. Martina Hartl, Anna Berndl, Diana Königseder, Birgit Zachariae, N.N. Zertifikatskurs zur kompetenten Praxisanleitung
Jan. 2020 bis Januar 2021	München/ Hechendorf	Heinrike Schauwecker-Zimmer, Maria Magdalena Hellfritsch Fröbel-Diplom

Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsbroschüre, die Sie kostenlos beim Verband katholischer Kindertageseinrichtungen anfordern können. Zudem finden Sie das komplette Programm auf der Homepage: www.kath-kita-bayern.de.

Anmeldung und Informationen ausschließlich beim:

Verband katholischer Kindertageseinrichtungen Bayern e.V.
Maistraße 5, 80337 München, Tel.: 089 530725-0

Kopiervorlage Einzelanmeldung

An den

Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.

Referat Kindertageseinrichtungen

Residenzplatz 14

85072 Eichstätt

Telefax: 0 84 21/ 50 - 9 79

Einzelanmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgenden Fortbildungen an:

Teilnehmer/-in _____ Geburtsdatum _____

Kindertageseinrichtung _____

PLZ, Ort _____

Straße _____ Telefon _____

Träger _____

Berufsbezeichnung: Leiter/-in Erzieher/-in Kinderpfleger/-in

Kurs-Nr. *Termin* *Thema*

<i>Kurs-Nr.</i>	<i>Termin</i>	<i>Thema</i>

Ich bin damit einverstanden, dass folgende persönliche Daten (mein Name, Ort und Telefonnummer der Einrichtung) zur Bildung von Fahrgemeinschaften an andere Teilnehmer/-innen weitergeleitet werden dürfen. **ja**

Datum _____ Unterschrift _____

Kopiervorlage Antrag auf Teamfortbildung

Kath. Kindertageseinrichtung (Name und Anschrift)

Anmeldung zur Teamfortbildung

Thema: _____

Fortbildungs-Nr: _____

Datum: _____

Name der Teilnehmer/-innen	bitte ankreuzen	
	Erzieher/-in	Kinderpflegerin

Ort, Datum: _____

Unterschrift Träger

Unterschrift Leitung

Kopiervorlage Reflexionsbogen

Thema: _____

Referent: _____

Warum haben Sie sich für diesen Kurs entschieden?

- aufgrund des Themas aufgrund des Tagungsortes
aufgrund des Termins aufgrund unserer Konzeption
aufgrund der Kursdauer

Bewertung
voll teilweise gar nicht

Kursinhalte

- | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Die Kursinhalte entsprachen der Ausschreibung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Kursinhalte waren gut strukturiert | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Kursinhalte waren an der Praxis orientiert | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Kursinhalte sind in der Praxis gut umsetzbar | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Referent/in

- | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Der/Die Referent/in war gut vorbereitet | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die methodische Darstellung war geeignet | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Vortragsweise war ansprechend | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Unterlagen waren erläuternd | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Der/Die Referent/in war flexibel und ist auf die Teilnehmer eingegangen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Organisation

- | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Das Tagungshaus war geeignet | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Räumlichkeiten waren angemessen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Der Tagesablauf war gut strukturiert | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Zeit/Dauer der Fortbildung war angemessen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Teilnehmergruppe

- | | | | |
|-------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Die Gruppengröße war geeignet | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Atmosphäre war angenehm | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Fazit

- | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Die Inhalte waren neu für mich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die Umsetzung im Kindergarten findet bereits statt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Meine Erwartungen haben sich erfüllt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Verbesserungsvorschläge:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Themenwünsche und Anregungen für Fortbildungen

Um Wünsche und Anregungen für das nächste Fortbildungsjahr berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit.
Nennen Sie uns Ihre Themen und Wünsche!

Bitte Blatt kopieren, ausfüllen und an folgende Anschrift senden:

Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.
Referat Kindertageseinrichtungen
Residenzplatz 14
85072 Eichstätt

Telefax 0 84 21 / 50 -9 79

Herausgeber:

Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.
Referat Kindertageseinrichtungen
Residenzplatz 14
85072 Eichstätt
Telefon 0 84 21 / 50 - 9 01

Durchwahlen:

Isabelle Bier 0 84 21/ 50 -9 70
Josefine Spreng 0 84 21/ 50 -9 72

Telefax 0 84 21 / 50 -9 79
E-Mail kita-referat@caritas-eichstaett.de

Titelfoto: ©Panthermedia.net/sernovik

caritas

